A. lat. b.
387
f

A. lat. b.
387 f

Cicero

477 C

M. TULLII CICERONIS

SELECTAE QUAEDAM EPISTOLAE AD SUOS

oder

Auswahl

Cicero'scher Familienbriefe

mit erklärenden Noten.

Zum Gebrauch

für die mittleren Gymnasialklassen und Realschulen

zusammengestellt

von

F. Minsberg,
Oberlehrer an dem Königlichen katholischen Gymnasio zu Glogau.

Gesch. 934

Glogau und Leipzig, 1839.
H. Prausnitz.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Vorbericht.

Alle Briefe Cicero's haben einen Punkt der Einheit, wie die Briefsammlung jedes Mannes, und dieser Einheitspunkt ist — Cicero selbst. Es muß dem mit Bedacht lesenden Gelehrten in dieser Hinsicht das größte Interesse gewähren, denselben Mann, nach seinem Innern, das sich in Briefen weit offener darlegt, von den verschiedensten Seiten kennen zu lernen. Aber auch die Jugend mag schon auf diese Art nach Gesichtspunkten lesen lernen, nur kann sie noch nicht, wie der Gelehrte, Alles in Beziehung auf die Einheit in der Person des Briefstellers, nicht jeden Brief Cicero's auf jeder Stufe klassischer Bildung lesen. Dazu bedarf es einer besondern Auswahl.

In der Lektüre der Alten auf Schulen verdient der Gesichtspunkt der Humanität, der echtmenschliche, die vorzüglichste Rücksicht. Sie bezeichnet auch den bei einer richtigen Wahl und Behandlung einzuschlagenden Weg. Der Mensch ist das Höchste für den Menschen, kein blos äußerer Gegenstand, und so sind es auch echtmenschliche Verhältnisse, nicht nur historische, längst vergangene und uns zunächst nicht mehr berührende Thatsachen, welche den jugendlichen Geist, von selbst, ohne Zuthun des Lehrers, anziehen. Aber auch in diesen Verhältnissen giebt es einen stufenweisen Fortgang. Nicht die bloße, größere

oder geringere Leichtigkeit entscheidet hier; die Gegenstände selbst müssen für die Jugend, nach Maßgabe ihres Alters und ihrer Fähigkeit, Interesse haben. Von dieser Art sind schon für das frühe jugendliche Alter alle kleinern Briefe der letztern Bücher, welche Cicero an seine Familie, und diese, den freigelassenen Tiro mit eingeschlossen, an ihn, so wie sich gegenseitig schreibt. Familiengeist ist ja, wie Cicero so schön sagt, das erste Element der sich von da ausbreitenden Gesellschaft, in dem auch schon die Jugend lebt. Man darf sie bei dem Lesen dieser Briefe nur in den rechten Gesichtspunkt der Personen und Sachen stellen, und sie auf die gegenseitige Liebe der Mitglieder aus der Familie Cicero's und den humanen Sinn, in dem sie Alle den Tiro behandeln, aufmerksam machen. Dies ist aber einem unter dem Vorurtheile eines Sklavenstandes aufgewachsenen Römer weit höher, als uns mit weltbürgerlichen Ideen von Menschenwürde erfüllten Neueuropäern, anzurechnen. Vorausgesetzt nun, daß man dabei mit Beachtung einer gewissen chronologischen Ordnung, mit einer Abwechselung von Briefen verschiedener Personen der Familie, jedoch unter steter Berücksichtigung der Fassungskraft der Lesenden verfahre, so findet sich das Interesse von selbst. Solche kleinere Briefe aus dem Ciceroschen Familienkreise eignen sich besonders zur ersten epistolarischen Lektüre in den mittleren Gymnasialklassen.

Wie human ist in dieser Hinsicht der Brief des jungen zu Athen studirenden Cicero, in welchem er, der Sohn des berühmten Redners, sich gegen Tiro über seine Studien und gelehrten Bekanntschaften ausläßt und seine jugendlichen Fehler bereut? Wie wahr spricht aus dem Antwortschreiben des Cicero an Sulpitius, worin dieser sein Beileid über den Tod der Tullia, der Tochter Cicero's, bezeugt und den mitten in den bürgerlichen Unruhen davon ganz gebeugten Mann zu trösten sucht, der väter-

liche Schmerz? Selbst in den Briefen an seine Schwiegersöhne, Crassipes, Dolabella, läßt sich, auch nach ihrer Trennung von der Tullia, das freundschaftliche Verhältniß zu ihnen zum Augenmerke der Lektüre machen.

Alle Briefe der Mitglieder der Ciceroschen Familie würden nach dieser Ansicht in gegenseitiger Beziehung zu lesen sein. Es lassen sich sogar einige aus den Briefen an Atticus, die keine politischen Verhältnisse zum Gegenstande haben, und noch andere in diesen Lesekreis ziehen.

Man kann den Charakter der Briefe des Cicero nicht besser angeben, als es Cicero selbst Epist. ad familiares II. 4. gethan. „Epistolarum," so lauten seine Worte, „multa genera esse non ignoras, sed unum illud certissimum, cujus causa inventa res ipsa est, ut certiores faceremus absentes et quid esset, quod eos scire aut nostra, aut ipsorum interesset." Werke der Beredsamkeit sind sie eben so wenig, als Geschichtsurkunden, zumal die, von welchen hier die Rede ist. Nur die Form, die Wechselbeziehung aller Vorstellungen der bei einem Briefe unmittelbar betheiligten Personen macht einen Brief zum Briefe, und in dieser Hinsicht sind die kleineren Briefe Cicero's oft mehr dieses Namens werth, als die längsten; seine launigen sind es stets. Sie gewähren, wie schon bemerkt worden, von der geschichtlichen Seite betrachtet, ein weit geringeres Interesse, als von Seiten der rein menschlichen Verhältnisse, das ist, solcher, die jeden gebildeten Menschen ansprechen, und in dieser Beziehung haben sie für die Lektüre auf Schulen einen durch nichts Anderes zu ersetzenden Werth. Die Geschichte, wenn auch die Partikulargeschichte einer einzelnen Person, die uns, wie die Lebensbeschreibungen des Cornelius Nepos, ihren Gegenstand von der humansten Seite zeigt, läßt uns doch diese Person nur durch ein Medium, den Geist des Geschichtschreibers, sehen; sie spricht nicht unmittelbar zu uns

selbst; in den Briefen aber sprechen die Personen zu uns so, wie sie selbst erscheinen, lebendig, rein und wahr; und eben darin, daß wir einen Briefsteller in seinen schriftlichen Darstellungen nach allen darin sich ausdrückenden Lagen des Menschen und in den lebendigen Verhältnissen der Unterhaltung zu andern lebenden Personen erblicken, hat das große und eigene Interesse von Briefsammlungen seinen Grund. Und so beruht dieses weder auf ihrem Gedanken, noch Sachgehalte; wir nehmen sie nicht zur Hand, um bloße geschichtliche Thatsachen und Räsonnements daraus zu schöpfen; die einzige Belehrung, die wir darin suchen, und die uns kein anderes Werk Cicero's giebt, ist, ihn in seinem unmittelbaren Verhältnisse zu andern Menschen zu sehen, wie er sich selbst giebt.

Wesentlich damit verknüpft ist die Form, auf welche kein minderes Augenmerk zu richten ist. Von der sorglosen Ergießung zärtlicher Liebe und Freundschaft bis zur behutsamen Erklärung eines bescheidenen und anständigen Unwillens können Cicero's Briefe als Muster dienen.*)

Nach dieser angegebenen Charakteristik nun ist ihre Lektüre anzuordnen. In niedern Klassen, wo noch so Vieles die Aufmerksamkeit erheischt und zum Stehenbleiben nöthigt, lassen sich jene Briefe, die allgemein ansprechende Familienverhältnisse zum Gegenstande haben, am Zweckmäßigsten und um so eher lesen, als in ihnen die herrlichsten Keime zur Befruchtung jugendlicher Vorstellungen und zur Erhaltung der Aufmerksamkeit liegen, welche von der Sprache, auch nach den gemeinsten und leichtesten Wendungen hin, besonders in Anspruch genommen wird.

Diesen Ansichten gemäß sind nachstehende Briefe Cicero's gewählt, und so viel möglich, in gehöriger Zeit-

---

*) K. G. Schelle. Sicherer Weg das Studium der klassischen Literatur zu fördern. J. 1. p. 319.

folge zusammengestellt und geordnet worden. Vorangeschickt ist eine geschichtliche Einleitung über Cicero's Leben und seine Zeit, die einer Schulausgabe nicht fehlen darf. Der durch Orelli's ausgezeichnete Leistungen vielfach verbesserte Text der ciceronianischen Briefe ist, da die früheren Textrecensionen dadurch entbehrlich geworden, zum Grunde gelegt. Die beigefügten Bemerkungen sind entweder grammatische, oder erläutern die Bedeutung einzelner Wörter; vermieden sind weitläufige Diskursionen über grammatische Grübeleien. Durch vorgelegte Data auf die Regel zurückzuführen, die Schüler in dem etymologischen und syntaktischen Theile der Grammatik mehr und mehr zu befestigen, den Scharfsinn zu üben, zugleich aber ihr Gefühl zu veredeln und ihren Geschmack zu verbessern, bleiben die Hauptzwecke des Lehrers, bei dem Unterrichte in den Klassen, für welche diese aus dem Familienkreise Cicero's entnommenen Briefe bestimmt sind.

Einleitung.

Erst im Jahre 1345 christlicher Zeitrechnung wurden nahe an 900 Briefe des Cicero von Petrarka aufgefunden. Cicero mag deren eine weit größere Anzahl geschrieben haben, aber im Laufe der Zeit ist ein großer Theil derselben, nebst so vielen andern Denkmalen des Alterthums untergegangen. Tiro, der Freigelassene Cicero's, erwarb sich dadurch, daß er eine Anzahl derselben sammelte, um die gelehrte Welt ein großes Verdienst, da diese Briefe für den Zeitraum, in welchem man lateinisch geschrieben hat, nicht nur Muster des Styls sind, sondern auch ein lebendiges Bild von dem Tone der Unterhaltung und dem Grade der Bildung geben, auf welchem die meisten Männer von Auszeichnung standen.

Im 14. und 15. Jahrhunderte wurden Cicero's Briefe wenig in Schulen gelesen und erklärt. Man theilte sie nach den Personen, an welche sie gerichtet sind, a, in Briefe an den Pomponius Attikus, 16 Bücher; b, vermischte Briefe (ad diversos, ad familiares), 16 Bücher; c, an Quintus, den Bruder des Marcus Tullius, 3 Bücher, und Briefe an den Marcus Brutus. Wegen der vielen vorkommenden Unrichtigkeiten und der zu sehr darin geschraubten Sprache werden die letzteren für unecht gehalten. Richtiger werden Cicero's Briefe nach der Zeitfolge abgetheilt, weil dadurch nicht nur der Gang der Begebenheiten faßlicher dargestellt, sondern auch das Verständniß erleichtert wird.

Leben des Marcus Tullius Cicero.

Im Jahre 103 v. Chr., nach Roms Erbauung 647, ward M. Tullius Cicero auf einem Familiengute, in der Nähe der römischen Munizipalstadt Arpinum geboren. Sein Vater M. Tull. Cicero war ein angesehener Mann aus dem Ritterstande; die Mutter hieß Helvidia. Beide erzogen ihn und seinen nur um drei Jahre jüngeren Bruder Quintus mit vieler Sorgfalt, brachten sie dann zur weiteren Ausbildung nach Rom, wo Marcus sich durch seine schnelle Auffassungsgabe und lobenswerthe Wißbegierde vor Andern seines Alters auszeichnete. Besonders fühlte er sich zur Poesie und zu seinem ersten Lehrer Archias hingezogen, aber seine Versuche in dieser Kunst waren von wenig glücklichem Erfolge. Darum wendete er sich, nachdem er mit der männlichen Toga bekleidet worden, mit allem Eifer zu dem ernsteren Studium der Philosophie und der Beredsamkeit. Lehrer und Leiter in diesem Studium waren ihm der Augur Skävola und später der Pontifex maximus gleiches Namens. Unter ihrer Aufsicht bildete er sich zum Staatsmanne heran, doch betrieb er, außer dem Studium des öffentlichen Rechts auch das der griechischen und römischen Literatur. Seine Vorbilder in der Redekunst waren L. Crassus, M. Antonius der Redner und der hochberühmte Hortensius.

In seinem achtzehnten Jahre nahm er, als Soldat, Theil an einem Feldzuge im Bundesgenossenkriege, kehrte, nachdem er seiner Verpflichtung zum Kriegsdienste genügt hatte, nach Rom zurück und setzte seine Studien unter berühmten Lehrern bis zu seinem 26. Jahre fort. Jetzt trat er zum ersten Male als Rechtsanwalt des P. Quintius gegen die ungerechten Ansprüche eines Gläubigers desselben, aber auch mit so vielem Beifalle auf, daß er über seinen Gegner Hortensius den Sieg davon trug. Mit gleichem Geschick führte er im nächstfolgenden Jahre die Vertheidigung des Sextus Roscius, der fälschlicher Weise des Vatermords angeklagt war.

Geistige und körperliche Anstrengung hatten inzwischen seine Gesundheit dermaßen geschwächt, daß er es gerathen fand, diese unter einem milderen Himmelsstriche wieder herzustellen. Er unternahm deshalb eine Reise nach

Griechenland, begab sich zunächst nach Athen, ward hier in die eleusinischen Geheimnisse eingeweiht, verkehrte viel mit griechischen Gelehrten und schloß mit Pomponius Atticus eine innige Freundschaft, die in der Folge für ihn die erfreulichsten Folgen hatte.

Nach einem Aufenthalte von sechs Monaten verließ Cicero Athen, bereis'te Vorderasien, besuchte die ausgezeichnetsten Meister der Beredsamkeit (Apollonius und Molo), lernte von ihnen seinem sprudelnden Vortrage gemäßigtere Richtung geben, und kehrte dann nicht nur geübter, sondern fast umgeschaffen nach Rom zurück, wo er sich ausschließlich dem Berufe eines gerichtlichen Sachwalters hingab. So hatte er zwei Jahre auf Reisen zugebracht. Etwa dreißig Jahre alt vermählte er sich mit Terentia, einer Frau aus guter Familie, das sich daraus entnehmen läßt, weil Fabia, die Schwester der Terentia, Priesterin der Vesta war.

In seinem einunddreißigsten Lebensjahre, nachdem er dem römischen Volke durch seine Rechtlichkeit und Geschicklichkeit als Sachwalter rühmlich bekannt geworden war, bewarb er sich um die mit der Senatorenwürde verbundene Quästur, ein Staatsamt, durch welches man zu den übrigen höheren gelangte (dem Aedilat, der Prätur und dem Konsulat). Das Volk übertrug ihm die Verwaltung des wichtigeren Theils der Insel Sicilien mit dem Hauptorte Lilybäum. In diesem ihm zugefallenen Amte erwarb er sich die Liebe und Achtung seiner Untergebenen, versorgte bei einem entstandenen Getreidemangel das hungernde Rom mit beträchtlichen Zufuhren, und glaubte sich dadurch um sein Vaterland sehr verdient gemacht zu haben. Weil er aber fand, daß man seine Quästordienste nicht allzuhoch anschlug, suchte er sich durch seine Beredsamkeit berühmter zu machen. In dem Gesammtstaatsrathe, dessen Mitglied er durch die Quästur geworden war, verfocht er eifrig die Sache der Vornehmen, ohne zu unterlassen, sich dem Volke bei jeder Gelegenheit zu empfehlen.

Als die gesetzliche Frist von fünf Jahren nach der verwalteten Quästur abgelaufen war, und Cicero in seinem achtunddreißigsten Lebensjahre stand, wurde er Ae-

dilis curulis, d. i., er besorgte die höhere Polizei in Rom, führte die Aufsicht über die Tempel, Theater u. s. w., trat aber auch sogleich gegen den ehemaligen Statthalter von Sicilien, Luc. Verres, als öffentlicher Ankläger auf, und bewirkte, daß dieser, der sich große Erpressungen in der Provinz erlaubt hatte, freiwillig in die Verbannung ging.

Dieser Sieg zog ihm zwar viele Neider, aber auch den Dank der Sikuler zu, die seine Bemühungen, wohlfeile Brodpreise in Rom zu bewirken, durch starke Getreidelieferungen kräftig unterstützten. Um diese Zeit, da er etwa das neununddreißigste Lebensjahr erreichte, schrieb er die ersten seiner noch vorhandenen Briefe.

Auch die Prätur, zu welcher er einstimmig von den Volkscenturien berufen worden war, verwaltete er mit Ernst und Nachdruck, hielt während derselben die Rede pro lege Manilia, um seinem Gönner Pompejus die Oberfeldherrnwürde in dem Kriege gegen Mithridates, König von Pontus, zuzuwenden, lehnte die Proprätur, das ist, die Verwaltung einer römischen Provinz ab, und bewarb sich, nach dem Verlaufe von zwei Jahren, seitdem er die Prätur niedergelegt hatte, um das Consulat. Nun aber traten ihm, als einem Emporkömmlinge (homo novus), die Altadlichen (optimates) heftig entgegen, zumeist seine Mitbewerber C. Antonius und Catilina, die kein Mittel verschmähten, den Nebenbuhler zu unterdrücken; dennoch wurde Cicero, damals vierundvierzig Jahre alt, zum ersten Consul gewählt.

Aus seiner Ehe mit Terentia war inzwischen eine Tochter Tullia entsprossen; ein Sohn Marcus ward ihm in dem Jahre geboren, als er designirter Consul war. Zwei Jahre vorher starb sein Vater und kurz vorher einer seiner nahen Verwandten, dessen Verlust er sehr beklagte.

44 — 47stes Lebensjahr.

Als Consul suchte Cicero den durch die Pachtung der Staatseinkünfte reich gewordenen Ritterstand mit dem Senate näher zu verbinden, bekämpfte den Volkstribun Rullus, der ein Gesetz in Vorschlag gebracht hatte, nach welchem eine Menge Staatsgüter verkauft werden

sollten, und unterdrückte die Verschwörung Katilina's, die ihren hauptsächlichen Grund in der Verarmung und Verschuldung der vornehmsten jungen Römer hatte. Der Plan der Verschworenen war, Rom durch Raub und Brand zu schrecken, Cicero und die vornehmsten Senatoren zu morden, und eine neue Staatsobrigkeit einzusetzen. Die Unterdrückung dieser Verschwörung war die glänzendste That seines Lebens; das Volk begrüßte ihn mit dem Namen: Vater des Vaterlands; doch folgte nun Angriff auf Angriff gegen ihn von Seiten der überwältigten Partei, wiewohl ihn der Senat schützte, auf dessen Seite er sich entschieden hinneigte.

Cicero's öffentliche Thätigkeit nach dem Consulate zeigte sich in der Vertheidigung des Cornelius Sulla, welcher der Theilnahme an der katilinarischen Verschwörung angeklagt war, in der Vertheidigung des Dichters Archias, in den Staatsreden gegen Catilina u. s. w.

Anderweitig wissenschaftlich beschäftigte er sich mit der Abfassung der Geschichte seines Consulats, die aber verloren gegangen ist.

47 — 49stes Lebensjahr.

Streitigkeiten mit einem vornehmen, sittenlosen Römer, Namens Clodius und andere ungünstige Ereignisse zogen ihm bittere Verfolgungen zu. Pompejus, Cäsar und Crassus, die sich inzwischen des Staatsruders bemächtigt hatten, schienen darauf zu denken, Cicero aus Rom zu entfernen, oder ihn wenigstens für ihre Partei unschädlich zu machen. Cäsar trug ihm einträgliche Aemter an, und wurde, da Cicero das Anerbieten ausschlug, um so mehr erbittert; Pompejus gab ihn auf, Clodius brachte eine Anklage gegen ihn vor das Volk und beantragte, es solle, wer einen römischen Bürger ohne Verhör und Urtheil habe hinrichten lassen, geächtet werden. Cäsar und das Volk genehmigten den Vorschlag, Cicero ward 100 deutsche Meilen von Rom verbannt, sein Vermögen eingezogen und seine Landbesitzungen zum Theil geplündert, zum Theil zerstört.

49 — 50stes Lebensjahr.

Die Konsuln selbst schämten sich nicht, einen Theil des Raubes zu nehmen, und erlaubten sich sogar gegen seine Familie harte Verfolgungen. Die Nachrichten hievon erreichten ihn noch in Italien. Cicero ging nach Macedonien, wo er auf einer Villa des Quästors Cn. Plancius, unweit Thessalonich, liebevolle Aufnahme und Unterstützung fand. Die Briefe, die er, während seiner Verbannung, an Atticus und seine Familie schrieb, zeugen von seinem an Verzweiflung grenzenden Schmerze und seinem zerrissenen, allen Tröstungen mißtrauenden Gemüthe. Aber schon zwei Monate nach seiner Entfernung aus Italien drang der Volkstribun Ninnius auf die Zurückberufung des Geächteten, welche Clodius, so lange er im Amte war, freilich um so leichter hintertrieb, als Cäsar und Pompejus sich noch immer nicht für Cicero erklärten. Indeß als Lentulus Spinther Consul geworden, ward die Sache eifriger betrieben, und wie sehr auch Clodius, mit Waffengewalt sogar sich widersetzte, so ging doch im Anfange des Augustmondes 696 n. Roms Erb. das Gesetz wegen Cicero's Zurückberufung in der Volksversammlung durch.

50 — 56stes Lebensjahr.

Nach ungefähr sechszehnmonatlicher Verbannung betrat Cicero den vaterländischen Boden wieder, ward überall ehrenvoll empfangen und schloß sich an Pompejus, dessen Macht und Einfluß er angelegentlichst, selbst auf Kosten seines Gönners Lentulus Spinther, zu erweitern suchte. Er vertheidigte den gewesenen Volkstribun P. Sestius, der von Clodius verübter Gewaltthaten angeschuldigt und vor Gericht gezogen war, bewirkte dessen Lossprechung und bemühte sich, zwischen dem Senate und den diesem entgegen strebenden Triumvirn den Vermittler zu machen.

Als in nächstfolgender Zeit Parteiungen, Streitigkeiten aller Art, Bestechungen bei den Wahlen in Rom überhand nahmen, suchte sich Cicero dem Cäsar zu nähern, wollte den A. Milo, auf dessen Betrieb Clodius, sein Hauptfeind, ermordet worden, rechtfertigen, vermochte

es aber nicht, übernahm die Verwaltung der Provinz Cilicien in Kleinasien und den Befehl über eine daselbst stationirte Militairmacht von 12000 Mann zu Fuß und 2600 Reitern.

In den fünf Jahren, welche von seiner Rückkehr aus der Verbannung bis zu seiner Abreise nach Cilicien verflossen, verfaßte er seine Schriften de oratore und de legibus, verheirathete seine Tochter nach dem Tode ihres ersten Gatten Piso mit Furius Crassipes und beschäftigte sich viel mit der Erziehung seines eigenen und seines Bruders Sohnes, die in den Briefen gemeinhin Cicerones genannt werden.

56 — 57stes Lebensjahr.

Cicero that Alles, um die Provinz Cilicien nach gerechten und menschenfreundlichen Grundsätzen zu verwalten, zeigte überall eine seltene Uneigennützigkeit, wies einen Angriff der benachbarten Parther zurück, drang in das Gebiet der räuberischen Gebirgsvölker auf dem Amanus und wurde von seinem Heere zum Imperator ausgerufen. Die Hoffnung, dieses Feldzugs wegen, die Auszeichnung eines Triumpheinzuges in Rom zu erhalten, schlug fehl. Nachdem das Jahr seiner proconsularischen Verwaltung verflossen war, kehrte er nach Rom zurück. Die meisten seiner Briefe, die er aus Cilicien schrieb, drücken die Sehnsucht aus, seiner Statthalterschaft sich bald enthoben zu sehen.

57 — 59stes Lebensjahr.

Da die Verbindung des Pompejus mit Cäsar — Crassus war in einem Kriege gegen die Parther gefallen — auf keinem edlen Grunde beruhte, war eine Entzweiung zwischen ihnen um so leichter und unheilbringender, als Jeder von ihnen, nach einem und demselben Zwecke — die Oberherrschaft zu erlangen — strebte. Pompejus begann zu spät den Umtrieben Cäsars entgegen zu wirken; Cäsar war bereits zu mächtig geworden, Vergleichsvorschläge wurden nicht angenommen. So standen die Sachen, als Cicero vor Rom ankam, in der Hoffnung, den Frieden zwischen beiden zu vermitteln. Dies war indeß

unmöglich. Cäsar ging über den Rubicon, das ist, er überschritt die Grenzen des ihm verliehenen Machtgebiets, und jagte den Pompejus und die Consuln aus Italien. Cicero, der für Keinen Partei ergreifen wollte, zog sich Anfangs nach Unteritalien zurück, entschloß sich aber etwas später, dem Pompejus nach Epirus zu folgen, wohin auch sein Sohn Marcus, sein Bruder Quintus und dessen Sohn überschifften.

Pompejus empfing ihn kalt und zeigte, er könne seines Beiraths entbehren. Sein Mißvergnügen hierüber drückt Cicero in den wenigen Briefen aus, die wir aus dieser Zeitperiode von ihm haben.

Cäsar, nachdem er die Pompejanische Partei in Gallien und Spanien besiegt hatte, schritt nun zur völligen Ueberwältigung seines Gegners, und überwand das doppelt stärkere Heer desselben bei Pharsalus. Die Macht des Pompejus war gebrochen; Cicero, der auf Cäsars Verzeihung rechnete, weil er selbst an dem Kampfe keinen Antheil genommen hatte, ging nach Italien zurück.

60 — 63stes Lebensjahr.

Hier weilte er in Brundisium und mußte die Lieblosigkeit und Undankbarkeit seines eigenen Bruders Quintus erfahren, der ihn durch seinen Sohn bei Cäsar als denjenigen anklagen ließ, der ihn in die Sache des Pompejus hineingezogen habe. Cäsar achtete nicht darauf und suchte selbst den Unwillen Cicero's über seinen Bruder in einem Schreiben zu besänftigen.

Nicht minder bekümmerte unsern Cicero die Lage seiner unglücklich verheiratheten Tochter Tullia, deren dritter Gemahl Dolabella ihr Vermögen größtentheils verschwendet hatte, die Gattin unwürdig behandelte und als Volkstribun einen Auflauf in Rom verursachte, in welchem gegen 800 Menschen das Leben verloren. In diesen seinen Seelenleiden ward Cicero einigermaßen durch Cäsar getröstet, der ihn bei seiner Rückkehr nach Italien zuvorkommend behandelte und zum Aufenthalt in Rom ermuthigte. Freilich blieb er von Staatsgeschäften entfernt, doch ertrug er diese Zurücksetzung mit Fassung, und suchte in sich selbst Quellen der Zufriedenheit. Der Ton

seiner Briefe aus dieser Zeit ist ruhig, mild und ansprechend. Den meisten Trost gewährte ihm die Freundschaft der ausgezeichnetsten Männer und die Beschäftigung mit den Wissenschaften. Aus dieser Zeit ist auch seine Lobschrift auf Cato.

Inzwischen hatte sich sein häusliches Verhältniß immer mehr getrübt. Er trennte sich von seiner wenig wirthschaftlichen Gemahlin Terentia; seinen Sohn Marcus konnte er nur mit Mühe zu einer Reise nach Athen bewegen, um dort seine wissenschaftliche Bildung zu vollenden. Das Härteste aber, was ihn traf, war der Tod seiner Tochter Tullia. Seinen Schmerz hierüber drückt er in einem Briefe an Sulpitius aus. Tief gebeugt lebte er zwei Monate lang in völliger Abgeschiedenheit von der Welt, auf einem kleinen Landgute, auf der Insel Astura. Hierdurch trat er aus der Berührung mit Cäsars Freunden, und sein Verhältniß zu Cäsar selbst erkaltete um so eher, als er sich mit dessen Maßregeln und Unternehmungen nie ganz befreundete. Auch hatte sich dieser, nachdem er den letzten blutigen Kampf gegen die Söhne des Pompejus bestanden, auffallend geändert. Nicht zufrieden mit der Macht, die er errungen, strebte er auch nach dem Glanze des Alleinherrschers.

Der Vernichtung der Republik zuvorzukommen, verschworen sich **60** Männer aus den edelsten römischen Geschlechtern. An ihrer Spitze standen M. Brutus und Cassius und durch sie fiel Cäsar am **15.** März **709 (710?)** nach Roms Erb., von **23** Dolchstichen durchbohrt.

63 — 64stes Lebensjahr.

Die blutige That hatte die traurige Folge, daß Alles, was sich bisher noch von römischer Seelengröße erhalten hatte, von nun an in einem fruchtlosen Kampfe gegen die Alleinherrschaft unterging.

Cicero schloß sich an die vermeinten Retter der Republik an, aber das Volk, statt sich für diese zu erheben, blieb kalt; der Konsul Antonius, der jetzt alle Macht des Jahres in sich vereinte, bemächtigte sich der Hinterlassenschaft Cäsars, ließ die Einrichtungen und Beschlüsse des ermordeten Diktators für gültig erklären, reizte das

Volk zum heftigsten Unwillen gegen die Mörder, gewann die Veteranen Cäsars und sicherte sich in dem Besitze seiner Gewalt. Brutus und Cassius nebst Cicero verließen Rom. Inzwischen kam der Haupterbe Cäsars aus Apollonia in Epirus, wo er den Studien oblag, nach Italien, um seine Erbschaft anzutreten, bewies dem Cicero vorzügliche Aufmerksamkeit, forderte von Antonius die Rückgabe des von seinem Oheim hinterlegten Schatzes und machte sich an der Spitze eines schnell gesammelten Heeres und von den Optimaten unterstützt, dem Antonius furchtbar. Während so in Rom, außer der Partei der Republikaner und der Antonianer, noch eine dritte, die des Octavianus entstand, trat Cicero eine Reise nach Griechenland an, wohin die Liebe zu seinem Sohne ihn zog. Da er aber zu Rhegium erfuhr, man vermisse ihn zu Rom, kehrte er dahin zurück, erbitterte den Antonius durch seine erste philippische Rede dergestalt, daß dieser sein heftigster persönlicher Feind ward, und heimlich auf Gewaltthätigkeit gegen ihn sann. Besorgniß um sein Leben entfernte ihn bald von Rom. Zwar forderte ihn Octavian auf, noch einmal der Retter der Republik zu werden, er aber konnte zu den Gesinnungen des jungen Mannes kein Vertrauen fassen. Erst als Antonius plötzlich Rom verließ, um das diesseitige Gallien an sich zu bringen, glaubte Cicero nicht länger säumen zu dürfen, eilte nach der Hauptstadt des Reichs, suchte durch seine dritte philippische Rede — die zweite ward nie öffentlich gehalten — zu bewirken, daß das Verfahren des Brutus gut geheißen, Antonius als Feind des Vaterlands erklärt werden sollte. Dies geschah freilich nicht; doch ward dem Antonius, der sich auf keinen Vergleich einlassen wollte, von Seiten des Senats der Krieg erklärt, zumal Brutus in Macedonien, Cassius in Syrien starke Heere rüsteten. Der Feldzug gegen Antonius war in den ersten drei Wintermonden von geringem Erfolge, erst in der Mitte des Aprils ward der Gegner des römischen Volks — als solchen hatte ihn der Senat bezeichnet — bei Forum Gallorum, und wenige Tage darauf bei Mutina dergestalt besiegt, daß er sich zur Flucht in die Alpen genöthigt sah.

Bald aber änderte sich die Gestalt der Dinge. Oc-

tavian söhnte sich mit Antonius aus, beide schlossen mit Lepidus am 27. November 710 nach R. E. das Triumvirat, dem Cicero als erstes und vornehmstes Opfer fallen sollte.

Die hievon erhaltene Nachricht veranlaßte Cicero, sich aus Rom auf sein Tusculanum zurückzuziehen; sein Bruder Quintus folgte ihm dahin. Hier erfuhren beide die neue gegen sie ergangene Achtserklärung und schickten sich alsbald zur Reise nach Macedonien an. Um sich das hiezu nöthige Geld zu verschaffen, ging Quintus heimlich nach Rom, ward entdeckt und nebst seinem Sohne ermordet. Cicero floh auf sein bei Cajeta gelegenes Landgut Formianum, wo er von dem Kriegstribun Popillius Länas, dem er in einem Prozesse Leben und Ehre gerettet hatte, eingeholt und am 7. Dezember 710 nach R. E. getödtet wurde. Nach Andern soll der Mörder Herennius gewesen sein.

Der unmenschliche Antonius ließ den Kopf und die abgehauene Rechte des Ermordeten auf der Rednerbühne zu Rom aufstecken.

So unglücklich endete der große Mann, über dessen Charakter ein entschiedenes, abgeschlossenes Urtheil, unter welches alle Erscheinungen seines Lebens gebracht werden könnten, schwer zu fällen ist.

Groß und unsterblich ist Cicero durch sein wissenschaftliches Verdienst. Er zog die Philosophie in die Staatsverhandlungen; aber alle Strahlen seines umfassenden Wissens vereinigten sich in der Beredsamkeit. Durch sie erhob er sich zum Staatsoberhaupte, ja sein ganzer Ruhm beruht fast allein auf seinem Rednertalente. Von dem, was er geschrieben, ist uns kaum der zehnte Theil übrig. Seine Schreibart wird mit Recht als Muster zur Nachahmung aufgestellt, da Deutlichkeit, Reinheit und Fülle des Ausdrucks die größten Vorzüge desselben sind.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

XV EPISTOLAE

AD TERENTIAM UXOREM.

I. Cicero an seine Gattin und Kinder
(ad familiares XIV 4).

Geschrieben zu Brundusium am 30. April 696 n. Erb. d. St.

Inhalt: Er beantwortet in schmerzvoller Geistesstimmung einen von Terentia erhaltenen Brief und zeigt seine Abreise nach Macedonien an.

Tullius s. d. Terentiae et Tulliae et Ciceroni suis.

Ego minus saepe do ad vos literas, quam possum, propterea quod quum omnia mihi tempora 1) sunt misera, tum 2) vero quum aut scribo ad vos, aut vestras lego, conficior lacrimis sic, ut ferre non possim. Quod utinam 3) minus vitae cupidi fuissemus: certe 4) nihil, aut non multum in vita mali vidissemus. Quodsi nos 5) ad aliquam alicujus commodi aliquando 6) recuperandi spem fortuna reservavit, minus est erratum a nobis: sin haec mala fixa 7) sunt, ego vero te quam primum, mea vita, cupio videre, et in tuo complexu emori; quo-

1) omnia tempora misera. Da Alles auf mich einstürmt, und ich nie froh sein kann.

2) tum quum Zumpt Gr. §. 285.

3) quod utinam. Zumpt Gr. §§. 797. 806.

4) certe und certo. Zumpt Gr. §. 264 Anmerk.

5) quodsi nos — Zumpt Gr. §. 342. Anmerk.

6) aliquando von alias und quando (meist von der Zukunft) einmal, es sei, wann es wolle, dereinst, endlich einmal. Es unterscheidet sich von quondam, quodam tempore, zu einer gewissen Zeit, ehemals, sonst — meist von der Vergangenheit.

7) haec mala fixa, d. i. sollte meine Verbannung beständig dauern.

niam neque dii, quos tu castissime[8]) coluisti, neque homines, quibus ego semper servivi, nobis gratiam retulerunt.

Nos Brundisii apud M. Laenium Flaccum[9]) dies XIII fuimus, virum optimum, qui periculum fortunarum et capitis sui prae mea salute[10]) neglexit, neque legis improbissimae[11]) poena deductus est, quo minus[12]) hospitii et amicitiae jus officiumque praestaret. Huic utinam aliquando gratiam referre possimus! Habebimus quidem semper.

Brundisio[13]) profecti sumus prid. Kalendas Majas. Per Macedoniam Cyzicum[14]) petebamus. O me perditum! o afflictum! quid nunc rogem te ut venias, mulierem aegram et corpore et animo confectam? non rogem? sine te igitur sim? Opinor, sic agam: si est spes nostri reditus, eam confirmes et rem adjuves; sin, ut ego metuo, transactum est[15]), quoquo modo potes, ad me fac venias. Unum hoc scito: si te habebo, non mihi videbor plane perisse. Sed quid Tulliola mea[16])

---

8) castissime, fromm und aufrichtig, gewissenhaft.

9) M. Laenium Flaccum. Ein vornehmer Einwohner zu Brundisium, der, des drohenden Klodischen Gesetzes ungeachtet, den vertriebenen Cicero aufnahm.

10) prae mea salute. Zumpt Gr. §. 310.

11) legis improbissimae. Dieses von Clodius beantragte Gesetz verbot dem exilirten Cicero innerhalb 500 ital. Meilen von Italiens Grenzen Aufenthalt zu gewähren, oder je seine Zurückberufung in dem Senate oder in einer Volksversammlung in Vorschlag zu bringen.

12) quo minus. Zumpt Gr. §. 543.

13) Brundisio. Brundisium, heute Brindisi, Stadt und Hafen in Kalabrien, von wo man gewöhnlich die Ueberfahrt nach Griechenland machte.

14) Cyzicum, Stadt in Kleinasien am Propontis, auf einer Insel gleiches Namens, die mit dem Festlande zusammenhängt (Mirabilia).

15) transactum est, dergestalt zu Ende gebracht, daß keine Hoffnung übrig ist.

16) Tulliola mea flet? Cicero fürchtete, Piso frugi, der Gemahl

fiet? jam id vos videte: mihi deest consilium. Sed certe, quoquo modo se res habebit, illius misellae et matrimonio et famae serviendum est. Quid? Cicero meus quid aget? Iste vero sit in sinu semper et complexu meo. Non queo plura jam scribere: impedit maeror. Tu quid egeris [17]), nescio: utrum aliquid teneas, an [18]), quod metuo, plane sis spoliata.

Pisonem [19]), ut scribis, spero fore semper nostrum. De familia liberata [20]), nihil est, quod te moveat. Primum tuis ita promissum est, te facturam esse, ut quisque esset meritus. Est autem in officio adhuc Orpheus [21]); praeterea magnopere [22]) nemo. Ceterorum servorum ea causa est, ut, si res a nobis abisset [23]), liberti nostri essent, et obtinere potuissent; sin ad nos pertinerent, praeterquam oppido [24]) pauci. Sed haec minora sunt.

Tu quod me hortaris, ut animo sim magno et spem habeam recuperandae salutis, id velim sit ejusmodi, ut recte sperare possimus. Nunc, miser, quando tuas jam

---

der Tullia werde sich von ihr trennen und dadurch ihre Mitgift sowohl, als ihr guter Ruf in Gefahr kommen. Anlangend den Ablat. Tulliola mea, so erwartet man eher, daß es de Tulliola heiße; doch kommt der Ablat. ohne diese Präposition bei facere und fieri (machen, anfangen, geschehen) auch sonst im Cicero vor, wie (ad famil. 14. I.) Quid puero meo fiet?

17) quid egeris? Zumpt Gr. §. 512.

18) utrum, an. Zumpt Gr. §. 352.

19) Pisonem. Piso, der Schwiegersohn des Cicero.

20) familia liberata. — Die freigelassenen Sklaven, wahrscheinlich nur die, welche Cicero zu Rom hatte, mithin die familia urbanas.

21) Orpheus. Einer aus der Dienerschaft des Cicero.

22) magnopere, sonderlich.

23) si res a nobis abisset. Wenn unser Vermögen durch das Klodische Gesetz dem Staate verfallen sollte; für diesen Fall hatte Cicero bei seiner Entweichung aus Rom erklärt, daß alle seine Sklaven frei sein sollten; erfolgte aber die Konfiskation nicht, dann sollten sie seine Sklaven bleiben.

literas accipiam? quis ad me perferet? quas ego expectassem Brundisii, si esset licitum per nautas, qui tempestatem praetermittere noluerunt. Quod reliquum est, sustenta te, mea Terentia, ut potes honestissime. Viximus, floruimus. Non vitium nostrum, sed virtus nostra nos afflixit. Peccatum est nullum, nisi quod [25]) non una animam cum ornamentis amisimus. Sed si hoc fuit liberis nostris gratius, nos vivere: cetera, quamquam ferenda non sunt, feramus. Atque ego [26]), qui te confirmo, ipse me non possum.

Clodium Philetaerum [27]), quod valetudine oculorum impediebatur, hominem fidelem, remisi. Sallustius officio vincit omnes. Pescennius est perbenevolus nobis, quem semper spero tui fore observantem. Sica [28]) dixerat, se mecum fore; sed Brundisio discessit. Cura, quoad potes, ut valeas: et sic existimes, me vehementius tua miseria, quam mea, commoveri. Mea Terentia, fidissima atque optima uxor, et mea carissima filiola, et spes reliqua nostra, Cicero, valete. Pridie Kalendas Maj. Brundisio.

---

24) oppido. Zumpt Gr. §. 107. Anmerk.
25) nisi quod. Zumpt Gr. §. 627. Anmerk. 2.
26) Atque ego. Zumpt Gr. §§. 332, 737.
27) Philetaerum. Ein Freigelassener des Cicero, eben so der nacherwähnte Pescennius und
28) Sica. Bei Letzterem hielt sich Cicero, vor seiner Abreise in das Exil, eine Zeit lang auf. (Attic. III. 2.)

II. Cicero an seine Gattin Terentia, seine Tochter Tullia und seinen Sohn Cicero.

(ad famil. lib. XIV. 2.)

Geschrieben zu Thessalonich, 5. Oktober 696 n. Erb. d. Stadt.

Inhalt. Cicero entschuldigt die Kürze seiner brieflichen Mittheilungen, lobt die Willfährigkeit seines Schwiegersohnes Piso, bedauert das herbe Geschick seiner Gattin und mahnt, ihr Heurathsgut nicht zu verschwenden, so wie für ihre Gesundheit zu sorgen.

M. Tullius s. d. Terentiae et Tulliolae et Ciceroni suis.

Noli putare me ad quemquam longiores epistolas scribere, nisi si quis [1]) ad me plura scripsit, cui puto rescribere oportere. Nec enim habeo, quid [2]) scribam: nec hoc tempore quidquam difficilius facio. Ad te vero [3]) et ad nostram Tulliolam non queo sine plurimis lacrimis scribere. Vos enim video esse miserrimas, quas ego beatissimas semper esse volui idque praestare debui et, nisi tam timidi fuissemus, praestitissem.

Pisonem nostrum merito ejus amo plurimum. Eum, ut potui, per literas cohortatus sum gratiasque egi, ut debui. In novis tribunis pl. [4]) intelligo spem te habere.

---

1) nisi si quis. Zumpt Gr. §§. 708, 735.

2) nec habeo quid — non habeo quod. Zumpt Gr. §§. 530 u. 562.

3) ad te vero. Zumpt Gr. §§. 348, 716. Die eigenthümliche Bedeutung des vero ist: in Wahrheit.

4) tribuni pl. Volksvertreter, obrigkeitliche Personen zweiten Ranges. Sie wurden zum Schutze des Volkes gegen die Anmaßungen der Patrizier eingeführt 261 a. u. c. Anfangs waren ihrer zwei, im Jahre 284 wurden deren fünf und 298 zehn gewählt. Sie konnten durch ihren Einspruch (veto) die Beschlüsse des Senats unwirksam machen, hatten viatores, statt der lictores zur Vollziehung ihrer Befehle. Sulla beschränkte ihre Macht, welche Pompejus wieder herstellte.

Id erit firmum[5]), si Pompeji voluntas erit: sed Crassum[6]) tamen metuo. A te quidem omnia fieri fortissime et amantissime video: nec miror, sed maereo casum ejusmodi[7]), ut tantis tuis miseriis meae miseriae subleventur. Nam ad me P. Valerius[8]), homo officiosus, scripsit, id quod ego maximo cum fletu legi, quemadmodum a Vestae ad tabulam Valeriam[9]) ducta esses[11]). Hem, mea lux, meum desiderium, unde omnes opem petere solebant! te nunc, mea Terentia, sic vexari, sic jacere[11]) in lacrimis et sordibus! idque fieri mea culpa, qui ceteros servavi, ut nos periremus!

Quod de domo scribis, hoc est, de area[12]): ego vero tum denique mihi videbor restitutus, si illa nobis

---

5) id erit firmum. Der Sinn ist: darauf wird man mit einiger Zuverlässigkeit bauen können.

6) Crassum. M. Licinius Crassus, wegen seines außerordentlichen Reichthums dives genannt, wurde 684 a. u. c. mit Pompejus Konsul, errichtete 694 mit Cäsar und Pompejus das Triumvirat, ward mit letzterem 699 zum zweiten Male Konsul, ging 700 als Statthalter in die Provinz Syrien und büßte in einem Feldzuge gegen die Parther sein Leben ein.

7) ejusmodi, der sich so gestaltet hat.

8) P. Valerius. Ein Begleiter Ciceros auf der Reise nach Griechenland, welche dieser nach Cäsars Tode unternahm. Valerius besaß in der Nähe von Leucopetra ein Landgut, auf welchem sich Cicero eine Zeit lang aufhielt. (Atti. V. 21.)

9) ad tabulam Valeriam. Unter dem Janusbogen, durch welchen man auf das forum romanum gelangte, hatten die Argentarii, Wechsler ihr Geschäftslokal. Hier wurden die wichtigsten Geldgeschäfte abgemacht, hier verpfändete man Grundstücke, Häuser, Geräthe, Staatspapiere u. s. w. An der tabula Valeria saßen die Volkstribunen bei Volksversammlungen, um zur Hand zu sein, wenn Jemand aus dem Volke ihres Beistands bedürfte. (Valin a.)

10) ducta esses. Zumpt Gr. §§. 552, 553.

11) sic vexari, sic jacere. Zumpt Gr. §. 609.

12) area, ursprünglich der mit Säulen und Gallerien umgebene Vorplatz vor dem Hauptgebäude — zuweilen hat es die Bedeutung: Bauplatz, Baustelle.

erit restituta. Verum[13]) haec non sunt in nostra manu[14]). Illud doleo, quae impensa facienda est, in ejus partem te miseram et despoliatam venire[15]). Quod si conficitur negotium, omnia consequemur: sin eadem fortuna nos premet, etiamne reliquias tuas[16]) misera projicies? Obsecro te, mea vita, quod ad sumptum attinet, sine alios, qui possunt, si modo volunt[17]), sustinere: et valetudinem istam infirmam, si me amas, noli vexare. Nam mihi ante oculos dies noctesque versaris. Omnes labores te excipere video: timeo, ut sustineas[18]). Sed video in te esse omnia. Quare, ut id, quod speras et quod agis, consequamur, servi valetudini.

Ego, ad quos scribam, nescio, nisi ad eos, qui ad me scribunt, aut ad eos, de quibus ad me vos aliquid scribitis. Longius, quoniam ita vobis placet, non discedam[19]): sed velim, quam saepissime literas mittatis, praesertim, si quid est firmius, quod speremus. Valete, mea desideria, valete. D. a. d. III. Nonas Octobres. Thessalonica[20]).

---

13) Verum und vero. Unterschied. Zumpt Gr. §§. 348, 349, 739.

14) Die Heftigkeit der Bewegung, in welcher Cicero schreibt, gestattete nur Andeutungen seines Willens über das, was ihm Terentia vorgetragen hatte.

15) despoliatam venire — Verlust an dem eigenen Vermögen erleiden.

16) reliquias — die etwaigen Trümmer.

17) si modo volunt, wenn es ihnen sonst beliebt.

18) timeo, ut sustineas. Zumpt Gr. §. 533.

19) discedam. Unterschied zwischen decedere und discedere.

20) Thessalonica. Stadt in Macedonien, am thermischen Meerbusen, heute Saloniki.

III. Tullius an seine Terentia, seine Tulliola, seinen Cicero.

(ad famil. lib. XIV. 1.)

Angefangen in Thessalonich, beendigt in Dyrrhachium, am 26. November 696 (v. Chr. 69).

Inhalt. Cicero beklagt das durch ihn über seine Gemahlin und Kinder gekommene Unglück der Verbannung und giebt zugleich einige Verhaltungsbefehle in Betreff seiner häuslichen und Privatangelegenheiten.

M. Tullius Terentiae s., Tulliolae s., Ciceronis sal. d.

Et literis multorum et sermone omnium perfertur ad me, incredibilem tuam virtutem et fortitudinem esse, teque nec animi neque corporis laboribus defatigari. Me miserum! te, ista virtute, fide, probitate, humanitate[1]) in tantas aerumnas propter me incidisse! Tulliolamque nostram, ex quo patre[2]) tantas voluptates capiebat, ex eo tantos percipere[3]) luctus! Nam quid ego de Cicerone[4]) dicam? qui quum primum sapere coepit, acerbissimos dolores miseriasque percepit. Quae si, tu ut scribis, fato facta putarem, ferrem paullo facilius: sed omnia sunt mea culpa commissa, qui ab iis[5]) me amari putabam, qui invidebant: eos non sequebar, qui petebant[6]).

Quod si nostris consiliis usi essemus[7]), neque apud nos tantum valuisset sermo aut stultorum amicorum aut improborum, beatissimi viveremus. Nunc quoniam sperare nos amici jubent, dabo operam, ne mea valetudo tuo labori desit. Res, quanta sit, intelligo, quantoque

---

1) humanitate — hier: zartfühlende Theilnahme.

2) ex quo patre. Zumpt Gr. §. 813. Der Sinn ist: Derselbe Vater, der unsere Tulliola so glücklich machte.

3) percipere, Infinitiv des Ausrufs. Zumpt Gr. §. 609.

4) de Cicerone, der damals acht Jahr alte Sohn des M. Cicero.

5) ab iis — Er deutet auf Pompejus, Hortensius u. A., die auf seinen Ruhm eifersüchtig waren.

6) qui petebant. Cäsar und Lucullus, die doch meine Freundschaft suchten.

7) quodsi — usi essemus. Zumpt Gr. §. 342 und 806.

fuerit facilius manere domi, quam redire. Sed tamen, si omnes tribunos pl. habemus, si Lentulum[8] tam studiosum, quam videtur, si vero etiam Pompejum[9] et Caesarem[10] non est desperandum.

---

8) Lentulum. P. Cornel. Lentulus Spinther, Konsul im Jahre 696, bewirkte vorzüglich, daß Cicero aus seiner Verbannung zurückberufen wurde.

9) Pompejum. Cn. Pompejus Magnus, geb. den 30. Septbr. 648 a. u. c., nahm in den Bürgerkriegen zwischen Marius und Sulla die Partei des Letztern, ward von ihm mit dem Titel Imperator und dem Beinamen Magnus beehrt, ging nach Sulla's Tode mit einem Heere nach Spanien, wo er den Krieg gegen Sertorius, und bei seiner Rückkehr nach Italien auch den inzwischen entstandenen Sklavenkrieg glücklich beendigte (683 a. u. c.). In dem darauf folgenden Jahre ward er nebst Crassus zum Konsul ernannt, setzte die von Sulla abgeschafften Volkstribunen wieder ein, übernahm 680 die Führung des Krieges gegen die Seeräuber und 687 gegen Mithridates, den König von Pontus. Er beendete beide Kriege mit Glück und Ruhm, hielt 692 seinen dritten Triumpheinzug in Rom, verband sich hierauf, da der Senat seine in Asien getroffenen Anordnungen nicht genehmigen wollte, mit Cäsar und Crassus, wurde 699 zum zweiten Male Konsul, auch Statthalter in der Provinz Spanien, die er aber durch Legaten verwalten ließ. Das Streben nach alleiniger Macht entzweite ihn mit Cäsar, der 705 mit seinen Legionen nach Gallien gegen ihn anrückte, seinen Gegner bei Pharsalus überwand, und zur Flucht nach Aegypten zwang, wo er auf Befehl des Königs im 58sten Jahre seines Alters ermordet wurde.

10) Caesarem. C. Jul. Cäsar geboren 654 a. u. c., kam nach Sulla's Tode aus Cilicien nach Rom, ward um das Jahr 681 tribunus militum, gelangte 687 zur Aedilität, 690 zum Pontifikat, 691 zur Prätur, verband sich drei Jahre nachher mit Pompejus und Crassus und ward 695 zum Konsul erwählt. Der Senat bewilligte ihm nach Verlauf des Amtsjahres die Verwaltung der Provinz Gallien auf fünf Jahre, und 698 bewirkte Pompejus mit Hülfe des Volks, daß die Statthalterschaft Cäsars noch auf anderweitige 5 Jahre ver-

De familia [11]), quomodo placuisse scribis amicis, faciemus. De loco [12]) nunc quidem jam abiit pestilentia: sed quamdiu fuit, me non attigit. Plancius [13]), homo officiosissimus, me cupit esse secum et adhuc retinet. Ego volebam loco magis deserto esse in Epiro, quo neque Hispo [14]) veniret, nec milites: sed adhuc Plancius me retinet. Sperat posse fieri, ut mecum in Italiam decedat [15]). Quem ego diem si videro et si in vestrum complexum venero, ac si vos et me ipsum recuperaro [16]), satis magnum mihi fructum videbor percepisse et vestrae pietatis et meae.

Pisonis [17]) humanitas, virtus, amor in omnes nos tantus est, ut nihil supra possit. Utinam ea res ei voluptati sit! gloriae quidem video fore. De Quinto fratre nihil ego te accusavi [18]), sed vos, quum praesertim tam pauci sitis, volui esse quam conjunctissimos.

---

längert wurde. Aber im Jahre 703 drang der Senat darauf, daß er die Provinzialverwaltung niederlegen, und seine Legionen entlassen sollte. Cäsar kehrte sich daran nicht, ging mit bewaffneter Hand auf Rom los, verjagte den Pompejus, ward Diktator und 710 von Brutus, Cassius und andern Mitverschworenen ermordet.

11) familia, die Dienerschaft. Der Sinn ist: in Ansehung der Freilassung unserer Sklaven, wollen wir dem Rathe unserer Freunde folgen.

12) de loco — die Gegend, wo sich Cicero aufgehalten hatte.

13) Plancius. Cn. Plancius, Quästor in Macedonien, erwies sich als Gönner und Freund des Cicero, als dieser vor Clodius floh, nahm in dem Kriege zwischen Pompejus und Cäsar des Ersteren Partei, und hielt sich nach der Schlacht bei Pharsalus in Griechenland auf.

14) Hispo oder Hipso, ein römischer Centurio, den Clodius vermuthlich abgeschickt hatte, um Cicero zu verfolgen.

15) ut mecum decedat — weil das Jahr seiner Quästur zu Ende ging.

16) recuperaro — wenn ihr und ich mir wiedergegeben seid.

17) Pisonis. Des C. Calpurnius Piso frugi, Ciceros Eidam, der 696 starb.

18) ego te accusavi. Ich lege dir Nichts zur Last. — Es scheint

Quibus me voluisti agere gratias, egi et me a te certiorem factum esse scripsi. Quod ad me, mea Terentia, scribis te vicum vendituram: quid obsecro te, — me miserum! — quid futurum est? Et si nos premet eadem fortuna, quid puero misero fiet? Non queo reliqua scribere, — tanta vis lacrimarum est — neque te in eundem fletum adducam. Tantum scribo: si erunt in officio [19]) amici, pecunia [20]) non deerit: si non erunt, tu efficere tua pecunia non poteris. Per fortunas miseras nostras [21]), vide, ne puerum perditum perdamus [22]). Cui si aliquid erit, ne egeat [23]), mediocri virtute opus est et mediocri fortuna, ut cetera consequatur.

Fac valeas et ad me tabellarios [27]) mittas, ut sciam, quid agatur et vos quid agatis. Mihi omnino jam brevis exspectatio est. Tulliolae et Ciceroni salutem dic. Valete. D. a. d. VI. Kalendas Decembres, Dyrrhachii [25]).

Dyrrhachium veni, quod et libera civitas est et in me officiosa et proxima Italiae. Sed si offendet me loci celebritas, alio me conferam; ad te scribam.

---

daß zwischen Terentia und seinem Bruder Mißverständnisse obgewaltet haben.

19) in officio amici — Der Sinn ist: wenn unsre Freunde uns dienen, ihre Pflicht thun wollen.

20) pecunia. Geldmittel, Baarschaft.

21) Per fortunas miseras nostras. Zumpt Gr. §. 455. Anmerk.

22) perditum perdamus. Zumpt Gr. §. 742.

23) Cui, si — ne egeat. Der Sinn ist: bleibt ihm nur so viel, daß er nicht darben muß.

24) tabellarios, Briefboten, Sklaven — man nannte sie tabellarios cursores oder a pedibus.

25) Dyrrhachii, Stadt im griechischen Illyrien, am adriatischen Meere, früher Epidamnus, heute Durazzo.

IV. Cicero an seine Gattin und Kinder.

(ad famil. XIV. 3.)

Geschrieben zu Dyrrhachium, 30. November 696 n. Erb. d. St.

Inhalt. Cicero gesteht, daß durch sein Verschulden das über seine Familie gekommene Unglück herbeigeführt worden, beantwortet ein früheres Schreiben seiner Gemahlin, und ermahnt sie, einem unmäßigen Schmerze sich nicht ganz hinzugeben.

M. Tullius s. d. Terentiae et Tulliae et Ciceroni.

Accepi ab Aristocrito [1]) tres epistolas, quas ego lacrimis prope delevi. Conficior enim maerore, mea Terentia; nec meae me miseriae magis excruciant, quam tuae vestraeque. Ego autem hoc miserior sum, quam tu, quae es miserrima, quod ipsa calamitas communis est utriusque nostrum [2]), sed culpa mea propria est [3]). Meum fuit officium vel legatione [4]) vitare periculum, vel diligentia [5]) et copiis resistere, vel cadere fortiter. Hoc miserius, turpius, indignius nobis nihil fuit.

Quare quum dolore conficior, tum etiam pudore. Pudet enim me uxori meae optimae, suavissimis liberis, virtutem et diligentiam non praestitisse. Nam [6]) mi ante oculos dies noctesque versatur squalor vester [7]) et maeror et infirmitas valetudinis tuae; spes autem salutis pertenuis ostenditur. Inimici sunt multi; invidi paene

---

1) Aristocritus, Briefbote und Freigelassener des Cicero.

2) utriusque nostrum. Zumpt Gr. §. 431.

3) sed culpa mea propria. Die Schuld gebührt mir allein.

4) legatione. — Die Stelle eines Legaten, eines Feldherrn sowohl, als eines Statthalters in einer römischen Provinz mit dem Titel eines Prokonsuls oder Prätors.

5) diligentia. Behutsamkeit, Vorsicht, eigentlich die Kunst, zwischen mehren Dingen geschickt zu wählen.

6) Nam. Zumpt Gr. §. 345.

7) squalor, tiefe Betrübniß; squalor wird eigentlich gesagt von schmutzigen Kleidern, dergleichen diejenigen trugen, die über einen Todesfall trauerten, angeklagt waren, oder sich sonst in traurigen Umständen befanden.

omnes. Ejicere nos magnum fuit, excludere[8]) facile est. Sed tamen quamdiu vos eritis in spe, non deficiam[9]), ne omnia mea culpa cecidisse videantur.

Ut tuto[10]) sim, quod laboras, id mihi nunc facillimum est[11]): quem etiam inimici volunt vivere in his tantis miseriis. Ego tamen faciam, quae praecipis. Amicis, quibus voluisti, egi gratias, et eas literas Dexippo[12]) dedi; meque de eorum officio scripsi a te certiorem esse factum. Pisonem nostrum mirifico esse studio in nos et officio, et ego perspicio et omnes praedicant. Dii faxint, ut tali genero mihi praesenti tecum simul et cum liberis nostris frui liceat![13]) Nunc spes reliqua est in novis tribunis plebis et in primis quidem diebus[14]). Nam si inveterarit, actum est de nobis.

Ea re ad te statim Aristocritum misi, ut ad me continuo initia rerum et rationem totius negotii posses scribere; etsi Dexippo quoque ita imperavi, statim ut recurreret; et ad fratrem misi, ut crebro tabellarios mitteret. Nam ego eo nomine[15]) sum Dyrrhachii hoc tempore, ut quam celerrime, quid agàtur, audiam: et sum tuto. Civitas enim haec semper a me defensa est. Quum inimici nostri venire dicentur, tum in Epirum ibo.

Quod scribis[16]), te, si velim, ad me venturam: ego vero, quum sciam, magnam partem istius oneris abs te sustineri, te istic esse volo. Si perficitis quod agitis, me ad vos venire oportet; sin autem — sed nihil opus

---

8) ejicere verbannen, excludere (reditu) die Rückkehr verhindern.

9) non deficiam (animo) ich werde den Muth nicht sinken lassen.

10) tuto — so viel als tuto loco, quoad laboras.

11) facillimum mihi, ist für mich unter diesen Umständen von geringem Werthe.

12) Dexippo. Einer aus der Dienerschaft Cicero's.

13) frui liceat. Die Freude ward ihm nicht zu Theil, denn Piso starb vor der Rückkehr Cicero's aus der Verbannung.

14) in primis quidem diebus. Zumpt Gr. §. 475 Anmerk.

15) eo nomine. Zumpt Gr. §. 679.

16) quod scribis. Zumpt Gr. §. 627. sin autem. Zumpt Gr. §. 342.

est reliqua scribere. Ex primis aut summum secundis literis tuis constituere poterimus, quid nobis faciendum sit. Tu modo ad me velim omnia diligentissime perscribas: etsi magis jam rem[17]), quam literas, debeo exspectare. Cura, ut valeas et ita tibi persuadeas, mihi te carius nihil esse nec unquam fuisse. Vale, mea Terentia, quam ego videre videor[18]); itaque debilitor lacrimis. Vale. Pridie Kalendas Decembr.

V. Cicero an seine Gemahlin Terentia.

(ad famil. XIV.)

Geschrieben zu Athen, den 18. Oktober 704 n. Erb. d. St.

Inhalt. Cicero zeigt seine Rückkehr aus der Provinz Cilicien an, lobt Terentias Pünktlichkeit in schriftlicher Mittheilung und ertheilt Verhaltungsregeln wegen des Precianischen Nachlasses.

Cicero s. d. Terentiae suae.

Si tu et Tullia, lux nostra valetis, ego et suavissimus Cicero valemus. Pridie Idus Octobres Athenas venimus, quum sane adversis ventis usi essemus tardeque in incommode navigassemus. De nave exeuntibus nobis Acastus[1]) cum literis praesto[2]) fuit uno et vicesimo die, sane strenue[3]). Accepi tuas literas, quibus intellexi, te vereri, ne superiores mihi redditae non essent. Omnes

---

17) magis rem. Mittel, Sache, im Gegensatz zu Worten.

18) videre videor. Spiel mit gleichlautenden Sylben, besonders mit der Sylbe vi, was Cicero liebt.

1) Acastus, Briefbote aus der Dienerschaft des Cicero.

2) praesto — ein veralteter Ablativ, so viel als praestituto, praestito tempore vel loco, am bestimmten Orte, oder zur bestimmten Zeit, daher gegenwärtig, bei der Hand sein, aufwarten, zu Diensten sein.

3) sane strenue, fürwahr sehr behend, hurtig, rührig in seinem Geschäfte.

sunt redditae diligentissimeque a te perscripta omnia: idque mihi gratissimum fuit. Neque sum admiratus hanc epistolam, quam Acastus attulit, brevem fuisse; jam enim me ipsum expectas, sive nos ipsos, qui quidem quam primum ad vos venire cupimus; etsi in quam rempublicam venimus, intelligo. Cognovi enim ex multorum amicorum literis, quas attulit Acastus, ad arma rem spectare[4]): ut mihi, quum venero, dissimulare non liceat, quid sentiam. Sed quoniam subeunda fortuna est[5]), eo citius dabimus operam, ut veniamus, quo facilius de tota re deliberemus. Tu velim, quod commodo valetudinis tuae fiat, quam longissime poteris, obviam nobis prodeas.

De hereditate Preciana[6]), quae quidem mihi magno dolori est, — valde enim illum amavi — sed hoc velim cures: si auctio ante meum adventum fiet, ut Pomponius, aut, si is minus poterit, Camillus[7]) nostrum negotium curet. Nos quum salvi venerimus, reliqua per nos agemus: sin tu jam Roma profectus eris, tamen curabis, ut hoc ita fiat. Nos, si Dii adjuvabunt, circiter Idus Novembris in Italia speramus fore. Vos, mea suavissima et optatissima Terentia (et Tulliola), si nos amatis, curate, ut valeatis. Vale. Athenis a. d. XV. Kalendas Novembres.

---

4) ad arma rem spectant; die Angelegenheiten gestalten sich zu einem Kriege, spectare, auf Etwas hinzielen.

5) hereditate Preciana. Precius, ein römischer Rechtsgelehrter, der bei Cäsar in Ansehen stand, und ein Freund des Cicero war.

6) Camillus — dem Cicero befreundet, wahrscheinlich praediator, Gütermäkler, Agent in Landgüter-Verkaufs- und Kaufs-Angelegenheiten, denn lib. V. 20. wird er juris praediatorii peritus genannt.

VI. Cicero an seine Gemahlin Terentia, an seine Tochter, Mutter und Schwester.

(ad famil. XIV. 18.)

Geschrieben zu Formiä, den 24. Januar 705 n. Erb. d. St.

Inhalt. Er empfiehlt reifliche Erwägung, ob sie unter den vorseienden Umständen in Rom bleiben, oder einen andern sichern Aufenthaltsort wählen sollen.

Tullius Terentiae suae et pater suaviss. filiae, Cicero matri et sorori s. p. d.

Considerandum vobis etiam atque etiam, animae meae, diligenter puto, quid faciatis. Romaene sitis, an mecum in aliquo tuto loco. Id non solum meum consilium est, sed etiam vestrum. Mihi veniunt in mentem haec: Romae vos esse tuto posse per [1]) Dolabellam, eamque rem posse nobis adjumento esse, si quae vis [2]), aut si quae rapinae fieri coeperint. Sed rursus illud me movet, quod video, omnes bonos abesse Roma et eos mulieres suas [3]) secum habere. Haec autem regio, in qua ego sum, nostrorum est [4]) quum oppidorum, tum etiam praediorum, ut et multum esse mecum, et, quum abieritis [5]), commode et in nostris esse possitis.

Mihi plane non satis constat adhuc, utrum sit melius. Vos videte, quid aliae faciant isto loco [5]) feminae: et ne, quum velitis, exire non liceat. Id velim diligenter etiam atque etiam [6]) vobiscum et cum amicis consideretis. Domus, ut propugnacula et praesidium habeat, Philotimo [7]) dicetis. Et velim tabellarios instituatis cer-

---

1) per Dolabellam. Zumpt Gr. §. 455.

2) si quae. Zumpt Gr. §. 136. Anmerk.

3) mulieres suas, ihre weibliche Familie.

4) nostrorum bedeutet hier mehr, als: auf unserer Seite. Denn außerdem, daß Cicero in dieser Gegend befehligte, standen auch mehre Städte daselbst in seiner Klientel, und von den Landgütern waren mehre (z. B. Cumanum) sein Eigenthum.

5) abieritis, i. e. Roma.

6) isto loco, unter diesen Umständen, hiebei. Zumpt Gr. §. 481.

7) Philotimo. Ein Freigelassener des Cicero.

tos, ut quotidie aliquas a vobis literas accipiam. Maxime autem date operam, ut valeatis, si nos vultis valere. IX. Kal. Febr. Formiis[8].

VII. Tullius an seine Terentia.

Geschrieben bei seiner Einschiffung in den Hafen von Cajeta, am 7. Juni 705 n. Erb. d. St.

Inhalt. Cicero berichtet, er habe sich alles Kummers und Verdrusses entäußert, empfiehlt Sorgsamkeit für die Erhaltung der Gesundheit und Standhaftigkeit im Ertragen des Ungemachs.

Tullius Terentiae suae s. p.

Omnes molestias et sollicitudines, quibus et te miserrimam habui[1], et, id quod mihi molestissimum est, Tulliolam, quae nobis nostra vita dulcior est, deposui et dejeci. Quid causae autem fuerit, postridie intellexi, quam a vobis discessi. *Χολὴν ἄκρατον*[2] noctu ejeci: statim ita sum levatus, ut mihi Deus aliquis medicinam fecisse videatur. Cui quidem tu Deo, quemadmodum soles, pie et caste satisfacies, id est, Apollini et Aesculapio.

Navem spero, nos valde bonam habere[3]: in eam simulatque conscendi, haec scripsi. Deinde conscribam ad nostros familiares multas epistolas, quibus te et Tulliolam nostram diligentissime commendabo. Cohortarer vos, quo animo fortiore essetis, nisi vos fortiores cognossem, quam quemquam[4] virum. Et tamen ejusmodi spero negotia esse, ut et vos istic commodissime sperem esse, et me aliquando cum similibus nostri[5] rempublicam defensuros. Tu primum[6] valetudinem tuam velim cures; deinde tibi, si videbitur, villis illis utere, quae

---

8) Formiae — Seestadt in Latium (mehrmals erwähnt).

1) habui te miserrimam. Zumpt Gr. §. 394. et Tulliol. scil. habui.

2) *χολὴν ἄκρατον* — die reine Galle.

3) spero nos habere. Zumpt Gr. §. 605.

4) quemquam virum. Zumpt Gr. §§. 129, 708.

5) cum similibus nostri. Zumpt Gr. §. 411.

6) primum und primo. Zumpt Gr. §. 686.

longissime aberunt a militibus. Fundo Arpinati[7]) bene poteris uti cum familia urbana[8]), si annona carior fuerit. Cicero bellissimus tibi salutem plurimam dicit. Etiam atque etiam vale. D. VII. Idus Jun.

VIII. Cicero an seine Gattin Terentia.

(ad famil. lib. XIV. 14.)

Geschrieben zu Minturnä, den 24. Juni 705 n. Erb. d. St.

Inhalt. Da Cäsar den Rubikon überschritten hatte, und Pompejus mit dem Senate aus Rom entflohen war, trug Cicero seiner Familie auf, sich mit seinen Freunden zu berathen, ob sie die Ankunft Cäsars zu Rom erwarten, oder gleich Andern die Stadt verlassen solle.

Tullius Terentiae et pater Tulliae, duabus animis suis, et Cicero matri optimae, suavissimae sorori s. p. d.

Si vos valetis, nos valemus. Vestrum jam consilium est, non solum meum, quid sit vobis faciendum. Si ille Romam modeste[1]) venturus est, recte in praesentia[2]) domi esse potestis: sin homo amens[3]) diripiendam urbem[4]) daturus est, vereor, ut[5]) Dolabella ipse satis nobis prodesse possit. Etiam illud metuo, ne jam intercludamur, ut, quum velitis, exire non liceat. Reliquum est, quod ipsae optime considerabitis, vestri similes feminae sintne Romae. Si enim non sunt, videndum est, ut honeste[6]) vos esse possitis. Quomodo quidem nunc

---

7) fundo Arpinati, Arpinum, Stadt in Latium, Vaterstadt des Cicero und des C. Marius. Die Einwohner hießen Arpinates von Arpinas adject.

8) familia urbana — unsere Dienerschaft zu Rom.

1) modeste, mit Mäßigung, ohne Ungebühr zu üben.

2) in praesentia, vor der Hand, so viel als in praesentia tempora, entgegen dem in perpetuum.

3) amens unterschieden von demens.

4) daturus est. Zumpt Gr. §. 563.

5) vereor, ut. Zumpt Gr. §. 533.

6) honeste — unter Bewahrung der Ehrbarkeit, des guten Rufs und der eurem Stande geziemenden Würde.

se res habet, modo ut[7]) haec nobis loca tenere liceat, bellissime vel mecum vel in nostris praediis esse poteritis. Etiam illud verendum est, ne brevi tempore fames in urbe sit.

His de rebus velim cum Pomponio, cum Camillo[8]), cum quibus vobis videbitur, consideretis. Ad summam, animo forti sitis. Labienus rem meliorem fecit[9]). Adjuvat etiam Piso, quod ab urbe discedit et sceleris condemnat generum suum. Vos, meae carissimae animae, quam saepissime ad me scribite, et vos quid agatis et quid istic agatur. Quintus pater et filius et Rufus[10]) vobis salutem dicunt. Valete. — VIII. Kalend. Quintil. Minturnis[11]).

IX. Cicero an seine Gemahlin Terentia.

(ad famil. lib. XIV. 16.)

Geschrieben den 4. Januar 706 n. Erb. d. St.

Inhalt. Cicero drückt sein Sehnen nach Nachrichten von den Seinigen, so wie sein Befremden über das Betragen der Volumnia gegen Terentia aus.

Tullius Terentiae suae s. d.

Si vales, bene est: valeo. Etsi ejusmodi tempora nostra sunt, ut nihil habeam, quod aut a te literarum expectem aut ipse ad te scribam: tamen nescio, quomodo et ipse vestras literas expecto et scribo ad vos, quum habeo, qui ferat.

Volumnia[1]) debuit in te officiosior[2]) esse, quam

---

7) modo ut, vorausgesetzt daß.

8) Camillo. vid. epist. ad Terent. vom 18. Oktober 701.

9) Labienus. vid. epist. ad Tiron. vom 29. Januar 705.

10) Rufus. Sein Name ist M. Cölius Rufus. Das Nähere von ihm ist unbekannt.

11) Minturnis. Minturnä, Stadt und römische Kolonie in Latium am Flusse Liris, nahe der Grenze Kampaniens. — Gefängniß des Marius.

1) Volumnia, ungewiß ob eine Freigelassene, oder die Schwester oder Tochter des Senators Volumnius, eines innigen Freundes des Cicero.

2) officiosior, gefälliger und dienstwilliger, wie es die Verhält-

fuit, et id ipsum, quod fecit, potuit diligentius facere et cautius. Quamquam[3]) alia sunt, quae magis curemus, magisque doleamus: quae me ita conficiunt, uti ei voluerunt, qui[4]) me de mea sententia detruserunt[5]). Cura, ut valeas. Pridie Non. Januar.

X. Cicero an Terentia.

(ad famil. lib. XIV. 19.)

Geschrieben — wahrscheinlich zu Brundisium — (Monat ungewiß) 706 n. Erb. d. St.

Inhalt. Cicero drückt seinen tiefen Kummer über das Erkranken seiner Tochter Tullia aus, die nach der Pharsalischen Schlacht bei ihm zu Brundisium weilte, zugleich berichtet er, warum er bis jetzt sich Rom nicht genähert habe.

Tullius Terentiae suae s. d.

In maximis meis doloribus[1]) excruciat me valetudo Tulliae nostrae. De qua nihil est, quod ad te plura scribam: tibi enim aeque magnae curae esse certo scio. Quod me propius vultis accedere, video ita esse faciendum. Etiam ante fecissem: sed me multa impediverunt, quae ne nunc quidem expedita sunt[2]). Sed a Pompo-

---

nisse verlangten, in der sie zu Terentia stand. — debuit esse, Zumpt Gr. §. 518, und so: potuit facere.

3) Quamquam — zurückweisend auf das Vorhergegangene und es gleichsam abschließend. Zumpt Gr. §. 574.

4) ei voluerunt, qui. Das Pronomen demonstrativum erhält erst durch den nachfolgenden Relativsatz seine wahre Bedeutung.

5) detruserunt — gewaltsam abgebracht haben (sinnliche Ausdrucksweise.

1) in maximis meis doloribus. Den vielen Kummer, den ich über die verlorene Freiheit des Staats, über meine Einmischung in die bürgerlichen Wirren, über meine Rückkehr nach Italien empfinde, vermehrt zu meinem noch größeren Schmerze, die Krankheit meiner Tochter.

2) multa impediverunt. — Besonders, daß er als schlichter Pri-

nio expecto literas, quas ad me quam primum perferendas cures velim. Da operam, ut valeas.

XI. Cicero an Terentia.

(ad familiar. l. XIV. II.)

Geschrieben zu Brundisium den 15. Juni 707 n. Erb. d. St.

Inhalt. Cicero zeigt an, daß Tullia, wiewohl leidend, bei ihm angekommen, und er in Betreff Cäsars Schritte zur Aussöhnung zu thun geneigt sei.

Tullius s. d. Terentiae suae.

Si vales, bene est: ego valeo. Tullia nostra venit ad me pridie Idus Junias: cujus summa virtute et singulari humanitate graviore etiam sum dolore affectus, nostra factum esse negligentia, ut longe alia in fortuna esset, atque ejus pietas ac dignitas[1]) postulabat. Nobis erat in animo Ciceronem ad Caesarem mittere et cum eo Cn. Sallustium[2]). Si profectus erit, faciam te certiorem. Valetudinem tuam cura diligenter. Vale. XVII. Kalendas Quintil.

XII. Cicero an Terentia.

(ad famil. XIV. 11.)

Geschrieben zu Brundisium, den 20. Juni 707 n. Erb. d. St.

Inhalt. Bericht, daß er früher seinen Sohn an Cäsar zu senden beabsichtet, jetzt aber seinen Entschluß geändert habe; Tullia noch bei ihm verweile.

Tullius s. d. Terentiae suae.

Si vales, bene est. Constitueramus, ut ad te antea scripseram, obviam Ciceronem Caesari mittere: sed mutavimus consilium, quia de illius adventu nihil audiebamus. De ceteris rebus, etsi nihil erat novi, tamen quid

---

vatmann ohne Liktorenbegleitung zurückkehren sollte. Später erhielt er von Cäsar die Erlaubniß, sie beizubehalten.

1) dignitas ihr edler Charakter.

2) Cn. Sallustium. — Ein berühmter Freund Cicero's, dessen er in einem Briefe an Attic. XI. 11. gedenkt.

hoc tempore putemus opus esse, ex Sicca poteris cognoscere. Tulliam adhuc mecum teneo. Valetudinem tuam cura diligenter. Vale. XII. Kalendas Quintil.

XIII. Cicero an Terentia.

(ad famil. l. XIV. 23.)

Geschrieben zu Brundisium, den 12. August 707 n. Erb. d. St.

Inhalt. Cicero benachrichtigt, daß er von Cäsar ein ziemlich wohlwollendes Schreiben erhalten habe.

Tullius Terentiae suae s. d.

Si vales, bene est: ego valeo. Redditae mihi tandem sunt a Caesare literae satis liberales: et ipse opinione celerius [1]) venturus esse dicitur. Cui utrum obviam procedam, an hic eum exspectem, quum constituero [2]), faciam te certiorem. Tabellarios mihi velim quam primum remittas. Valetudinem tuam cura diligenter. Vale. D. pridie Idus Sextil.

XIV. Cicero an Terentia.

Geschrieben zu Venusium, den 1. Oktober 707 n. Erb. d. St.

Inhalt. Erfreut durch eine günstige Zuschrift Cäsars trägt Cicero nicht länger Bedenken, sich Rom zu nähern, und befiehlt deshalb, die nöthigen Vorkehrungen in dem Tusculanum zu treffen.

Tullius s. d. Terentiae suae.

In Tusculanum nos venturos [1]) putamus aut Nonis aut postridie [2]). Ibi ut sint omnia parata. Plures enim for-

---

1) opinione celerius — besondere Art der compar. Zumpt Gr. §. 584. Zusatz zur Anmerk.
2) quum constituero. Zumpt Gr. §. 511.
1) nos venturos. Zumpt Gr. §. 602.
2) postridie. Den 8. Oktober.

tasse nobiscum erunt, et, ut arbitror, diutius ibi commorabimur. Labrum[3]) si in balneo non est: ut sit, item cetera, quae sunt ad victum et valetudinem necessaria. Vale. Kal. Octobr. de Venusino[4]).

XV. Cicero an Terentia.

(ad famil. lib. XIV. 10.)

Geschrieben nach der Schlacht bei Pharsalus, den 4. November 707 n. Erb. d. St. zu Brundisium.

Inhalt. Cicero antwortet auf das an ihn erlassene Schreiben, in welchem Terentia ihm Glück wünscht, daß er endlich allen Gefahren entgangen und nach Italien zurückgekehrt ist.

Tullius Terentiae suae s. d.

Quod nos in Italiam salvos venisse gaudes, perpetuo[1]) gaudeas velim. Sed perturbati dolore animi magnisque injuriis[2]) metuo, ne id consilii ceperimus, quod non facile explicare possimus. Quare quantum potes, adjuva[3]). Quid autem possis, mihi in mentem non venit. In viam quod te des[4]) hoc tempore, nihil est: et longum est iter et non tutum: et non video, quid prodesse possis, si veneris. Vale. D. pridie Nonas Novemb. Brundisio.

---

3) labrum — eine große Badewanne.

4) Venusinum scil. praedium: Venusia auch Venusium, Stadt in Apulien, heute Venosa, Geburtsort des Dichters Horatius.

1) perpetuo — noch lange.

2) magnis injuriis. Dies bezieht sich wahrscheinlich auf den Sohn des Pompejus, der dem Cicero den Tod gedroht hatte, weil dieser den Befehl über das bei Pharsalus besiegte Heer nicht hatte übernehmen wollen.

3) adjuva. i. e. Trage dazu bei, daß ich Cäsars Verzeihung erlange, da ich die Waffen gegen ihn erhoben habe, und ohne seine Bewilligung nach Italien zurückgekommen bin.

4) in viam quod te des. Früher hatte Cicero die Reise angerathen, später bereute er, dies gethan zu haben.

XIII EPISTOLAE
AD TULLIUM TIRONEM.

I. Cicero im Namen seiner Familie an Tiro.

(ad famil. XVI. 1.)

Geschrieben auf der Rückreise von Athen, am 3. November 704 n. Erb d. St.

Inhalt. Tiro erkrankte zu Paträ in Achaja dergestalt, daß Cicero ihn daselbst zurücklassen mußte. Die Briefe, die er an Jenen theils noch auf der Reise, theils von Rom aus schrieb, sind für beide gleich ehrenvoll; für Tiro, weil wir daraus ersehen, daß er durch seine Kenntnisse, treu geleisteten Dienste, innige Anhänglichkeit, sich die Liebe und Achtung der ganzen Ciceronischen Familie erworben hatte; für Cicero aber, weil er darin bekundet, wie auch mitten unter den ihn beunruhigendsten Sorgen um den Staat sein Zartgefühl des treuen Dieners und Freundes mit Liebe und Dankbarkeit gedachte, und ihn keiner Gefahr preisstellen wollte.

Tullius Tironi suo s. p. d. Cicero meus et frater et fratris filius.

Paullo facilius putavi posse me ferre desiderium tui, sed plane non fero: et quamquam magni ad honorem nostrum interest, quam primum ad urbem me venire, tamen peccasse mihi videor, qui a te discesserim [1]). Sed quia tua voluntas ea videbatur esse, ut prorsus, nisi confirmato corpore, nolles navigare, approbavi tuum consilium, neque nunc muto, si tu in eadem es sententia. Sin autem [2]) postea, quam cibum cepisti, videris tibi posse me consequi, tuum consilium est [3]). Mario-

---

1) qui a te discesserim. Zumpt Gr. §. 588. Anmerk.

2) sin autem. Zumpt Gr. §. 342.

3) tuum consilium est — Dies hängt von deinem Entschlusse ab.

nem[5]) ad te eo misi, ut aut tecum ad me quam primum veniret, aut, si tu morare, statim ad me rediret. Tu autem hoc tibi persuade, si commodo valetudinis tuae fieri possit, nihil me malle, quam te esse mecum: si autem intelliges opus esse, te Patris[5]) convalescendi causa paullum commorari, nihil me malle, quam te valere. Si statim navigas, nos Leucade[6]) consequere: sin te confirmare vis, et comites et tempestates[7]) et navem idoneam ut habeas, diligenter videbis. Unum illud mi Tiro, videto, si me amas, ne te Marionis adventus et hae literae moveant. Quod valetudini tuae maxime conducet, si feceris[8]), maxime obtemperaris voluntati meae.

Haec pro tuo ingenio[9]) considera. Nos ita te desideramus, ut amemus; amor, ut valentem videamus, hortatur: desiderium, ut quam primum. Illud igitur potius. Cura ergo potissimum, ut valeas. De tuis innumerabilibus in me officiis erit hoc gratissimum. III. Non. Novbr.

II. Cicero an seinen Tiro.

(ad famil. XVI. 4.)

Geschrieben zu Leukas, den 7. November 704 n. Erb. d. St.

Inhalt. Antwort auf ein von Tiro erhaltenes Schreiben. Cicero benachrichtiget den noch von Krankheit Zurückgehaltenen, daß er seinen Freund Curio zu Paträ ersucht habe, die nöthige Pflege zu übernehmen.

Tullius Tironi suo s. p. d. et Cicero et Quintus frater et Quinti filius.

Varie sum adfectus tuis literis: valde priore pagina perturbatus, paullum altera recreatus. Quare nunc qui-

4) Marionem — Ein Sklave des Cicero.

5) Patris. Paträ (heute Patrasso) Seestadt in Griechenland.

6) Leucade — (heute S. Maura) Insel gleiches Namens im jonischen Meere.

7) tempestates — günstige Winde.

8) si feceris. Zumpt Gr. §§. 509 und 516.

9) pro tuo ingenio — wie es dir zusagt.

dem non dubito, quin, quoad plane valeas [1]), te neque navigationi neque viae [2]) committas. Satis te mature videro, si plane confirmatum videro. De medico et tu bene existimari [3]) scribis et ego sic audio. Sed plane curationes ejus non probo. Jus enim [4]) dandum tibi non fuit, quum κακοστόμαχος [5]) esses; sed tamen et ad illum scripsi et ad Lysonem [6]).

Ad Curium [7]) vero, suavissimum hominem et summi officii summaeque humanitatis, multa scripsi: in his etiam, si tibi videretur, te ad se transferret. Lyso enim noster vereor, ne negligentior sit: primum quia omnes Graeci; deinde quod, quum a me literas accepisset, mihi nullas remisit. Sed enim tu laudas. Tu igitur, quid faciendum sit, judicabis. Illud, mi Tiro, te rogo, sumptu ne parcas ulla in re, quod ad valetudinem opus sit. Scripsi ad Curium, quod dixisses [8]), daret. Medico ipsi puto aliquid dandum esse, quo sit studiosior.

Innumerabilia tua sunt in me officia, domestica, forensia, urbana, provincialia: in re privata, in publica, in studiis, in literis nostris. Omnia viceris, si, ut spero, te validum videro. Ego puto te bellissime, si recte erit, cum quaestore Mescinio [9]) decursurum. Non inhumanus est teque, ut mihi visus est, diligit: et quum valetudini tuae diligentissimae consulueris, tum, mi Tiro, consulito navigationi. Nulla in re jam te festinare volo. Nihil laboro, nisi ut salvus sis.

---

1) quoad plane valeas — bevor du völlig gesund bist.
2) neque navigationi neque viae, weder See- noch Landreise.
3) bene existimari, man habe eine günstigere Meinung von ihm; er stehe in gutem Rufe.
4) jus, Fleischbrühe (vielleicht auch Schildkrötensuppe).
5) κακοστόμαχος, da dein Magen dies nicht verdauen kann.
5) Lysonem. Lyso, ein Gastfreund Cicero's zu Paträ.
7) Curium. Manius Curius, ein römischer Ritter, Geschäftsträger und Vertrauter des Pomponius Atticus, hielt sich damals als negotiator zu Paträ auf.
8) quod dixisses — so viel, als du verlangt haben möchtest.
9) Mescinio. L. Mesci-ius Rufus war einer von Cicero's Quä-

Sic habeto, mi Tiro, neminem esse, qui me amet, quin idem te amet: et quum tua et mea maxime interest te valere, tum multis est curae. Adhuc, dum mihi nullo loco deesse vis, nunquam te confirmare potuisti. Nunc te nihil impedit: omnia depone, corpori servi. Quantam diligentiam in valetudinem tuam contuleris, tanti me fieri judicabo. Vale, mi Tiro, vale, vale et salve. Lepta[10]) tibi salutem dicit et omnes. Vale. III. Idus Novembres. Leucade.

III. Cicero an Tiro.

(ad famil. l. XVI. 5.)

Geschrieben zu Leucas, den 7. November 704 n. Erb. d. St.

Inhalt. Cicero wünscht, Tiro möge sich, wenn es sein Gesundheitszustand erlaube, nach Leukas (Leukadia) begeben, und zeigt an, welche Vorsorge er deshalb getroffen.

Tullius et Cicero et Q. Q. Tironi humanissimo et optimo s. p. d.

Vide, quanta sit in te suavitas[1]). Duas horas Thyrei[2]) fuimus. Xenomenes hospes[3]) tam te diligit, quam si vixerit tecum. Is omnia pollicitus est, quae tibi essent opus; facturum puto. Mihi placebat, si firmior esses, ut te Leucadem deportaret, ut ibi te plane confirmares. Videbis, quid Curio, quid Lysoni[4]) quid medico placeat. Volebam ad te Marionem[5]) remittere: quem, quum meliuscule tibi esset, ad me mitteres: sed

---

storen in Cilicien und kannte darum den Liebling des ehemaligen Prokonsuls genau.

10) Lepta. Der praefectus fabrorum im Gefolge Cicero's während dessen Statthalterschaft in Cilicien.

1) quanta — suavitas. Wie liebenswürdig du bist.

2) Thyrei — Thyrium oder Thyreum, Stadt in Akarnanien.

3) Xenomenes, der zu Thyreum wohnende griechische Gastfreund Cicero's.

4) Curio — Lysoni — (vide epist. ad famil. lib. XVI. 4).

5) Marionem. Einer aus der Dienerschaft Cicero's.

cogitavi, unas [6]) literas Marionem afferre posse, me autem crebras exspectare.

Poteris igitur et facies, si me diligis, ut quotidie sit Acastus [7]) in portu. Multi erunt, quibus recte literas dare possis, qui ad me libenter perferant. Equidem Patras euntem neminem praetermittam. Ego omnem spem tui diligenter curandi in Curio habeo. Nihil potest illo fieri humanius, nihil nostri amantius. Ei te totum trade. Malo te paullo post [8]) valentem, quam statim imbecillum [9]) videre. Cura igitur nihil aliud, nisi ut valeas: cetera ego curabo. Etiam atque etiam vale. Leucade proficiscens. VII. Idus Novembr.

IV. Cicero an Tiro.

(ad famil. lib. XVI. 6.)

Geschrieben zu Actium, am Abend des 7. November 704 n. Erb. d. St.

Inhalt. Er empfiehlt dem Tiro, jede Gelegenheit nach Italien zu benutzen, um ihm Nachrichten von seinem Befinden zukommen zu lassen.

Tullius et Cicero et Q. Q. Tironi sal. plur. d.

Tertiam ad te hanc epistolam scripsi eodem die, magis instituti tenendi [1]) causa, qui nactus eram, cui darem, quam quo [2]) haberem, quid scriberem. Igitur illa [3]):

---

6) unas literas, nur einen einzigen Brief. Zumpt Gr. §. 687. unus statt des adverb. modo, solum, tantum.

7) Acastus — Seiner geschieht in den Briefen an Atticus sehr häufig Erwähnung, und es scheint, als habe er das besondere Vertrauen Cicero's genossen.

8) paullo post — etwas später.

9) statim imbecillum — sogleich, aber doch hinfällig.

1) instituti tenendi causa — mehr um meinem Vorsatze treu zu bleiben.

2) quam quo — so viel als unde haberem, daß sich mir irgendwo ein Stoff darböte.

3) igitur. Zu Anfang des Satzes. Zumpt Gr. §. 357.

quantum me diligis, tantum adhibe in te diligentiae. Ad tua innumerabilia in me officia adde hoc, quod mihi erit gratissimum omnium. Quum valetudinis rationem, ut spero, habueris, habeto etiam navigationis.

In Italiam euntibus omnibus ad me literas dabis, ut ego euntem Patras neminem praetermitto. Cura, cura te, mi Tiro, quoniam non contigit[4]), ut simul navigares, nihil est, quod festines; nec quidquam cures, nisi ut valeas. Etiam atque etiam vale. VII. Idus Novembr. Actio[5]), vesperi.

V. Cicero an Tiro.

(ad famil. lib. XVI. 7.)

Geschrieben zu Corcyra, den 17. Novemb. 704 n. Erb. d. St.

Inhalt. Nachricht, daß er durch widrige Winde an der Weiterreise gehindert werde.

Tullius et Cicero s. d. Tironi suo.

Septimum jam diem Corcyrae[1]) tenebamur; Quintus autem pater et filius Buthroti[2]). Solliciti eramus de tua valetudine mirum in modum: nec mirabamur nihil a te literarum. Iis enim ventis istinc navigatur[3]), qui si essent, nos Corcyrae non sederemus. Cura igitur te et confirma; et quum commode et per valetudinem et per anni tempus navigare poteris, ad nos amantissimos tui veni. Nemo nos amat, qui te non diligat. Carus omnibus exspectatusque venies. Cura, ut valeas etiam atque etiam, Tiro noster. Vale. XV. Kalendas Decembres Corcyra.

---

4) non contigit, da dir die Freude nicht ward.

5) Actio — Actium, heute Azio oder Figalo, Vorgebirge an dem Ambracischen Meerbusen (Golfo di Larta), bekannt durch den Seesieg Octavians über Antonius und Cleopatra.

1) Corcyrae. Insel im jonischen Meere, das alte Scheria, heut Korfu.

2) Buthroti — Buthrotum, Stadt in Epirus, heute Butrinto, gewöhnlicher Landungsplatz der Römer.

3) iis enim ventis — bei solchen Winden, wie sie jetzt auf dem adriatischen Meere herrschen.

VI. Cicero an Tiro.

(ad famil. l. XVI. 9.)

Geschrieben zu Brundisium, am 28. Novemb. 704 n. Erb. d. St.

Inhalt. Beschreibung der Seereise von Paträ, über Leukas, Aktium, Corcyra, Hydrunt nach Brundisium.

Tullius et Cicero Tironi suo s. p. d.

Nos a te, ut scis, discessimus a. d. IV. Non. Novembr. Leucadem venimus a. d. VIII. Idus Novembr.: a. d. VII. Actium; ibi propter tempestatem a. d. VI. Idus morati sumus. Inde a. d. V. Idus Corcyram bellissime navigavimus. Corcyrae fuimus usque a. d. XVI. Kalend. Decembr. tempestatibus retenti. A. d. XV. Kalend. Decembr. in portum Corcyraeorum ad Cassiopen 1) stadia CXX processimus. Ibi retenti ventis sumus usque ad d. IX Kalendas. Interea, qui cupide profecti sunt 2), multi naufragia fecerunt.

Nos eo die coenati 3) solvimus. Inde austro lenissimo, coelo sereno, nocte illa et die postereo in Italiam ad Hydruntem 4) ludibundi pervenimus; eodemque vento postridie — id erat a. d. VII. Kalend. Decembr. — hora quarta 5) Brundisium venimus: eodemque tempore simul nobiscum in oppidum introiit Terentia, quae te facit plurimi. A. d. V. Kalend. Decembr. servus Cn. Plancii Brundisii tandem aliquando mihi a te exspectatissimas 6) literas reddidit, datas Idibus Novembr., quae me molestia valde levarunt: utinam omnino liberassent! Sed tamen Asclapo medicus plane confirmat propediem te valentem fore.

---

1) Cassiope — Stadt in Corcyra mit einem Tempel des Jupiter Cassius.

2) qui cupide profecti sunt, die ihre Reise zu sehr beschleunigten.

3) coenati. Zumpt Gr. §. 633.

4) Hydruntem. Hydrus auch Hydruntum, Seestadt in Kalabrien, an der Grenze des adriatischen und jonischen Meeres, von wo man nach Griechenland überfuhr, heute Otranto.

5) hora quarta, um 10 Uhr Morgens.

6) exspectatissimas literas — endlich doch deinen längst erwarteten Brief.

Nunc quid ego te horter, ut omnem diligentiam adhibeas ad convalescendum? Tuam prudentiam, temperantiam, amorem erga me novi: scio te omnia facturum, ut nobiscum quam primum sis. Sed tamen ita velim, ut ne quid properes. Symphoniam [7]) Lysonis vellem vitasses, ne in quartam hebdomada incideres. Sed, quoniam pudori tuo [8]) maluisti obsequi quam valetudini, reliqua cura. Curio misi, ut medico honos haberetur et tibi daret, quod opus esset: me, cui jussisset, curaturum [9]). Equum et mulum Brundisii tibi reliqui. Romae vereor, ne ex Kal. Jan. magni tumultus [10]) sint. Nos agemus omnia modice.

Reliquum est, ut te hoc rogem et a te petam, ne temere naviges. Solent nautae festinare quaestus sui causa. Cautus sis, mi Tiro. Mare magnum et difficile [11]) tibi restat. Si poteris, cum Mescinio [12]); caute is solet navigare: si minus, cum honesto aliquo homine, cujus auctoritate navicularius [13]) moveatur. In hoc omnem diligentiam si adhibueris teque nobis incolumem stiteris, omnia a te habebo. Etiam atque etiam, noster Tiro, vale. Medico, Curio, Lysoni de te scripsi diligentissime. Vale, salve.

---

7) Symphoniam. Das Zusammenstimmen der Sänger und musikalischer Instrumente, daher Musik, musikalische Akademie, Concert.

8) pudori tuo. Deinem zarten Gefühle für Anstand und feine Sitte.

9) me, cui jussisset, curaturum scil. scripsi. — (Aposiopesis) — Wem er es immer auf mich anweisen würde.

10) magni tumultus wegen der bevorstehenden Comitien.

11) difficile gefahrvoll.

12) Mescinio. Sein Name kommt sonst nicht vor; wahrscheinlich aber war es ein angesehener und würdevoller Mann.

13) navicularius. Schiffseigener, Schiffspatron.

VII. Cicero, dessen Gattin und Kinder an Tiro.

Geschrieben in der Nähe Roms, den 12. Januar 705 n. E. d. St.

Inhalt. Nachricht von Cicero's Ankunft bei Rom, und seinem ehrenvollen Empfange, aber auch von dem Parteienkampfe in der Hauptstadt selbst und der daraus erwachsenden bedenklichen Lage des Staats.

Tullius et Cicero, Terentia, Tullia Q. Q. Tironi s. plur. dicunt.

Etsi opportunitatem operae tuae[1]) omnibus locis desidero, tamen non tam mea, quam tua causa doleo, te non valere. Sed quoniam in quartanam[2]) conversa vis est morbi — sic enim scribit Curius — spero, te, diligentia adhibita, etiam firmiorem fore. Modo fac, id quod est humanitatis tuae, ne quid aliud cures hoc tempore, nisi ut quam commodissime convalescas. Non ignoro, quantum ex desiderio[3]) labores, sed erunt omnia facilia, si valebis. Festinare te nolo, ne nauseae[4]) molestiam suscipias aeger[5]) et periculose hieme naviges.

Ego ad urbem accessi pridie nonas Januar. Obviam mihi sic est proditum[6]), ut nihil fieri possit ornatius. Sed incidi in ipsam flammam civilis discordiae vel potius belli: cui quum cuperem mederi et, ut arbitror, possem, cupiditates certorum hominum — nam ex utraque parte sunt, qui pugnare cupiunt — impedimento mihi fuerunt. Omnino et ipse Caesar, amicus noster[7]), minaces ad senatum et acerbas literas miserat: et erat

---

1) opportunitatem operae tuae, deine mir so bequeme Beihilfe.

2) in quartanam, scilic. febrim.

3) ex desiderio, man ergänze mei.

4) nauseae. Seekrankheit. Sie äußert sich in fortwährender Neigung zum Erbrechen.

5) suscipias aeger, in einem noch kränklichen Zustande.

6) proditum von prodire nicht prodere, entgegen kommen, man hat mich vor der Stadt so empfangen. Der Senat und andere Wohlgesinnte pflegten dem ankommenden Feldherrn vor die Stadt entgegen zu gehen und ihn zu bewillkommen.

7) Caesar, amicus noster — im ironischen Sinne.

adhuc impudens, qui exercitum et provinciam invito senatu teneret: et Curio meus[8]) illum incitabat. Antonius[9]) quidem noster et Q. Cassius[10]), nulla vi expulsi, ad Caesarem cum Curione profecti erant.

Posteaquam Senatus consulibus, praetoribus[11]), tri-

---

8) Curio meus. C. Scribonius Curio, ein Mann von lebhaftem Geiste und verschwenderisch. Er war im Jahre 698 a. u. c. Quästor in Asien, kehrte 700 nach Rom zurück, wo er zu Ehren seines eben verstorbenen Vaters prächtige Schauspiele gab. Im Jahre 703 ward er Volkstribun, und vertheidigte die Anforderungen Cäsars mit solcher Heftigkeit, daß er dadurch eine der Hauptursachen des Bürgerkrieges wurde. Er entwich aus Rom zu Cäsar, der ihn 704 mit drei Legionen nach Sizilien schickte. Curio eroberte diese Insel, ging dann nach Afrika, und fiel in einem Treffen gegen die vereinten Heere des pompejischen Generals Varus und des numidischen Königs Juba.

9) Antonius. M. Antonius, der bekannte Triumvir, war ein Sohn des M. Antonius Creticus. Seine ersten Kriegsdienste that er unter Gabinius in Syrien, trat nach seiner Rückkehr nach Rom zur Partei Cäsars gegen Pompejus, ward Volkstribun, und flüchtete, weil ihn der Konsul Lentulus aus dem Senate jagte, zu Cäsar nach Gallien. In der pharsalischen Schlacht befehligte er den linken Flügel des gegen die Pompejaner kämpfenden Heeres. Im Jahre 709 ward er mit Cäsar Konsul. Nach der Ermordung des Letzteren zeigte sich Antonius den republikanisch Gesinnten günstig, hob die Diktatur auf, änderte aber bald seine Gesinnung. Nun stellte ihm Cicero den jungen Oktavianus entgegen, der sich jedoch mit Lepidus und Antonius verband, in die Aechtung Ciceros willigte, in Folge welcher Cicero sein Leben einbüßte.

10) Q. Cassius, Volkstribun unter dem Konsulate des Lentulus und Metellus.

11) praetoribus. Die Prätoren hatten den nächsten Rang nach den Konsuln. Sie wurden im Jahre 388 nach Erb. d. St. eingesetzt. Zu Cicero's Zeiten waren in Rom 8 Prätoren, deren zwei sich mit causis privatis, Privatprozessen, z. B. über Erbschaften u. s. w. beschäftigten. Der Vornehmste von ihnen

bunis plebis, et nobis, qui proconsules[12]) sumus, negotium dederat, ut curaremus, ne quid respublica detrimenti caperet, nunquam majore in periculo civitas fuit: nunquam improbi cives habuerunt paratiorem ducem. Omnino ex hac quoque parte diligentissime comparatur[13]). Id fit auctoritate et studio Pompeji[14]) nostri, qui Caesarem sero coepit timere. Nobis inter has turbas Senatus tamen frequens flagitavit triumphum[15]): sed Lentulus[16]) consul, quo majus suum beneficium faceret[17]), simul atque expedisset, quae essent necessaria de republica, dixit se relaturum[18]). Nos agimus nihil cupide, eoque est nostra pluris[19]) auctoritas. Italiae regiones descriptae sunt, quam quisque partem tueretur. Nos Capuam[20]) sumsimus. Haec te scire volo. Tu

---

war der praetor urbanus, der in Streitigkeiten zwischen römischen Bürgern das Recht sprach. Ein anderer hieß praetor peregrinus. Er entschied in den Streitigkeiten derer, welche das römische Bürgerrecht nicht hatten, oder wenn die eine Partei dieses Rechts entbehrte. Die übrigen Prätoren beschäftigten sich mit den causis publicis (Verbrechen, Mord, Verrath u. s. w.). Ihr Amt dauerte ein Jahr. Als Auszeichnung für ihre Amtswürde hatten sie die purpurbesäumte Toga, Togam praetextam, den elfenbeinernen Ehrensessel, sellam curulem, und sechs Liktoren gingen vor ihnen her.

12) proconsules; die von dem Senate zur Verwaltung der Provinzen abgeschickten Statthalter wurden ohne Unterschied, ob sie Konsule oder nur Prätoren gewesen, proconsules genannt.

13) comparatur, es wird gerüstet, es werden Gegenanstalten getroffen.

14) Pompeji, vide epist. ad Terent. lib. XIV. I.

15) flagitavit, in Umfrage bringen.

16) Lentulus — nicht Lentulus Spinther, sondern L. Cornelius Lentulus Crus. Sein Kollege war C. Claudius Marcellus.

17) quo majus suum beneficium faceret — eine dem Konsul von Cicero ironisch untergelegte, gute Absicht.

18) relaturum. Er wollte hierüber Bericht erstatten. S. Zumpt Gr. §. 776.

19) pluris est. Zumpt Gr. §. 444.

20) nos Capuam — weil mehre von Cicero's Landgütern in dieser Gegend lagen.

etiam atque etiam cura, ut valeas, literasque ad me mittas, quotiescunque[21]) habebis, cui des. Etiam atque etiam vale. D. pridie Idus Januar.

VIII. Cicero an Tiro.

(ad famil. l. XVI. 12.)

Geschrieben zu Capua, den 29. Januar 705 n. Erb. d. St.

Cicero beklagt den traurigen Zustand der Republik, giebt einige Erläuterungen über den neu entstandenen Bürgerkrieg, und schließt mit freundlichen Ermahnungen an Tiro.

M. T. Cicero Tironi Suo S. P. D.

Quo in discrimine versetur salus mea[1]) et bonorum atque universae reipublicae, ex eo scire potes, quod domos nostras et patriam ipsam vel diripiendam vel inflammandam[2]) reliquimus. In eum locum res deducta est, ut nisi qui deus[3]) vel casus aliquis subvenerit, salvi esse nequeamus.

Equidem[4]) ut veni ad urbem, non destiti omnia et sentire et dicere et facere, quae ad concordiam pertinerent: sed mirus invaserat furor non solum improbis, sed etiam iis, qui boni habentur, ut pugnare cuperent, me clamante[5]), nihil esse bello civili miserius. Itaque quum Caesar amentia quadam raperetur et oblitus nominis atque honorum suorum, Ariminum, Pisaurum, Anconam, Arretium[6]) occupavisset, urbem reliquimus, quam sapienter, aut quam fortiter, nihil attinet disputari. Quo quidem in casu simus, vides.

---

21) quotiescunque. Zumpt Gr. §. 128 und §. 521.

1) salus mea — meine eigene Sicherheit.

2) diripiendam vel inflammandam. Zumpt Gr. §. 653.

3) nisi qui Deus. Zumpt Gr. §. 134 Anmerk.

4) Equidem ut. Zumpt Gr. §§. 278 und 506.

5) me clamante — so viel ich auch dagegen eiferte. Zumpt Gr. §. 612.

6) Pisaurum, Stadt in Umbrien, heute Pesaro — Ancona, Stadt im Picenischen Gebiete am adriatischen Meere — Arretium, Stadt in Etrurien, heute Arezzo.

Feruntur omnino conditiones ab illo, ut Pompejus eat in Hispaniam: delectus[7], qui sunt habiti et praesidia nostra dimittantur: se ulteriorem Galliam Domitio[8], citeriorem Considio Noniano[9] — his enim obtigerunt — traditurum: ad consulatus petitionem se venturum; neque se jam velle, absente se[10] rationem haberi suam: se praesentem trinum nundinum[11] petiturum. Accepimus conditiones, sed ita, ut removeat praesidia ex iis locis, quae occupavit, ut sine metu de his ipsis conditionibus Romae senatus haberi possit.

Id ille si fecerit, spes est pacis, non honestae, — leges enim imponuntur[12] — sed quidvis est melius, quam sic esse, ut sumus. Sin autem ille suis conditio-

---

7) delectus — die früher und in den neuesten Zeiten ausgehobene Mannschaft. — Die Entlassung derselben war eine der Hauptbedingungen Cäsars, wie das feruntur omnino conditiones — sagt.

8) Domitio — L. Domitius Ahenobarbus hatte dem Cicero bei der Bewerbung um das Consulat mächtigen Beistand geleistet, ergab sich zu Consinium an Cäsar, und verlor in dem Bürgerkriege das Leben.

9) Considio Noniano — Proprätor, den Beinamen Nonianus behielt er, weil er aus der gens Nonia in die gens Considia adoptirt war.

10) absente se, rationem — Der Ablat. absolutus hebt den Gedanken, als einen für sich bestehenden, hervor, weswegen die Worte nicht mit suam in eine Konstruktion gebracht worden sind.

11) trinum nundinum — persönlich 17 Tage lang darum anhalten. trinum nundinum scil. tempus, auch trinundinum. Jeder Vorschlag zu einer Landesverordnung oder einem Gesetze mußte drei Nundinae angeschlagen bleiben, damit ihn Jeder lesen möchte. Alle acht Tage (nundinis) kamen die Landleute in die Stadt, um ihre Felderzeugnisse zu verkaufen, Einkäufe für ihre Bedürfnisse zu machen, und sich dabei nach Staatsangelegenheiten zu erkundigen, weil auch die ländlichen tribus an der Gesetzgebung und Vertheilung der Ehrenämter in Rom Antheil nahmen.

12) leges enim imponuntur scilic. Senatui a Caesare.

nibus stare[13]) noluerit, bellum paratum est; ejusmodi tamen, quod sustinere ille non possit, praesertim, quum[14]) a suis conditionibus ipse fugerit[15]): tantummodo, ut eum intercludamus, ne ad urbem possit accedere; quod sperabamus fieri posse. Delectus enim magnos habebamus: putabamusque illum metuere, si ad urbem ire coepisset, ne Gallias[16]) amitteret, quas ambas habet inimicissimas[17]), praeter Transpadanos[18]), ex Hispaniaque sex legiones et magna auxilia, Afranio et Petrejo ducibus[19]) habet a tergo. Videbitur, si insaniet, posse opprimi, modo ut urbe salva[20]). Maximam autem plagam accepit, quod is, qui summam auctoritatem in illius exercitu habebat, T. Labienus[21]), socius sceleris esse noluit: reliquit illum et nobiscum est; multique idem facturi esse dicuntur.

---

13) Conditionibus stare noluerit. Sollte er sich an seine eigene Bedingungen nicht halten wollen.

14) praesertim quum. Zumpt Gr. §§. 273 und 577.

15) a suis conditionibus ipse fugerit — von seinen Vorschlägen abweichen.

16) Gallias — und 17) inimicissimas — Gallia cisalpina und transalpina durch Aufruhr, oder durch die aus Spanien heranrückende Armee des Pompejus in feindliche Stimmung gesetzt.

18) praeter Transpadanos. Cäsar hatte diesen schon längst die Ertheilung des römischen Bürgerrechts zugedacht, was er aber erst als Diktator bewerkstelligen konnte.

19) Afranio et Petrejo ducibus. — L. Afranius war 694 a. u. c. mit Metellus Celer Konsul, später in Spanien Legat und eifriger Anhänger des Pompejus — M. Petrejus, General des Pompejus in Spanien, wurde nebst Afranius von Cäsar besiegt.

20) modo ut urbe salva. Das Auslassen der Zeitwörter esse und fieri ist nicht selten.

21) Titus Labienus, einer der vornehmsten Generale des Cäsar in Gallien. Er ging beim Ausbruche des Bürgerkrieges zu Pompejus über, und blieb bei Munda, einer Stadt in Spanien. Cicero versprach sich Anfangs viel von dem Uebertritte desselben, doch bald nachher äußerte er sich nicht sehr ehrenvoll über ihn (Attic. VIII. 2).

Ego adhuc orae maritimae praesum a Formiis. Nullum majus negotium suscipere volui, quo plus apud illum meae literae cohortationesque ad pacem valerent. Sin autem erit bellum, video me castris et certis [22]) legionibus praefuturum. Habeo etiam illam molestiam [23]) quod Dolabella noster apud Caesarem est. Haec tibi nota esse volui, quae cave, ne te perturbent et impediant valetudinem tuam.

Ego A. Varroni [24]), quem quam amantissimum mei cognovi, tum etiam valde tui studiosum, diligentissime te commendavi, ut et valetudinis tuae rationem haberet et navigationis, et totum te susciperet ac tueretur: quem omnia facturum confido; recepit enim [25]) et mecum locutus est suavissime. Tu, quum eo tempore mecum esse non potuisti, quo ego maxime operam et *fidelitatem* desideravi tuam, cave festines, aut committas, ut aut aeger aut hieme naviges. Nunquam sero te venisse putabo, si salvus veneris. Adhuc neminem videram, qui te postea vidisset, quam M. Volusius [26]), a quo tuas literas accepi; quod non mirabar: neque enim meas puto ad te literas tanta hieme perferri. Sed da operam, ut valeas: et, si valebis, quum recte navigari poterit, tum naviges. Cicero meus in Formiano erat [27]). Terentia et Tullia Romae. Cura, ut valeas. IV. Kalendas Febr. Capua.

---

22) **certis legionibus** — heißt hier wohl nicht eine bestimmte Anzahl Legionen, sondern zuverlässige, auf deren Treue ich bauen kann. In diesem Sinne brauchen die besten Schriftsteller das Wort **certus** sehr häufig.

23) **illam molestiam**, den Verdruß, die Unannehmlichkeit.

24) **A. Varroni.** Der Name des Manns ist A. Terentius Varro Er wurde späterhin Konsul.

25) **recepit.** Er hat es vorläufig auf sich genommen. **Recipere** scheint das eigentliche Verbum von dem, was man durch Vertrag oder aus freiem Antriebe übernommen hat.

26) **M. Volusius**, der damals von seiner Quästur aus der Provinz Asien zurückkehrte.

27) **in Formiano erat.** Zumpt Gr. §. 503.

IX. Cicero an seinen Tiro.

(ad famil. XVI. 14.)

Geschrieben zu Capua, den 10. April 705 n. Erb. d. St.

Inhalt. Ausdruck der Besorgniß über die noch fortwährende Kränklichkeit seines treuen Dieners — nebst hinzugefügten Tröstungen.

Tullius Tironi s.

Andricus[1]) postridie ad me venit, quam expectaram. Itaque[2]) habui noctem plenam timoris ac miseriae. Tuis literis nihilo sum factus certior, quomodo te haberes; sed tamen sum recreatus[3]). Ego omni delectatione literisque omnibus careo: quas ante, quam te videro, attingere non possum. Medico mercedis, quantum posset, promitti jubeto: id scripsi ad Ummium[4]).

Audio te animo angi[5]) et medicum dicere, ex eo te laborare[6]). Si me diligis, excita ex somno tuas literas humanitatemque, propter quam mihi es carissimus. Nunc opus est te animo valere, ut corpore possis. Id quum tua, tum mea causa facias, a te peto. Acastum retine, quo commodius tibi ministretur. Conserva te mihi: dies promissorum[7]) adest: quem etiam repraesentabo[8]) si adveneris. Etiam atque etiam vale. III. Idus Ap. hora VI.

---

1) Andricus, Name eines Sklaven.

2) Itaque. Zumpt Gr. §§. 344 und 355.

3) recreatus — von der früheren Besorgniß, denn ich weiß ja, daß du lebst.

4) Ummium. Einige lesen Munium, Unium — ein Bekannter des Cicero.

5) ex eo te laborare. Du seiest darum um so leidender.

6) dies promissorum. Der Tag, an dem ich mein Versprechen lösen werde.

8) repraesentabo, so viel als antevertam — beschleunigen.

X. Cicero an Tiro.

(ad famil. lib. XVI. 15.)

Geschrieben den 13. April 705 n.Erb. d. St.

Inhalt. Ausdruck neuer Besorgniß bei der durch Aegypta überbrachten Nachricht von dem Zustande Tiro's — freundliche Ermunterung zur Wiederherstellung nach Kräften beizutragen.

Tullius Tironi s.

Aegypta [1]) ad me venit pridie Idus Apriles. Is etsi mihi nuntiavit te plane febri carere et belle [2]) habere, tamen quod negavit te potuisse ad me scribere, curam mihi attulit, et eo magis, quod Hermia, quem eodem die venire oportuerat [3]), non venerat. Incredibili sum sollicitudine de tua valetudine: qua si me liberaris, ego te omni cura liberabo. Plura scriberem, si jam putaram lubenter [4]) te legere posse. Ingenium tuum [5]), quod ego maximi facio, confer ad te mihi tibique servandum. Cura te etiam atque etiam diligenter. Vale.

Scripta jam epistola, Hermia venit. Accepi tuam epistolam vacillantibus literulis: nec mirum, tam gravi morbo. Ego ad te Aegyptam misi, quod nec inhumanus [6]) est et te visus est mihi diligere, ut is [7]) tecum esset: et cum eo cocum, quo uterere. Vale.

---

1) Aegypta — Name eines Sklaven, wie Hermia.
2) belle — nach Voss: Etymol. in bene soll es contrahirt sein, statt benule, dem Diminutivum von bene.
3) oportuerat. Zumpt Gr. §. 518.
4) lubenter, ohne Anstrengung und Widerwillen, gern.
5) ingenium tuum, die dir inwohnende Seelenstärke.
6) nec inhumanus, er ist nicht ohne einige Bildung und Gefühl.
7) ut is — Der Deutlichkeit wegen, nach vorhergehendem Nomen. —

XI. Cicero an Tiro.

(ad familiar. l. XVI. 22.)

Geschrieben ohne Angabe des Orts im Jahre 708 n. Erb. d. St.

Inhalt. Nächst der Sorge um seine Gesundheit empfiehlt Cicero dem Tiro Aufmerksamkeit auf die Bücherabschreiber, und ertheilt noch einige andere Verhaltungsbefehle.

Tullius Tironi suo s.

Spero ex tuis literis tibi melius esse: cupio certe. Cui quidem rei omni ratione cura ut inservias: et cave suspicere contra meam voluntatem te facere, quod non sis mecum. Mecum es, si te curas. Quare malo te valetudini tuae servire, quam meis oculis et auribus. Etsi enim et audio te et video lubenter, tamen hoc multo erit, si valebis jucundius. Tu istic [1]), si quid librarii [2]) mea manu [3]) non intelligent, monstrabis. Una omnino interpositio [4]) difficilior est, quam ne ipse quidem facile legere soleo, de quadrimo Catone [5]). De triclinio cura, ut facis. Tertia [6]) aderit, modo ne Publius [7]) rogatus sit.

Demetrius iste nunquam omnino Phalereus [8]) fuit:

---

1) istic. Zumpt Gr. §. 291.

2) librarii, Sklaven, die zum Bücherabschreiben und Einbinden gebraucht wurden.

3) mea manu aus meiner Handschrift — wegen meiner unleserlichen Schrift.

4) interpositio — Das Dazwischensetzen oder Einrücken einiger Worte in ein schon gefertigtes Werk; Einschaltung, Parenthese.

5) de quadrimo Catone — Die den Cato betreffende Stelle. — Der vier Jahr alte (quadrimus) Cato gab einen starken Beweis seines Trotzes, daß er, da man ihn von einem Fenster in die Tiefe hinabzustürzen drohte, sich doch nicht daran kehrte.

6) Tertia — wahrscheinlich die an Cassius vermählte Schwester des Brutus oder die Tochter des L. Paullus.

7) Publius — ein Gläubiger Cicero's, wie Einige vermuthen.

8) Demetrius Phalereus — ein Athener, Schüler des Theophrast, Redner und Philosoph zur Zeit des Königs Ptolemäus Philadelphus, Verfasser mehrerer Schriften.

sed nunc plane Billienus[9]) est. Itaque te do vicarium[10]): tu eum observabis. Etsi verumtamen de illis: nosti cetera. Sed tamen, si quem cum eo sermonem habueris, scribes ad me, ut mihi nascatur epistolae argumentum, et ut tuas quam longissimas literas legam. Cura, mi Tiro, ut valeas: hoc gratius mihi facere nihil potes: Vale.

XII. Q. Cicero an Tiro.

(ad famil. lib. XVI. 26.)

Geschrieben, (nach Orelli) im Jahre 710 n. Erb. d. St.

Inhalt. Er beklagt sich über die Nachlässigkeit Tiro's in schriftlichen Mittheilungen, und äußert, er wolle sich sich gern mit Briefen unbedeutenden Inhalts begnügen.

Q. Tironi suo plur. s. d.

Verberavi te[1]) cogitationis tacito duntaxat convicio, quod fasciculus alter ad me jam sine tuis literis perlatus est. Non potes effugere hujus culpae poenam, te patrono[2]). Marcus est adhibendus[3]): isque diu et multis lucubrationibus commentata oratione[4]) vide, ut probare possit te non peccasse.

Plane te rogo, sicut olim matrem nostram facere memini, quae lagenas etiam inanes obsignabat, ne dicerentur inanes aliquae fuisse, quae furtim essent exsiccatae: sic tu, etiam si quid scribas, non habebis scribito tamen, ne furtum cessationis[5]) quaesivisse videaris.

---

9) Bilienus auch Bellienus, ein bekannter, verworfener Mensch.
10) Vicarium — ich mache dich zu meinem Stellvertreter.
1) verberavi te — Ich habe dich gezüchtigt, dich empfindlich berührt.
2) te patrono. Wenn du dein eigener Rechtsanwalt, Vertheidiger bleibst.
3) Marcus est adhibendus. Du wirst dich an meinen Bruder wenden müssen; auch diesem wird es Mühe machen u. s. w.
4) commentata oratione — eine wohldurchdachte Rede.
5) furtum cessationis. Entfremdung durch Verzögerung. Der Sinn ist: daß es nicht den Anschein gewinne, als wolltest

Valde enim mihi semper et vera et dulcia tuis epistolis nuntiantur. Ama nos et vale.

XIII. Marcus Cicero der Sohn an Tiro.

(ad famil. XVI. 21.)

Geschrieben zu Athen 710 n. Erb. d. St. — während des Konsulats des Antonius und des Dolabella oder kurz zuvor.

Inhalt. Der junge Cicero, damals auf der Hochschule zu Athen, nach dem Zeugnisse des Tribonius (ad famil. 12. 16.), ein Jüngling, ausgezeichnet durch Kenntnisse und Bescheidenheit, versichert den Jugendgenossen Tiro seiner innigen Liebe und fortwährenden Zuneigung und wünscht ihm Glück zu dem erkauften Landgute.

Cicero f. Tironi suo dulcissimo S.

Quum vehementer tabellarios exspectarem quotidie, aliquando venerunt post diem XL et VI, quam a vobis discesserant: quorum mihi fuit adventus optatissimus. Nam quum maximam cepissem laetitiam ex humanissimi et carissimi patris epistola, tum vero jucundissimae tuae literae cumulum mihi gaudii attulerunt. Itaque me jam non poenitebat, intercapedinem 1) scribendi fecisse, sed potius laetabar; fructum enim magnum humanitatis tuae capiebam ex silentio mearum literarum. Vehementer igitur gaudeo, te meam sine dubitatione accepisse excusationem. Gratos tibi optatosque esse, qui de me rumores adfnerutur, non dubito, mi dulcissime Tiro: praestaboque et enitar, ut in dies magis magisque haec nascens de me duplicetur opinio. Quare quod polliceris te buccinatorem 2) fore existimationis 3) meae, firmo id constantique animo facias licet. Tantum enim mihi dolorem cruciatumque attulerunt errata 4) aetatis meae, ut

---

du durch absichtliches Zögern mir den Genuß deiner Mittheilungen entziehen.

1) intercapedinem. Unterbrechung, Unterlassung auf einige Zeit, Pause.

2) buccinator, Herold, der öffentliche Verkündiger.

3) existimationis, Ruhm, gerechte Würdigung.

4) errata. Unterschied zwischen erratum und error.

non solum animus a factis, sed aures quoque a commemoratione[5]) abhorreant. Cujus te sollicitudinis et doloris participem fuisse, notum exploratumque est mihi; nec id mirum[6]). Nam[7]) quum omnia mea causa velles mihi successa[8]), tum etiam tua: socium enim te meorum commodorum semper esse volui.

Quoniam igitur tum ex me doluisti[9]), nunc ut duplicetur tuum ex me gaudium, praestabo. Cratippo[10]) me scito non ut discipulum, sed ut filium esse conjunctissimum. Nam[11]) quum audio illum libenter, tum etiam propriam ejus suavitatem vehementer amplector. Sum totos dies cum eo noctisque saepenumero partem. Exoro enim, ut mecum quam saepissime coenet. Hac introducta consuetudine, saepe inscientibus nobis et coenatibus obrepit sublataque severitate philosophiae humanissime nobiscum jocatur. Quare da operam, ut hunc talem, tam jucundum, tam excellentem virum videas quam primum.

Nam quid ego de Bruttio[12]) dicam? quum nullo tempore a me patior discedere: cujus quem frugi[13]) se-

---

5) commemoratio, die bloße Erwähnung.

6) nec id mirum. Zumpt. Gr. §. 807.

7) Nam. Zumpt Gr. §. 345. Anmerk.

8) successa. Das particip. successus, a, um ist eine nicht nachzuahmende Unregelmäßigkeit.

9) doluisti ex me. Zumpt Gr. §. 309.

10) Cratippo. Cratippus, ein ausgezeichneter Philosoph seiner Zeit, aus Mytilene auf Lesbos. Hauptsächlich, um seinen Unterricht zu genießen, war der junge Cicero von seinem Vater nach Athen geschickt worden.

11) Nam. Nach der Meinung der Ausleger vor einem Konsonanten, namque vor einem Vokal. Nam giebt sonst den eigentlichen Grund an; hier aber sagt es so viel, als: dann erst.

12) de Bruttio. Wahrscheinlich derselbe römische Ritter, den Cicero (ad famil. XIII. 38.) dem Acilius als Prokonsul von Achaja empfiehlt.

13) frugi. Dativ von einem veralteten Nominativ frux. Homo frugi, ein in seiner Art tauglicher, rechtschaffener, vernünftig

veraque est vita, tum etiam jucundissima convictio[14]). Non est enim sejunctus jocus a philologia[15]) et quotidiana συζητήσει[16]). Huic ego locum in proximo conduxi, et, ut possum, ex meis angustiis[17]) illius sustento tenuitatem[18]).

Praeterea declamitare graece apud Cassium[19]) instituì; latine autem apud Bruttium exerceri volo. Utor familiaribus et quotidianis convictoribus, quos secum Mytilenis[20]) Cratippus adduxit, hominibus et doctis et illi probatissimis. Multum etiam mecum est Epicrates, princeps Atheniensium[21]) et Leonides[22]) et horum ceteri similes. *Τὰ μὲν οὖν καθ' ἡμᾶς τάδε.*

De Gorgia[23]) autem, quod mihi scribis, erat quidem ille in quotidiana declamatione utilis: sed omnia postposui, dummodo praeceptis patris parerem; διαῤῥήδην[24]) enim scripserat, ut eum dimitterem statim. Tergiversari[25]) nolui, ne mea nimia σπουδῇ[26]) suspicionem ei

---

handelnder Mann. vita frugi, eine sparsame, wirthschaftliche Lebensweise.

14) convictio. Zusammenleben, häuslicher Umgang.

15) philologia; eigentlich die Liebe von allen Dingen zu sprechen, daher überhaupt das Studium der gründlichen Gelehrsamkeit.

16) συζήτησις, gegenseitiges Besprechen, Disputiren.

17) meis angustiis, bei meinen geringen Mitteln.

18) tenuitas, Mangel, Armuth, karges Einkommen.

19) Cassium. Ein sonst unbekannter Rhetor.

20) Mytilenis. Hauptstadt der Insel Lesbos, Geburtsort des Dichters Alcäus und der Sappho.

21) Epicrates, fast nicht bekannt.

22) Leonides, derselbe, welcher dem Cicero und Atticus regelmäßig Nachricht über den jungen Cicero gab.

23) Gorgia. Nach Angabe des Geschichtschreibers Plutarch fürchtete Cicero, daß der athenische Redner Gorgias seinen Sohn zum Trunke verleiten würde.

24) διαῤῥήδην, ausdrücklich.

25) tergiversari — eigentlich den Rücken zuwenden, hinter dem Rücken handeln, hier gänzlich brechen.

26) σπουδη, Eile, Hast.

aliquam importaret. Deinde illud etiam mihi succurrebat, grave esse, me de judicio patris judicare[27]).

Tuum tamen studium et consilium[28]) gratum acceptumque est mihi. Excusationem angustiarum tui temporis accipio; scio enim, quam soleas esse occupatus. Emisse te praedium vehementer gaudeo feliciterque tibi rem istam evenire cupio. Hoc loco[29]) me tibi gratulari, noli mirari. Eodem enim fere loco tu quoque, emisse te, fecisti me certiorem. Habes. Deponendae tibi sunt urbanitates[30]): rusticus Romanus factus es. Quomodo ego mihi nunc ante oculos jucundissimum tuum conspectum propono? Videor enim videre ementem te rusticas res, cum villico loquentem, in lacinia[31]) servantem ex mensa secunda semina[32]). Sed quod ad rem pertinet, me tum tibi defuisse aeque ac tu doleo. Sed noli dubitare, mi Tiro, quin te sublevaturus sim, si modo fortuna me[33]): praesertim quum sciam, communem nobis emptum esse istum fundum.

De mandatis quod tibi curae fuit, est mihi gratum. Sed peto a te, ut quam celerrime mihi librarius mittatur, maxime quidem graecus; multum enim mihi eripitur operae in exscribendis hypomnematis[34]). Te velim imprimis cures, ut valeas, ut una συμφιλολογεῖν[35]) possimus. Anterum tibi commendo. Vale.

---

27) de judicio judicare, das Urtheil bekriteln.

28) studium et consilium, wohlgemeinter Vorschlag.

29) hoc loco. Erst hier, nicht sogleich am Anfange des Briefes.

30) urbanitates, städtische Komplimente, höfisches Benehmen.

31) lacinia, ein kleines Stück Tuch, ein Flecken, in welchen man Etwas einhüllt.

32) semina, die Obstkerne, denn beim Nachttische wurden Früchte aufgestellt.

33) Ellipse. Zumpt Gr. §. 758.

34) hypomnematis. Wichtige Stellen, die in ein Gedenkbuch verzeichnet werden, um sie desto leichter in das Gedächtniß zurückzurufen; Auszüge aus Schriftwerken. Zumpt Gr. §. 67 bis 68.

35) συμφιλολογεῖν, gemeinschaftlich über wissenschaftliche Gegenstände disputiren.

VIII EPISTOLAE
AD QUINTUM FRATREM.

Bemerkung. Die Jahreszahlen sind nach der Angabe Orellis beibehalten.

I. Marcus Cicero an seinen Bruder Quintus.

(ad Q. frat. I. 1.)

Geschrieben zu Rom im Jahre 694 nach Erb. der Stadt.

Inhalt. Der Reichthum an vortrefflichen Gedanken über die Verwaltung einer Provinz, die edelsten Grundsätze der Humanität, die zarte Rücksicht für das griechische Volk, dem Rom und besonders Cicero den größten Theil seiner Bildung verdankte, der wahrhaft brüderliche Sinn, welcher sich darin durchweg ausspricht, und dann die würdige und schöne Sprache, in welcher dieser Brief abgefaßt ist, machen ihn, oder vielmehr diese Abhandlung, zu einem wahren Meisterstücke. (Süpfles Anmerk. zu Ciceros ausgewählten Briefen.)

Quintus Cicero hatte sich, während er die Provinz Asien verwaltete, zwar von den damals gewöhnlichen Fehlern der Bestechlichkeit, der Habsucht, der Bedrückung frei gehalten, aber in Folge seines aufbrausenden, allzu leidenschaftlichen Charakters und eines gewissen Mangels an richtigem Takte, sich dennoch manche Mißgriffe zu Schulden kommen lassen, die seinen Bruder Markus veranlaßten, ihm die Statthalterschaft auf ein zweites Jahr verlängern zu lassen, um dadurch in den Stand gesetzt zu werden, in demselben gut zu machen, was er in dem ersten versehen hatte. Ganz gegen das Erwarten beider Brüder ward die Statthalterschaft des Quintus noch auf ein drittes Jahr ausgedehnt. Marcus Cicero schrieb nun diesen Brief eben sowohl, um ihn über das Geschehene zu beruhigen, als um ihn zu würdiger und freudiger Pflichterfüllung aufzufordern.

Marcus Quinto fratri s.

Etsi non dubitabam [1]), quin hanc epistolam multi nuntii, fama denique [2]) esset ipsa sua celeritate superatura [3]) tuque ante ab aliis auditurus esses, annum tertium accessisse desiderio nostro et labori tuo: tamen existimavi a me quoque tibi hujus molestiae nuntium perferri oportere. Nam superioribus literis, non unis, sed pluribus, quum jam ab aliis desperata res esset, tamen tibi

1) **Etsi non dubitabam.** Zumpt Gr. §. 517 und §§. 540. 541.

2) **fama denique.** Zumpt Gr. §. 727. Hier steht es aber schon nach dem zweiten Gliede.

3) **superatura** — voraneilen, zuvorkommen an Schnelligkeit.

ego spem maturae decessionis[4]) afferebam; non solum, ut quam diutissime te jucunda opinione oblectarem, sed etiam quia tanta adhibebatur, et a nobis et a praetoribus contentio, ut rem posse confici non diffiderem[5]).

Nunc quoniam ita accidit, ut neque praetores suis opibus, neque nos nostro studio quidquam proficere possemus, est omnino difficile non graviter id ferre: sed tamen nostros animos maximis in rebus et gerendis et sustinendis exercitatos frangi et debilitari molestia non oportet. Et quoniam ea molestissimi homines ferre debent, quae ipsarum culpa contracta sunt, est quiddam in hac re mihi molestius ferendum, quam tibi. Factum est enim mea culpa, contra[6]), quam tu mecum et proficiscens et per literas egeras, ut priore anno non succederetur[7]). Quod ego, dum saluti sociorum consulo, dum impudentiae nonnullorum negotiatorum[8]) resisto, dum nostram gloriam tua virtute augeri expeto, feci non sapienter; praesertim quum id commiserim, ut ille alter annus etiam tertium posset adducere.

Quod quoniam peccatum meum esse confiteor, est sapientiae atque humanitatis tuae, curare et perficere, ut hoc minus sapienter a me provisum diligentia tua corrigatur. Ac si te ipse[9]) vehementius ad omnes partes bene audiendas excitaris; non ut cum aliis, sed ut tecum jam ipse certes; si omnem tuam mentem, curam, cogitationem ad excellentem in omnibus rebus laudis cupiditatem incitaris: mihi crede, unus annus additus

---

4) decessionis. Abgang aus der Provinz.
5) diffiderem — keineswegs darüber in Zweifel sein.
6) contra, adverbium — Das nachfolgende quam für ac, atque, in der Bedeutung ganz gegen das, was.
7) succederetur, von Statten gehen, glücken, gelingen, als imperfect. passiv. sehr ungewöhnlich.
8) negotiatorum. Zu Ciceros Zeiten scheint man nur diejenigen so genannt zu haben, die einen großen und ehrbaren Handel trieben, große Handelsgeschäfte unternahmen, Großhändler, Banquiers. — Der Ritterstand trieb dergleichen Geschäfte fast ausschließlich.
9) Ac si te ipse. Zumpt Gr. §. 696 und bald nachher tecum ipse.

labori tuo multorum annorum laetitiam nobis, gloriam vero etiam posteris nostris afferet.

Quapropter hoc te primum rogo, ne contrahas ac demittas animum, neve te obrui, tanquam fluctu, sic magnitudine negotii sinas: contraque erigas ac resistas, sive etiam ultro[10]) occurras negotiis. Neque enim ejusmodi partem reipublicae geris, in qua fortuna dominetur, sed in qua plurimum ratio possit et diligentia[11]). Quodsi tibi[12]) bellum aliquod magnum et periculosum administranti prorogatum imperium viderem, tremerem animo, quod eodem tempore esse intelligerem etiam fortunae potestatem in nos prorogatam.

Nunc vero ea pars tibi reipublicae commissa est, in qua aut nullam aut perexiguam partem fortuna tenet, et quae mihi tota in tua virtute ac moderatione animi posita esse videatur. Nullas ut opinor, insidias hostium, nullam proelii dimicationem, nullam defectionem sociorum, nullam inopiam stipendii[13]), aut rei frumentariae, nullam seditionem exercitus pertimescimus: quae persaepe sapientissimis viris acciderunt, ut quemadmodum gubernatores optimi vim tempestatis, sic illi fortunae impetum superare non possent. Tibi data est summa pax, summa tranquillitas; ita tamen, ut ea dormientem gubernatorem vel obruere, vigilantem etiam delectare possit.

Constat enim ea provincia primum ex eo genere sociorum, quod est ex hominum omni genere humanissimum: deinde ex eo genere civium, qui aut publicani[14])

---

10) ultro. Zumpt Gr. §. 289.

11) diligentia, die Kunst zu wählen zwischen mehreren Dingen, daher Sorgfalt, Pünktlichkeit, Vorsicht, Behutsamkeit, Wirthschaftlichkeit.

12) Quodsi tibi. Zumpt Gr. §. 342. Anmerk.

13) stipendii — trop. jeder Beitrag zur Besoldung des Heeres; Abgabe, Tribut, Sold — aber auch Kriegsdienst, Aufwand, Einkommen an Geld.

14) publicani. Generalpächter der römischen Einkünfte vectigalium. Da die Einkünfte dreierlei waren a) aus der Viehweide scriptura, b) dem Getreidezehnten decumae und c) den Zöllen portoria; so gabs auch dreierlei publicani, decu-

sunt, nos summa necessitudine[15]) attingunt: aut quod ita negotiantur, ut locupletes sint, nostri consulatus beneficio se incolumes fortunas habere arbitrantur.

At enim inter hos ipsos[16]) existunt graves contraversiae, multae nascuntur injuriae, magnae contentiones consequuntur. Quasi vero ego id putem[17]), non te aliquantum negotii sustinere. Intelligo permagnum esse negotium et maximi consilii: sed memento, consilii me hoc esse negotium magis aliquanto, quam fortunae, putare. Quid est enim negotii, continere eos, quibus praesis, si te ipse contineas?[18]) Id autem sit magnum et difficile ceteris, sicut est difficillimum: tibi et fuit hoc semper facillimum, et vero esse debuit; cujus natura talis est, ut etiam sine doctrina videatur moderata esse potuisse: ea autem adhibita doctrina est, quae vel vitiosissimam naturam excolere possit. Tu quum pecuniae, quum voluptati, quum omnium rerum cupiditati resistes, ut facis: erit, credo, periculum[19]), ne improbum negotiatorem, paullo cupidiorem publicanum comprimere non possis! Nam Graeci quidem sic te ita viventem intuebuntur, ut quemdam ex annalium memoria aut etiam de coelo divinum hominem esse in provinciam delapsum putent.

---

mani, scriptuarii und portorii. Außer den Pachtungen waren die publicani auch oft Unternehmer im Aufbau großer Gebäude, Armeelieferanten u. s. w. Sie waren gewöhnlich aus dem Ritterstande.

15) necessitudine — hier: in enger, vertrauter Freundschaft — sonst drückt es mehr die nahe Verwandtschaft aus. Weniger häufig ist in ersterem Sinne das Wort necessitas.

16) Quasi vero — putem. Zumpt Gr. §. 572.

17) ut enim bis ipsos - elliptisch für: at dixerit aliquis. Die Formel wird gebraucht, um den etwaigen Einwürfen Anderer zu begegnen.

18) si te ipse contineas. Man sollte nach der Grammatik te ipsum erwarten. Die Schwierigket verschwindet, wenn man sich den Satz in folgender Form denkt: facile contineri possunt ii, quibus praesis, si ipse te contineas.

19) erit, credo, periculum. Zumpt Gr. §. 777. (Es ist nicht zu besorgen.)

Atque haec nunc, non ut facias, sed tu te facere et fecisse gaudeas, scribo. Praeclarum est enim, summo cum imperio fuisse in Asia triennium, sic ut nullum te signum, nulla pictura, nullum vas, nulla vestis, nullum mancipium, nulla forma[20]) cujusquam, nulla conditio pecuniae, quibus rebus abundat ista provincia ab summe integritate continentiaque deduxerit.

Quid autem reperiri tam eximium aut tam expetendum potest, quam istam virtutem, moderationem animi temperantiam non latere in tenebris neque esse abditam, sed in luce Asiae, in oculis clarissimae provinciae, atque in auribus omnium gentium ac nationum esse positam? non itineribus tuis perterreri homines? non sumptu exhauriri? non adventu commoveri? esse, quocunque veneris et publice et privatim maximam laetitiam: quum urbs custodem, non tyrannum; domus hospitem, non expilatorem[21]) recepisse videatur?

His autem in rebus jam te usus ipse profecto erudivit, nequaquam satis esse, ipsum has te habere virtutes, sed esse circumspiciendum diligenter, ut in hac custodia provinciae non te unum, sed omnes ministros imperii tui sociis et civibus et reipublicae praestare videare[22]). Quamquam legatos habes eos, qui ipsi per se habituri sint rationem dignitatis suae; de quibus honore et dignitate et aetate praestat Tubero[23]), quem ego arbitror, praesertim quum scribat historiam, multos ex suis annalibus posse deligere, quos velit et possit imitari: Allienus[24]) autem noster est quum animo et bene-

---

20) nulla forma cujusquam, keine Schönheit.

21) expilatorem — in and. Edit. explicatorem, so viel als exploratorem, Späher; Kundschafter.

22) praestare videare — Bürge sein, Gewähr leisten für die Beamten deines Verwaltungsbezirks.

23) Tubero. L. Aelius Tubero, ein Jugendfreund Ciceros. Aus seinem Werke über die römische Geschichte hat Livius geschöpft. Er ist zu unterscheiden von Quint. Ael. Tubero, der als Philosoph und gründlicher Kenner des Rechts in hohem Ansehen stand.

24) Allienus. A. Allienus wurde späterhin Prätor, und schloß sich im Kampfe um die Freiheit an Cassius an.

volentia, tum vero etiam imitatione vivendi. Nam quid ego de Gratidio[25]) dicam? quem certo scio ita laborare de existimatione sua, ut propter amorem in nos fraternum etiam de nostra laboret.

Quaestorem habes, non tuo judicio delectum, sed eum, quem sors dedit. Hunc oportet et sua sponte esse moderatum et tuis institutis ac praeceptis obtemperare. Quorum si quis forte esset sordidior, ferres eatenus, quoad per se negligerat eas leges, quibus esset adstrictus: non ut ea potestate, quam tu ad dignitatem permisisses, ad quaestum uteretur. Neque enim mihi sane placet, praesertim quum hi mores tantum jam ad nimiam lenitatem[26]) et ad ambitionem incubuerint, scrutari te omnes sordes, excutere unumquemque eorum: sed quanta sit in quoque fides, tantum cuique committere. Atque inter hos, eos, quos tibi comites et adjutores negotiorum publicorum dedit ipsa respublica, duntaxat[27]) finibus iis praestabis, quos ante praescripsi.

Quos vero aut ex domesticis convictionibus[28]) aut ex necessariis apparitionibus[29]) tecum esse voluisti, qui quasi ex cohorte praetoris appellari solent, horum non modo facta, sed etiam dicta omnia praestanda nobis sunt. Sed habes eos tecum, quos possis recte facientes facile diligere, minus consulentes existimationi tuae facillime coërcere: a quibus, rudis quum esses, videtur potuisse tua liberalitas decipi: nam ut quisque est vir optimus, ita difficillime esse alios improbos suspicatur:

---

25) Gratidius — ist weiter nicht bekannt. Er scheint der Enkel des M. Gratidius gewesen zu sein, dessen Schwester die Großmutter Cicero's war.

26) nimiam lenitatem — Weichlichkeit, übergroße Nachsicht, Glimpf.

27) duntaxat statt: dum taxetur vel aestimetur hoc unum nach Priscian. (Voss Etymol.) in der Bedeutung: in so weit, nur, wenn nur.

28) ex domesticis convictionibus, aus vertrautem Umgange, Haus- und Tischgenossenschaft.

29) ex necessariis apparitionibus — amtliche Verhältnisse, Amtsbeziehungen — apparitio, das Erscheinen eines Unterbeamten bei seinem Vorgesetzten.

nunc vero tertius hic annus habeat integritatem eandem quam superiores, cautiorem etiam atque diligentiorem.

Sint aures tuae, quae id, quod audiunt, existimentur audire, non in quas ficte et simulate quaestus causa insusurretur. Sit annulus tuus[30]) non ut vas aliquod, sed tanquam ipse tu: non minister alienae voluntatis, sed testis tuae. Accensus sit eo numero, quo eum majores nostri esse voluerunt: qui hoc non in beneficii loco, sed in laboris ac muneris, non temere nisi libertis suis deferebant; quibus illi quidem non multo secus ac servis imperabant. Sit lictor non suae, sed tuae lenitatis apparitor[31]) majoraque praeferant fasces illi[32]) ac secures dignitatis insignia, quam potestatis. Toti denique sit provinciae cognitum, tibi omnium, quibus praesis, salutem, liberos, famam, fortunas esse carissimas. Deniqe haec opinio sit, non modo iis qui aliquid acceperant, sed iisetiam, qui dederint, te inimicum, si id cognoveris, futurum. Neque vero quisquam dabit quum erit hoc perspectum, nihil per eos, qui simulant, se apud te multum posse, abs te solere impetrari.

Nec tamen haec oratio mea est ejusmodi, ut te in tuos aut durum esse nimium aut suspiciosum velim. Nam si quis est eorum, qui tibi biennii spatio nunquam in suspicionem avaritiae venerit, — ut ego Caesium et Chaerippum, et Labeonem[33]) et audio, et, quia cognovi, existimo — nihil est, quod non et iis, et si quis est alius ejusdem modi, et committi et credi rectissime pu-

---

30) annulus tuus. Die Ritter waren früher nicht befugt, einen goldenen Ring an den Fingern zu tragen, da dieses nur ein Vorrecht der Patrizier war; nachher aber erhielten sie den goldenen Reif und eine schmale Purpurverbrämung an der Tunika als Auszeichnung oder Standesinsignie. Die Verleihung des Ringes geschah durch den Censor.

31) apparitor. Unterbeamte der höheren Magistratspersonen.

32) praeferant fasces illi. Die Statthalter in den Provinzen hatten sechs Liktoren, die vor ihnen herschritten.

33) Caesium — Chaerippum et Labeonem — ex cohorte praetoris Q. Cicer. Staatsbeamten im Gefolge des Prätors Q. Cicero.

tem. Sed si quis est, in quo jam offenderis, de quo aliquid senseris; huic nihil credideris, nullam partem existimationis [34]) tuae commiseris.

In provincia vero ipsa, si quem es nactus, qui in tuam familiaritatem penitus intrarit, qui nobis ante fuerit ignotus; huic, quantum credendum sit, vide: non quin possint multi esse provinciales viri boni; sed hoc sperare licet, judicare periculosum est. Multis enim simulationum involucris tegitur et quasi velis quibusdam obtenditur uniuscujusque natura: frons, oculi, vultus persaepe mentiuntur; oratio vero saepissime. Quam ob rem, qui potes reperire, ex eo genere hominum, qui pecuniae cupiditate adducti careant iis rebus omnibus [35]), a quibus nos divulsi esse non possumus, te autem, alienum hominem, ament ex animo, ac non sui commodi causa simulent? Mihi quidem permagnum videtur; praesertim si iidem homines privatum non fere quemquam, praetores [36]) semper omnes ament, quo ex genere, si quem forte tui cognosti amantiorem — fieri enim potuit — quam temporis, hunc vero ad tuorum numerum libenter adscribito: sin autem id non perspicies, nullum genus erit in familiaritate cavendum magis: propterea quod et omnes vias pecuniae norunt et omnia pecuniae causa faciunt, et, quicum victuri non sunt [37]), ejus existimationi consulere non curant.

Atque etiam e Graecis ipsis diligenter cavendae sunt quaedam familiaritates [38]), praeter hominum per-

---

34) **existimationis tuae.** Des aus der Amtswürde entspringenden Ansehens.

35) **careant iis rebus omnibus.** Solche provinciales; Römer ohne Zweifel, die von unbesiegbarer Gewinnsucht getrieben, viele Jahre in den Provinzen blieben, sich Alles versagten, was andern unentbehrlich geworden, als Vaterland, Freunde u. s. w. kurz alle edleren Genüsse, die der echte Römer nur in Rom zu finden glaubte.

36) **praetores** — hier: Statthalter der Provinzen.

37) **victuri non sunt** — Durch die ihnen keine Vortheile zugewendet werden.

38) **quaedam familiaritates** — Vertraulichkeiten gewisser Art.

paucorum, et qui sunt vetere Graecia digni. Sic vero[39], fallaces sunt permulti et leves et diuturna servitute ad nimiam assentationem eruditi. Quos ego universos adhiberi liberaliter, optimum quemque hospitio amicitiaque conjungi dico oportere: nimiae familiaritates eorum neque tam fideles sunt — non enim audent adversari nostris voluntatibus — et vero invident non nostris solum, verum etiam suis.

Jam, qui in ejusmodi rebus, in quibus vereor etiam ne durior sim, cautus esse velim ac diligens, quo me animo in servis[40] esse censes? quos quidem quum omnibus in locis, tum praecipue in provinciis regere debemus: quo de genere multa praecipi possunt. Sed hoc et brevissimum est et facillime teneri potest, ut ita se gerant in istis Asiaticis itineribus, ut si iter Appia[41] via faceres: neve interesse quidquam putent, utrum Tralles[42] an Formias[43] venerint. At si quis est ex servis egregie fidelis, sit in domesticis rebus et privatis; quae res ad officium imperii tui atque ad aliquam partem reipublicae pertinebunt, de iis rebus, ne quid attingat. Multa enim, quae recte committi servis fidelibus possunt, tamen sermonis et vituperationis vitandae causa committenda non sunt.

Sed nescio quo pacto ad praecipiendi rationem delapsa est oratio mea, quum id mihi propositum initio non fuisset. Quid enim ei praecipiam, quem ego in hoc praesertim genere intelligam prudentia non esse inferiorem quam me, usu vero etiam superiorem? Sed

---

39) Sic vero — So aber, wie die Sache steht, wie die dermalige Erfahrung lehrt.

40) in servis. Cicero will seine Ansicht darthun in Bezug auf Sklaven; in servis ist so viel, als: in eo, quod attinet servos.

41) Appia via (regina viarum). Der Censor Appius Crassus führte sie von Rom bis Capua.

42) Tralles (heute Soltun hissar) Stadt in Lydien, nicht fern von dem Mäander.

43) Formiae. Seestadt in Latium, zwischen Cajeta und Minturnä, an den Gränzen Kampaniens.

tamen si ad ea, quae faceres, auctoritas accederet mea, tibi ipsa illa putavi fore jucundiora[44]. Quare sint haec fundamenta dignitatis tuae: tua primum integritas et continentia; deinde omnium, qui tecum sunt, pudor; delectus in familiaritatibus et provincialium hominum et Graecorum percautus et diligens; familiae gravis et constans disciplina.

Quae quum honesta sint in his privatis nostris quotidianisque rationibus, in tanto imperio, tam depravatis moribus, tam corruptrice provincia, divina videantur necesse est. Haec institutio atque haec disciplina potest sustinere in rebus statuendis et decernendis eam severitatem, qua tu in iis rebus usus es, ex quibus nonnullas simultates[45] cum magna mea laetitia susceptas habemus. Nisi forte me Paconii[46] nescio cujus[47], hominis ne Graeci quidem, ac[48] Mysii aut Phrygis potius, querelis moveri putas, aut Tuscenii, hominis furiosi ac sordidi vocibus, cujus tu ex impurissimis faucibus inhonestissimam cupiditatem eripuisti summa cum aequitate.

Haec et cetera plena severitatis, quae statuisti in ista provincia, non facile sine summa integritate sustineremus; quare sit summa in jure dicunda severitas, dummodo ea ne[49] varietur gratia, sed conservetur aequabilis. Sed tamen parvi refert abs te ipso jus dici aequabiliter et diligenter, nisi idem ab iis fiet, quibus tu ejus muneris aliquam partem concesseris. Ac mihi quidem videtur non sane magna varietas esse negotio-

---

44) jucundiora. (Unterschied zwischen jucundus und gratus.)

45) simultates, Groll, Feindschaft gegen Jemand.

46) Paconii. Dieser Pakonius, so wie der nachher genannte Tuscenius scheinen von Q. Cicero hart bestraft worden zu sein, und darüber in Rom Klage geführt zu haben. Die näheren Umstände sind nicht bekannt.

47) nescio cujus. Zumpt Gr. §. 553.

48) ac Mysii — Sehr oft schließt sich an einen vorhergehenden negativen Satz der entgegengesetzte mit ac oder at, statt sed an.

49) dummodo und dummodo ne. Konstr. Zumpt Gr. §. 572.

rum in administranda Asia, sed ea tota jurisdictione[50] maxime sustineri. In qua scientia praesertim provincialis ratio jam expedita est: constantia est adhibenda et gravitas, quae resistat non solum gratiae, verum etiam suspicioni.

Adjungenda etiam est facilitas in audiendo, lenitas in decernendo, in satisfaciendo ac disputando diligentia. His rebus nuper C. Octavius[51] jucundissimus fuit: apud quem primus lictor[52] quievit, tacuit accensus[53]: quoties quisque voluit, dixit, et quam voluit diu. Quibus ille rebus fortasse nimis lenis videretur, nisi haec lenitas illam severitatem tueretur. Cogebantur Sullani[54] homines, quae per vim et metum[55] abstulerant, reddere. Qui in magistratibus injuriose decreverant, eodem ipsis privatis erat jure parendum. Haec illius severitas acerba videretur, nisi multis condimentis humanitatis mitigaretur.

Quodsi haec lenitas grata Romae est, ubi tanta arrogantia est, tam immoderata libertas, tam infinita hominum licentia, denique tot magistratus, tot auxilia, tanta vis populi, tanta senatus auctoritas: quam jucunda tandem praetoris comitas in Asia potest esse! in qua tanta multitudo civium, tanta sociorum, tot urbes, tot

---

50) jurisdictione. Handhabung der bürgerlichen Rechte. Sie bestand in zwei Stücken, a, in einem Edikte, das der Prätor bei seinem Amtsantritte bekannt machte, worin die Art und Weise angegeben wurde, wie die Prozesse verhandelt werden sollten, und b, den Dekreten oder Aussprüchen desselben.

51) Octavius — Vater des Augustus, damals Statthalter in Macedonien, kurz zuvor aber Prätor in Rom.

52) primus lictor, sonst auch proximus lictor genannt, der sich in der Regel mehr erlauben mochte, als die übrigen.

53) Accensus, von accensere — Der beigegebene Gerichtsdiener. — Es waren insgemein Freigelassene. Accensi hießen aber auch eine Art junger, unversuchter Soldaten, die im Treffen hinter die Triarier gestellt wurden.

54) Sullani homines. Die Anhänger des Sulla.

55) per vim et metum. — Gewaltthat von Seiten der Plünderer, Zaghaftigkeit und Furcht von Seiten der Gemißhandelten.

civitates unius hominis nutum intuentur; ubi nullum auxilium est, nulla conquestio, nullus senatus, nulla concio. Quare quum permagni hominis est, et quum ipsa natura moderati, tum vero etiam doctrina atque optimarum artium studiis eruditi, sic se adhiberc in tanta potestate, ut nulla alia potestas ab iis, quibus is praesit, desideretur.

Cyrus[56]) ille a Xenophonte[57]) non ad historiae fidem scriptus, sed ad effigiem justi imperii; cujus summa gravitas ab illo philosopho cum singulari comitate conjungitur: — quos quidem libros non sine causa noster ille Africanus[58]) de manibus ponere non solebat; nullum est enim praetermissum in iis officium diligentis et moderati imperii: — eaque, si sic coluit ille, qui privatus futurus nunquam fuit, quonam modo retinenda sunt iis, quibus imperium ita datum est, ut redderent, et ab iis legibus datum est, ad quas revertendum est?

Ac mihi quidem videntur huc omnia referenda esse iis, qui praesunt aliis, ut ii, qui erunt in eorum imperio, sint quam beatissimi: quod tibi et esse antiquissimum et ab initio fuisse, ut primum Asiam attigisti, constante fama atque omnium sermone celebratum est. Est autem non modo ejus, qui sociis et civibus, sed etiam

---

56) **Cyrus ille.** Diese Periode ist ein sogenanntes Anakoluth und zwar von der Art, daß die Fortsetzung des Satzes mehr den eingeschalteten Satz, als den Anfang des Gedankens berücksichtigt. Daher darf eaque nicht auf die entfernteren Worte gravitas und comitas, sondern auf die näher liegenden: nullum est enim praetermissum in his officium diligentis et moderati imperatoris bezogen werden. — Man übersetze: Und hat diese Eigenschaften Jener —

57) **Xenophon,** Schüler des Sokrates, Feldherr und Geschichtschreiber. Er schrieb a, Leben und Thaten des älteren Cyrus (Cyropädie), b, eine griechische Geschichte, c, den Feldzug des jüngeren Cyrus (Anabasis), d, eine Vertheidigung des Sokrates und dessen denkwürdige Unterredungen, e, eine Abhandlung über die Jagd, f, über das Leben das Agesilaus u. a. m. (Rückzug der 10,000 Griechen aus Asien.)

58) **Africanus — vide Cornel. Nepos** im Leben Hannibals.

ejus, qui servis, qui multis pecudibus praesit, eorum, quibus praesit, commodis utilitatique servire.

Cujus quidem generis constare inter omnes video abs te summam adhiberi diligentiam; nullum aes alienum novum contrahi civitatibus, vetere autem magno et gravi multas abs te esse liberatas; urbes complures dirutas ac paene desertas, — in quibus unam Ioniae nobilissimam, alteram Cariae, Samum[59]) et Halicarnassum[60]), — per te esse recreatas; nullas esse in oppidis seditiones, nullas discordias; provideri abs te, ut civitates optimatium consiliis administrentur; sublata Mysiae[61]) latrocinia; caedes multis locis repressas; pacem tota provincia constitutam; neque solum illa itinerum atque agrorum, sed multo etiam plura et majora oppidorum et fanorum furta et latrocinia esse depulsa: remotam a fama et a fortunis et ab otio locupletum illam acerbissimam ministram praetorum avaritiae, calumniam; sumptus et tributa civitatum ab omnibus, qui earum civitatum fines incolant, tolerari aequabiliter; facillimos esse aditus ad te; patere aures tuas querelis omnium; nullius inopiam ac solitudinem non modo illo populari accessu ac tribunali, sed ne domo quidem et cubiculo esse exclusam tuo; toto denique imperio nihil acerbum esse, nihil crudele[62]), atque omnia plena clementiae, mansuetudinis, humanitatis.

Quantum vero illud est beneficium tuum, quod iniquo et gravi vectigali aedilicio[63]), cum magnis nostris

---

59) Samum. — Insel im ikarischen Meere, unter den Römern Hauptsitz der Handlung, heute Susam Adassi. Die alte Hauptstadt, wo der berühmte Junotempel stand, sucht man bei dem heutigen Cora.

60) Halicarnassum. — Stadt an der Küste Kariens (heute Nessi oder Bodru), Residenz der karischen Regenten. Hier erbaute Artemisia ihrem Gemahl Mausolus das prächtige und bewunderte Grabmal.

61) Mysiae latrocinia — Seeräubereien gemeinschaftlich mit den Ciliciern verübt.

62) nihil crudele. Zumpt Gr. §. 433.

63) vectigali aedilicio. Die Aedilen erlaubten sich zur Bestrei-

simultatibus, Asiam liberasti? Etenim, si unus homo nobilis quaeritur palam, te, quod edixeris[64]: „ne ad ludos pecuniae decernentur“ H.-S. CC. sibi eripuisse: quanta tandem pecunia penderetur, si omnium nomine, quicunque Romae ludos facerent, quod erat jam institutum, erogaretur[65]? Quamquam has querelas hominum nostrum illo consilio oppressimus, quod in Asia nescio quonam modo, Romae quidem non mediocri cum admiratione laudatur, quod, quum ad templum monumentumque nostrum civitates pecunias decrevissent, quumque id et pro meis magnis meritis et pro tuis maximis beneficiis summa sua voluntate fecissent, nominatimque lex exciperet,

„ut ad templum monumentumque capere liceret;“ quumque id, quod dabatur, non esset interiturum, sed in ornamentis templi futurum, ut non mihi potius, quam populo Romano, ac diis immortalibus datum videretur: tamen id, in quo erat dignitas, erat lex, erat eorum, qui faciebant, voluntas, accipiendum non putavi, quum aliis de causis, tum etiam, ut animo aequiore ferrent ii, quibus nec deberetur, nec liceret.

Quapropter incumbe toto animo et studio omni in eam rationem, qua adhuc usus es, ut eos, quos tuae fidei potestatique senatus populusque Romanus commisit et credidit, diligas, et omni ratione tueare, ut esse quam beatissimos velis. Quodsi te sors Afris aut Hispanis aut Gallis praefecisset, immanibus ac barbaris nationibus; tamen esset humanitatis tuae, consulere eorum commodis et utilitati salutique servire. Quum vero ei generi hominum praesimus, non modo in quo ipso sit, sed etiam a quo ad alios pervenisse putetur humanitas: certe iis eam potissimum tribuere debemus, a quibus accepimus[66].

---

tung des großen Aufwandes bei Spielen, die sie dem Volke gaben, den Provinzen eine außerordentliche Abgabe aufzulegen.

64) quod edixeris. Zumpt Gr. §. 559.

65) erogaretur — eigentlich herausnehmen, daher ausgeben, verschwenden.

66) a quibus accepimus. Sei eingedenk der wichtigen Wohlthat der Bildung, die wir den Griechen verdanken.

Non enim me hoc jam dicere pudebit, praesertim in ea vita, atque in iis rebus gestis, in quibus non potest residere inertiae aut levitatis ulla suspicio, nos ea, quae consecuti sumus, iis studiis et artibus esse adeptos, quae sint nobis Graeciae monumentis disciplinisque traditae. Quare praeter communem fidem, quae omnibus debetur, praeterea nos isti hominum generi praecipue debere videmur, ut, quorum praeceptis sumus eruditi, apud eos ipsos, quod ab iis didicerimus, velimus expromere[67]).

Atque ille quidem princeps ingenii et doctrinae, Plato[68]), tum denique fore beatas respublicas putavit, si aut docti ac sapientes homines eas regere coepissent, aut ii, qui regerent, omne suum studium in doctrina ac sapientia collocassent. Hanc conjunctionem videlicet potestatis ac sapientiae saluti censuit civitatibus esse posse. Quod fortasse aliquando universae reipublicae nostrae[69]), nunc quidem profecto isti provinciae contigit, ut is in ea summam potestatem haberet, cui in doctrina, cui in virtute atque humanitate percipienda plurimum a pueritia studii fuisset et temporis.

Quare cura, ut hic annus, qui ad laborem tuum accessit, idem ad salutem Asiae prorogatum esse videatur: quoniamque in te retinendo fuit Asia felicior, quam nos in deducendo, perfice, ut laetitia provinciae desiderium nostrum leniatur. Etenim si in promerendo, ut tibi tanti honores[70]) haberentur, quanti haud scio an

---

67) expromere — an den Tag legen, in Anwendung bringen.

68) Plato. Philosoph zu Athen und Schüler des Sokrates, lehrte in dem Gymnasium, das Academia genannt wurde; daher seine Schüler Academici. Die Stelle, welche hier Cicero im Auge hat, befindet sich in Plato's Schrift von dem Staate V.

69) universae reipublicae nostrae. Cicero scheint auf sich selbst und sein Konsulat anzuspielen.

70) tanti honores. Wir wissen nur, daß die Provinzen ihren Statthaltern, waren diese nur einigermaßen gerecht und wohlwollend, die größten Ehrenbezeugungen erwiesen, und daß namentlich die Provinz Asien in knechtischer Schmeichelei densel-

nemini, fuisti omnium diligentissimus: multo majorem in his honoribus tuendis adhibere diligentiam debes.

Equidem de isto genere honorum quid sentirem, scripsi ad te ante. Semper eos putavi, si vulgares essent [71]), viles; si temporis causa constituerentur, leves; si vero, — id quod ita factum est, — meritis tuis tribuerentur, existimabam multam tibi in his honoribus tuendis operam esse ponendam. Quare quoniam in istis urbibus cum summo imperio [72]) et potestate versaris, in quibus tuas virtutes consecratas et in deorum numero collocatas vides; in omnibus rebus, quas statues, quas decernes, quas ages, quid tantis hominum opinionibus, tantis de te judiciis, tantis honoribus debeas, cogitabis. Id autem erit ejusmodi, ut consulas omnibus, ut medeare incommodis hominum, provideas saluti, ut te parentem Asiae et dici et haberi velis.

Atque [73]) huic tuae voluntati ac diligentiae difficultatem magnam afferunt publicani. Quibus si adversamur, ordinem de nobis optime meritum et per nos cum republica conjunctum et a nobis et a republica disjungemus. Sin autem omnibus in rebus obsequemur, funditus eos perire patiemur: quorum non modo saluti, sed etiam commodis consulere debemus. Haec est una, si vere cogitare volumus, in toto imperio tuo difficultas.

---

den sogar Tempel, Altäre und Feste weihte. Eine Ehre, die auch dem Q. Cicero zu Theil geworden zu sein scheint.

71) si vulgares essent — im gemeinen Leben, in der Alltäglichkeit.

72) cum summo imperio. Das Wort imperium drückt hier nicht den Oberbefehl im Kriege aus, denn Quintus hatte kein Heer und keine Kriege zu führen; es heißt die oberste Staatsgewalt in bürgerlichen Angelegenheiten.

73) Atque huic. Ac und atque im Anfange einer neuen Periode, bilden den Uebergang zu einem neuen Gedanken, der jedoch mit dem Vorhergehenden in Verbindung stehen muß. Dies ist besonders der Fall, wenn auf das Allgemeine das Besondere, oder wenn ein Gegensatz zum Vorigen oder eine Art von Beschränkung des früher Gesagten folgt. Im Deutschen sagen wir: Und nun, nun aber, freilich, indessen.

Nam esse abstinentem, continere omnes cupiditates, suos coërcere, juris aequabilem tenere rationem, facilem se in rebus cognoscendis, in hominibus audiendis admittendisque praebere, praeclarum magis est, quam difficile. Non est enim positum in labore aliquo, sed in quadam inductione animi atque voluntate.

Illa causa publicanorum quantam acerbitatem afferat sociis, intelleximus ex civibus, qui nuper in portoriis Italiae tollendis[74]), non tam de portorio, quam de nonnullis injuriis portitorum querebantur. Quare non ignoro, quid sociis accidat in ultimis terris, quum audierim in Italia querelas civium. Hic te ita versari, ut et publicanis satisfacias, praesertim publicis male redemptis[75]) et socios perire non sinas, divinae cujusdam virtutis esse videtur, id est, tuae. Ac primum Graecis, id quod acerbissimum est, quod sunt vectigales[76]), non ita acerbum videri debet, propterea quod sine imperio populi Romani, suis institutis per se ipsi ita fuerunt[77]). Nomen autem publicani aspernari non possunt, qui pendere ipsi vectigal sine publicano non potuerunt, quod iis aequaliter Sulla descripserat[78]). Non esse autem leniores in exigendis vectigalibus Graecos, quam nostros publicanos, hinc intelligi potest, quod Caunii[79])

---

74) portoriis Italiae tollendis — portorium, die Abgabe, der Zoll, der von eingeführten Waaren im Hafen (auch anderswo an Zollstätten) erlegt werden mußte (auch Brückengeld — Fährgeld).

75) publicis male redemptis. Die Ritter hatten die Staatseinkünfte publica vectigalia, damals zu hoch von den Censoren gesteigert übernommen.

76) sunt vectigales d. i. Romanis — tribut-, steuerpflichtig, von dem adject. vectigalis, e.

77) ita fuerunt — das heißt, diese Asiaten hatten schon vorher, ehe sie unter die römische Herrschaft kamen, eine ähnliche Einrichtung von Staatsgüterpächtern.

78) aequaliter Sulla descripserat. Dieser Diktator hatte den asiatischen Griechen 20,000 Talente als Kontribution aufgelegt, die sie bei den Finanzpächtern als Anlehen aufnahmen.

79) Caunii, die Bewohner der Stadt Caunus in Karien.

nuper omnesque ex insulis, quae erant ab Sulla Rhodiis attributae, confugerunt ad senatum, nobis ut potius vectigal, quam Rhodiis penderent. Quare nomen publicani neque ii debent horrere, qui semper vectigales fuerunt; neque ii aspernari, qui per se pendere vectigal non potuerunt; neque ii recusare, qui postulaverunt.

Simul et illud Asia cogitet, nullam a se aeque belli externi, neque domesticarum discordiarum calamitatem afuturam[80]) fuisse, si hoc imperio non teneretur. Id autem imperium, quum retineri sine vectigalibus nullo modo possit, aequo animo parte aliqua suorum fructuum pacem sibi sempiternam redimat atque otium.

Quodsi genus ipsum et nomen publicani non inique animo sustinebunt, poterunt iis consilio et prudentia tua reliqua videri mitiora. Possunt in pactionibus faciendis[81]) non legem spectare censoriam, sed potius commoditatem conficiendi negotii, et liberationem molestiae. Potes etiam tu id facere, quod et fecisti egregie et facis, ut commemores, quanta sit in publicanis dignitas, quantum nos illi ordini debeamus, ut remoto imperio ac vi potestatis et fascium publicanos cum Graecis gratia atque auctoritate conjungas. Sed et ab iis, de quibus optime tu meritus es, et qui tibi omnia debent, hoc petas, ut facilitate sua nos eam necessitudinem, quae est nobis cum publicanis, obtinere et conservare patiantur.

Sed qui ego te haec hortor, quae tu non modo facere potes tua sponte sine cujusquam praeceptis, sed etiam magna jam ex parte perfecisti? Non enim desistunt nobis agere quotidie gratias honestissimae et ma-

---

80) afuturam fuisse. Zumpt Gr. §. 498.

81) in pactionibus faciundis. Die Censoren verpachteten den Zehnten und andere dem Staate gehörige Gefälle der Provinzen an die Staatspächter (publicani) nach bestimmten Bedingungen über die Art, wie jene Abgaben oder Steuern eingezogen werden sollten, damit die Provinzialen nicht allzuhart bedrückt würden. Die Provinzialen indeß schlossen mit den Publikanen oft Verträge, um den Plackereien bei der Erhebung der Steuern gänzlich enthoben zu werden.

ximae societates; quod quidem mihi idcirco jucundius est, quod idem faciunt Graeci. Difficile est autem, ea, quae commodis, utilitate et prope natura diversa sunt, voluntate conjugère. At ea qnidem, quae supra scripta sunt, non, ut te instituerem, scripsi — neque enim prudentia tua cujusquam praecepta desiderat — sed me in scribendo commemoratio tuae virtutis delectavit: quamquam in his literis longior fui, quam aut vellem, aut quam me putavi fore.

Unum est, quod tibi ego praecipere non desinam, neque te patiar — quantum erit in me — cum exceptione laudari. Omnes enim, qui istinc veniunt, ita de tua virtute, integritate, humanitate commemorant, ut in tuis summis laudibus excipiant unam iracundiam. Quod vitium quum in hac privata quotidianaque vita levis esse animi atque infirmi videtur, tum vero nihil est tam deforme, quam ad summum imperium etiam acerbitatem naturae[82]) adjungere. Quare illud non suscipiam, ut, quae de iracundia dici solent a doctissimis hominibus, ea nunc tibi exponam, quum et nimis longus esse nolim et ex multorum scriptis ea facile possis cognoscere; illud, quod est epistolae proprium, ut is, ad quem scribitur, de iis rebus, quas ignorat, certior fiat, praetermittendum esse non puto.

Sic ad nos omnes fere deferunt, nihil, quum absit iracundia, te fieri posse jucundius: sed quum te alicujus improbitas perversitasque commoverit, sic te animo incitari, ut ab omnibus tua desideretur humanitas. Quare quoniam in eam rationem vitae nos non tam cupiditas quaedam gloriae, quam res ipsa ac fortuna deduxit, ut sempiternus sermo hominum de nobis futurus sit: caveamus, quantum efficere et consequi possumus, ut ne quod in nobis insigne vitium fuisse dicatur. Neque ego[83]) nunc hoc contendo, quod fortasse quum in omni natura, tum jam in nostra aetate difficile est, mutare

---

82) acerbitatem naturae — ein abstoßendes, unfreundliches, rauhes Benehmen, entgegengesetzt dem ruhig besonnenen und leutseligen Betragen, humanitas.

83) Neque ego. Nicht einmal.

animum, et si quid est penitus [84]) insitum moribus, id subito evellere; sed te illud admoneo, ut, si hoc plene vitare non potes, quod ante occupatur animus ab iracundia, quam providere ratio potuit, ne occuparetur, ut te ante compares, quotidieque meditere, resistendum esse iracundiae; quumque ea maxime animum moveat, tum tibi esse diligentissime linguam continendam; quae quidem mihi virtus non interdum minor videtur, quam omnino non irasci. Nam illud est non solum gravitatis, sed nonnunquam etiam lentitudinis; moderari vero animo et orationi, quum sis iratus, aut etiam tacere et tenere in sua potestate motum animi et dolorem, etsi non est perfectae sapientiae, tamen est non mediocris ingenii.

Atque in hoc genere multo te esse commodiorem mitioremque nuntiant. Nullae tuae vehementiores animi concitationes, nulla maledicta ad nos, nullae contumeliae perferuntur: quae quum abhorrent a literis, ab humanitate, tum vero contraria sunt imperio ac dignitati. Nam, si implacabiles iracundiae sint, summa est acerbitas; sin autem exorabiles, summa levitas, quae tamen, ut in malis [85]), acerbitati anteponenda est.

Sed quoniam primus annus habuit de hac reprehensione plurimum sermonis, credo propterea, quod tibi hominum injuriae, quod avaritiae, quod insolentia praeter opinionem accidebat et intolerabilis videbatur — secundus autem multo lenior, quod et consuetudo, et ratio, et ut ego arbitror, meae quoque literae te patientiorem lenioremque fecerunt; tertius annus ita debet esse emendatus, ut ne minimam quidem rem quisquam possit ullam reprehendere.

At jam hoc loco non hortatione, neque praeceptis, sed precibus tecum fraternis ago, totum ut animum, curam, cogitationemque tuam ponas in omnium laude undique colligenda. Quodsi in mediocri statu sermonis

---

84) penitus von penus, eigentlich inwendig, im Innersten, bis auf das Innerste.

85) ut in malis — wenn man einen Fehler gegen den andern hält.

ac praedicationis nostrae res essent, nihil abs te eximium, nihil praeter aliorum consuetudinem postularetur. Nunc vero propter earum rerum, in quibus versati sumus, splendorem et magnitudinem, nisi summam laudem ex ista provincia assequimur, vix videmur summam vituperationem posse vitare. Ea nostra ratio est, ut omnes boni quum faveant, tum etiam omnem a nobis diligentiam virtutemque et postulent et expectent, omnes autem improbi, quod cum iis bellum sempiternum suscepimus, vel minima re ad reprehendendum contenti esse videantur.

Quare, quoniam ejusmodi theatrum est totius Asiae[86]), celebritate refertissimum, magnitudine amplissimum, judicio eruditissimum, natura autem ita resonans, ut usque Romam significationes[87]) vocesque referantur: contende, quaeso, atque elabora, non modo, ut his rebus dignus fuisse, sed etiam ut illa omnia tuis artibus superasse videare.

Et quoniam mihi casus urbanam in magistratibus administrationem reipublicae, tibi provincialem dedit: si mea pars nemini cedit, fac, ut tua ceteros vincat. Simul et illud cogita, nos non de reliqua et sperata gloria jam laborare, sed de parta dimicare: quae quidem non tam expetenda nobis fuit, quam tuenda est. Ac si mihi quidquam esset abs te separatum, nihil amplius desiderarem hoc statu, qui mihi partus est. Nunc vero sic res sese habet, ut, nisi omnia tua facta atque dicta nostris rebus isthinc respondeant, ego me tantis meis laboribus. tantisque periculis, quorum tu omnium particeps fuisti, nihil consecutum putem. Quodsi, ut amplissimum nomen consequeremur, unus praeter ceteros adjuvisti: certe idem, ut id retineamus, praeter ceteros elaborabis. Non est tibi his solis utendum existimationibus ac judiciis, qui nunc sunt, hominum, sed iis etiam, qui futuri sunt: quamquam illorum erit verius judicium, obtrectatione et malevolentia liberatum.

---

86) theatrum est totius Asiae — Da du ganz Asien zum Schauplatz deines Wirkens hast.

87) significationes. Merkmale, Kennzeichen, Andeutungen.

Denique illud etiam debes cogitare, non te tibi soli gloriam quaerere: quod si esset, tamen non negligeres, praesertim, quum amplissimis monumentis, consecrare voluisses memoriam nominis tui: sed ea tibi est communicanda mecum, prodenda liberis nostris. In quo cavendum est, ne, si negligentior fueris, non solum tibi parum consuluisse, sed etiam tuis invidisse videaris.

Atque haec non eo dicuntur, ut te oratio mea dormientem excitasse, sed potius ut currentem incitasse videatur. Facies enim perpetuo, quae fecisti, ut omnes aequitatem tuam, temperantiam, severitatem, integritatemque laudent. Sed me quaedam tenet propter singularem amorem infinita in te aviditas gloriae [88]: quamquam illud existimo, quum jam tibi Asia, sicut unicuique sua domus, nota esse debeat, quum ad tuam summam prudentiam tantus usus accesserit, nihil esse, quod ad laudem attineat, quod non tu optime perspicias et tibi non sine cujusquam hortatione in mentem veniat quotidie. Sed ego, qui, quum tua lego, te audire, et qui, quum ad te scribo, tecum loqui videor: idcirco et tua longissima quaque epistola maxime delector et ipse in scribendo tum saepe longior.

Illud te ad extremum et oro et hortor, ut, tanquam poëtae boni et actores industrii solent, sic tu in extrema parte et conclusione muneris ac negotii tui diligentissimus sis, ut hic tertius annus imperii tui, tanquam tertius actus [89], perfectissimus atque ornatissimus fuisse videatur. Id facillime facies, si me — cui semper uni magis, quam universis, placere voluisti — tecum semper esse putabis et omnibus iis rebus, quas dices ac facies, interesse. Reliquum est, ut te orem, ut valetudini tuae, si me et tuos omnes valere vis, diligentissime servias. Vale.

---

88) infinita in te aviditas gloriae — in te ist Ablativ, wie oben in servis.

89) tertius actus. Mit Rücksicht auf die Eintheilung des Schauspiels in drei Akte, prologus, episodium, exodus.

II. Marcus Cicero an seinen Bruder Quintus.

(ad fr. Q. lib. 3.)

Geschrieben zu Thessalonich, den 13. Juni 696 n. Erb. d. St.

Inhalt. Cicero sucht den Bruder darüber zu enttäuschen, daß er ihm zürne, entschuldigt es, daß er Boten ohne Briefe an ihn abgefertigt habe, klagt über das Ungemach der Verbannung, und räth, an welche Männer sich Quintus halten solle, um für seine Zurückberufung mit Erfolg zu wirken.

Marcus Q. fratri s.

Mi frater, mi frater, mi frater, tune id veritus es[1]), ne ego iracundia aliqua adductus pueros ad te sine literis miserim[2]) aut etiam ne te videre noluerim? Ego tibi irascerer[3])? tibi ego possem irasci? Scilicet[4]), tu enim me afflixisti: tui me inimici, tua me invidia, ac non ego te misere perdidi. Meus ille laudatus[5]) consulatus, mihi te, liberos, patriam, fortunas, tibi velim ne quid eripuerit, praeter unum me. Sed certe a te mihi omnia semper honesta et jucunda ceciderunt[6]); a me[7]) tibi luctus meae calamitatis, metus tuae, desiderium, maeror, solitudo. Ego te videre noluerim? Immo vero me a te videri nolui. Non enim vidisses fratrem tuum; non eum, quem reliqueras; non eum, quem noras; non eum, quem flens flentem, prosequens[8]) proficiscentem

---

1) veritus es — du konntest besorgen? Zumpt Gr. §. 533.

2) miserim. Zumpt Gr. §. 512.

3) tibi irascerer? ich sollte dir grollen? Zumpt Gr. §. 528.

4) scilicet statt scire licet — in ironischem Sinne als Beantwortung der Frage.

5) ille laudatus consulatus, jenes gefeierte, so hoch gepriesene.

6) ceciderunt. Die Metapher ist wahrscheinlich von den Würfeln hergenommen, welche so oder anders fallen. Da hiebei der Zufall Alles entscheidet, so wird dieses Verbum meist von solchen Dingen gebraucht, deren Ausgang sich nicht bestimmt vorhersagen läßt.

7) a me. Zumpt Gr. §. 304.

8) flens flentem, prosequens proficiscentem. Der Sinn ist: von

dimiseras: ne vestigium quidem ejus, nec simulacrum, sed quandam effigiem spirantis mortui. Atque utinam me mortuum prius vidisses aut audisses! utinam te non solum vitae, sed etiam dignitatis meae superstitem reliquissem! Sed testor omnes deos, me hac una voce a morte esse revocatum, quod omnes in mea vita partem aliquam tuae vitae repositam esse dicebant. Quare peccavi scelerateque feci. Nam si occidissem, mors ipsa meam pietatem[9]) amoremque in te facile defenderet. Nunc commisi, ut me vivo careres, vivo me aliis indigeres[10]): mea vox in domesticis periculis[11]) potissimum occideret, quae saepe alienissimis praesidio fuisset. Nam quod a te pueri sine literis venerunt, quoniam vides non fuisse iracundiam in causa, certe pigritia fuit et quaedam infinita vis lacrimarum et dolorum.

Haec ipsa me quo fletu putas scripsisse? Eodem quo te legere certo scio. An ego possum aut[12]) non cogitare? aliquando de te aut unquam sine lacrimis cogitare? Quum enim te desidero, fratrem solum desidero? Ego vero suavitate prope aequalem, obsequio[13]) filium, consilio pa-

---

dem du unter Thränen Abschied nahmst. prosequi — geleiten.

9) meam pietatem — pietas begreift die Erfüllung aller Pflichten in sich, welche dem Menschen als Menschen obliegen, besonders derjenigen, welche ihm seine besondere Lage, seine Verhältnisse gegen Blutsverwandte, gegen das Vaterland u. s. w. auferlegen. Hier bezeichnet es die Liebe zu dem, mit welchem er (Cicero) durch die engsten natürlichen Bande verbunden ist, brüderliche Zärtlichkeit.

10) careres — indigeres — Der Mittelbegriff von carere ist: Etwas nicht haben, ohne eines Andern benöthigt zu sein, im Gegensatze zu uti posse; oft aber wird es von einer Person gesagt, die nicht freiwillig einer Sache entbehrt, sondern ihrer beraubt wird, ihrer entbehren muß; indigere, hülflos darben, so, daß die Hülfe anderer angesprochen werden muß.

11) in domesticis periculis — in häuslichen Bedrängnissen, im Gegensatz zu publicis, gerichtlichen Gefahren, Anklagen, in welchem Sinne Cicero sehr oft das Wort periculum gebraucht.

12) an — aut. Zumpt Gr. §. 554.

13) obsequio. Obsequium, die Gefälligkeit, welche sich hütet, den

rentem. Quid mihi sine te unquam, aut tibi sine me jucundum fuit? Quid quod[14]) eodem tempore desidero filiam? qua pietate, qua modestia, quo ingenio! effigiem oris, sermonis, animi mei! Quid filium venustissimum mihique dulcissimum? quem ego ferus ac ferreus e complexu dimisi meo, sapientiorem puerum, quam vellem. Sentiebat enim miser jam, quid ageretur. Quid vero tuum filium, imaginem tuam, quem meus Cicero et amabat ut fratrem et jam ut majorem fratrem verebatur? Quid quod mulierem miserrimam, fidelissimam conjugem, me prosequi non sum passus, ut esset, quae reliquias communis calamitatis, communes liberos tueretur?

Sed tamen, quoquo modo potui, scripsi et dedi literas ad te Philogono, liberto tuo, quas credo tibi postea redditas esse: in quibus idem te hortor et rogo, quod pueri tibi verbis meis nuntiarunt, ut Romam protinus[15]) pergas et properes. Primum[16]) enim te praesidio esse volui, si qui essent inimici, quorum crudelitas nondum esset nostra calamitate satiata. Deinde congressus nostri lamentationem pertimui; digressum vero non tulissem: atque etiam id ipsum, quod tu scribis, metuebam, ne a me distrahi non posses. His de causis hoc maximum malum, quod te non vidi, quo nihil amantissimis et conjunctissimis fratribus acerbius ac miserius videtur accidere potuisse, minus acerbum, minus miserum fuit, quam fuisset quum congressio, tum vero disgressio nostra.

Nunc si potes, id quod ego, qui tibi semper fortis videbar, non possum, erige te et confirma, si qua subeunda dimicatio[17]) erit. Spero, si quid mea spes ha-

---

Launen und Neigungen Anderer zu nahe zu treten, kluges Nachgeben, entgegengesetzt der acerbitas, welche verlangt, daß Andere sich durchweg und unbedingt in ihre Willkür fügen sollen.

14) quid — quod. Zumpt Gr. §. 769.

15) protinus. Zumpt Gr. §. 272.

16) primum unterschieden von primo.

17) dimicatio — die Gefahr, Etwas zu verlieren, ein gewagtes Spiel — Kampf.

bet auctoritatis, tibi et integritatem tuam et amorem in te civitatis et aliquid etiam misericordiam nostri praesidii laturam. Sin eris ab isto periculo vacuus, ages scilicet, si quid agi posse de nobis putabis. De quo scribunt ad me quidem multi multa et se sperare demonstrant: sed ego, quid sperem, non dispicio[18]), quum inimici plurimum valeant, amici partim deseruerint me, partim etiam prodiderint: qui in meo reditu fortasse reprehensionem sui sceleris pertimescant. Sed ista qualia sint, tu velim perspicias mihique declares. Ego tamen, quamdiu tibi opus erit, si quid periculi subeundum videbis, vivam; diutius in hac vita esse non possum. Neque enim tantum virium habet ulla aut prudentia[19]), aut doctrina, ut tantum dolorem possit sustinere.

Scio fuisse et honestius moriendi tempus et utilius: sed non hoc solum, multa alia praetermisi: quae si queri velim praeterita, nihil agam, nisi ut augeam dolorem tuum, indicem stultitiam meam. Illud quidem nec faciendum est, nec fieri potest, me diutius, quam aut tuum tempus aut firma spes postulabit, in tam misera tamque turpi vita commorari: ut, qui modo fratre fuerim, liberis, conjuge, copiis, genere ipso pecuniae[20]) beatissimus, dignitate, auctoritate, existimatione, gratia non inferior, quam qui unquam fuerunt amplissimi, is nunc in hac tam afflicta perditaque fortuna[21]) neque me, neque meos lugere diutius possim.

Quare quid ad me scripsisti, de permutatione[22])? quasi vero nunc me non tuae facultates sustineant, qua

---

18) dispicio — herausfinden — mit dem Gesicht deutlich unterscheiden.

19) prudentia. Einsicht nach Grundsätzen, die der Erfahrung jedesmal vorangehen soll.

20) ipso genere pecuniae — genus, nicht die Form, die Gestaltung des geprägten Geldes, sondern die verschiedene Materie, als Gold, Silber, Bronze u. s. w.

21) afflicta perditaque fortuna — trostlose Lage, gänzliche Mittellosigkeit.

22) de permutatione — scilic. pecuniae — Umtausch, Umsatz,

in re ipsa videor miser et sentio, quid sceleris admiserim, quum de visceribus tuis et filii tui satisfacturus sis, quibus debes; ego, acceptam ex aerario pecuniam tuo nomine, frustra dissiparim. Sed tamen et M. Antonio, quantum tu scripseras, et Caepioni[23]) tandumdem solutum est: mihi ad id, quod cogito, hoc, quod habeo, satis est. Sive enim restituimur, sive desperamur[24]), nihil amplius opus est. Tu, si forte quid erit molestiae, te ad Crassum et ad Calidium[25]) conferas, censeo.

Quantum Hortensio[26]) credendum sit, nescio. Me summa simulatione amoris summaque assiduitate[27]) quotidiana sceleratissime insidiosissimeque tractavit, adjuncto quoque Arrio[28]): quorum ego consiliis, promissis, praeceptis destitutus in hanc calamtitatem incidi. Sed haec occultabis, ne quid obsint. Illud caveto: et eo puto, per Pomponium fovendum[29]) tibi esse Hortensium, ne ille versus[30]), qui in te erat collatus, quum aedilitatem

---

Auszahlung durch Wechsel, zuweilen, wie Cic. Pis. 21, Geld auf Wechsel geborgt.

23) Caepioni. Sein voller Name ist Q. Servilius Caepio, ein Freund des Cicero.

24) desperamur. Nach dem Zeugnisse Priscians sollen die Alten auch das Deponens — desperor — gebraucht haben und zwar in der Bedeutung: Alles aufgeben, jede Hoffnung schwinden lassen. Zumpt Gr. §. 417.

25) Calidium — ehemaliger Prätor unter dem Konsulate des Lentulus Spinther.

26) Hortensio. Q. Hortensius, Rechtsgelehrter und Redner zur Zeit Cicero's.

27) assiduitate, tägliche Aufwartung, täglicher Besuch.

28) Arrio. — C. Arrius, ein Nachbar Cicero's zu Formiä, in der Nähe Cajeta's.

29) fovendum — fovere, warm erhalten, trop. geneigt erhalten.

30) versus — wahrscheinlich ein beißendes Epigramm, wodurch die Machthaber beleidigt worden, und für dessen Verfasser man den Q. Cicero hielt.

petebas, de lege Aurelia[31]), falso testimonio[32]) confirmetur. Nihil enim tam timeo, quam ne, quum intelligant homines, quantum misericordiae nobis tuae preces et tua salus allatura sit, oppugnent te vehementius.

Messalam[33]) tui studiosum esse arbitror: Pompejum etiam simulatorem puto. Sed haec utinam non experiare! quod precarer Deos, nisi meas preces audire desiissent. Verumtamen precor, ut his infinitis nostris malis contenti sint: in quibus non modo tamen nullius inest peccati infamia, sed omnis dolor est, quod optime factis poena maxima est constituta.

Filiam meam et tuam Ciceronemque nostrum, quid ego, mi frater, tibi commendem? quin illud[34]) maereo, quod tibi non minorem dolorem illorum orbitas afferet, quam mihi. Sed, te incolumi, orbi non erunt. Reliqua, ita[35]) mihi salus aliqua detur potestasque in patria moriendi, ut me lacrimae non sinunt scribere. Etiam Terentiam velim tueare, mihique de omnibus rebus rescribas. Sis fortis, quod rei natura patietur. Idibus Juniis. Thessalonicae.

---

31) de lege Aurelia. Ein Gesetzantrag, die Bewerbung um öffentliche Aemter betreffend. Es gab aber drei Aurelische Gesetzanträge; der erste vorgeschlagen durch den Prätor L. Aurelius Cotta, verordnete, daß die Gerichte von Senatoren, Rittern, und den Tribunis aerariis gemeinschaftlich verwaltet würden; der zweite gestattete den Volkstribunen, auch andere Ehrenstellen zu suchen; der dritte betraf die Wahlform bei Bestellung der Richter, und ist der in Rede stehende.

32) falso testimonio — um in dem doch möglichen Falle, daß der Brief in unrechte Hände gerieth, seinen Bruder nicht zu verrathen.

33) Messalam. Sein Name ist M. Valerius Messala. Er war 693 a. u. c. Konsul, und ein heftiger Feind des Clodius.

34) quin illud. Zumpt Gr. §. 642.

35) ita — bezeichnet, daß es nicht bei dem bloßen Willen bleibe, sondern zur Ausführung komme.

III. Cicero an seinen Bruder Quintus.

(ad Quint. f. lib. I. 4.)

Geschrieben zu Thessalonich, im Monat August (nach Dr.) 696 n. Erb. d. St.

Inhalt. Klage über die Treulosigkeit, Zaghaftigkeit und Mißgunst seiner ehemaligen Freunde. — Wunsch, darüber unterrichtet zu werden, was er in Betreff seiner Rückkehr ins Vaterland zu hoffen habe.

Marcus Quinto fratri s.

Amabo te [1]), mi frater, si uno meo facto et tu et omnes mei corruistis [2]), improbitati et sceleri meo [3]) potius, quam imprudentiae miseriaeque assignes. Nullum est meum peccatum, nisi quod iis credidi, a quibus nefas putaram esse me decipi, aut etiam quibus ne id expedire [4]) quidem arbitrabar. Intimus, proximus, familiarissimus quisque aut sibi pertimuit [5]) aut mihi invidit: ita mihi misero nihil praeter fidem amicorum, cautum meum consilium defuit.

Quod si te satis innocentia tua [6]) et misericordia

---

1) amabo te — wörtlich: ich will dich dafür lieben — wird als Formel gebraucht in der Bedeutung: sei so gut! hör' einmal! ich bitte dich. Gewöhnlich werden die Worte mit dem Imperativ oder statt dessen mit dem Conjunctiv verbunden und in die Rede eingeschoben, doch folgt auch ut darauf, wie hier ne.

2) corruistis. (Metaph. vom Einstürzen der Gebäude.) Der Sinn ist: seid ihr auch alle mit hineingezogen in meinen Fall.

3) Bosheit und Ruchlosigkeit.

4) expedire von Nutzen, zuträglich sein, Vortheil schaffen.

5) sibi pertimuit; pertimescere und extimescere werden gebraucht zur Bezeichnung eines plötzlich erschütternden Schreckens, durch welchen man dergestalt außer Faßung kommt, daß man sich nicht zu rathen weiß.

6) innocentia tua. Zu den großen Sorgen Cicero's in dieser Zeit kam auch die, daß sein Bruder von den Klodianern aus irgend einem Grunde, wegen der Verwaltung seiner Provinz, vor Gericht gezogen werden möchte.

hominum vindicat[7]) hoc tempore a molestia: perspicio profecto, ecquaenam nobis spes salutis relinquatur. Nam me Pomponius et Sestius[8]) et Piso noster[9]) adhuc Thessalonicae retinuerunt, quum longius discedere propter nescio quos motus vetarent. Verum ego magis exitum illorum literis, quam spe certa[10]) exspectabam. Nam quid sperem, potentissimo inimico, dominatione obtrectatorum[11]), infidelibus amicis, plurimis invidis?

De novis autem tribunis plebis est ille quidem in me officiosissimus Sestius, et spero, Cursius[12]), Milo[13]), Fadius[14]), Fabricius[15]); sed valde adversante Clodio, qui etiam privatus eadem manu poterit conciones concitare, deinde etiam intercessor[16]) parabitur.

Haec mihi proficiscenti non proponebantur: sed saepe triduo summa cum gloria dicebar esse rediturus. Quid tu igitur? inquies. Quid? multa convenerunt,

---

7) vindicat — sicher stellt, vor Unfällen schützt.

8) Piso noster — mein Eidam.

9) Sestius, damals designirter Volkstribun.

10) spe certa, scilic. fretus — als auf eine sichere Hoffnung gestützt.

11) obtrectatorum. Obtrectator ist, wem es nur darum zu thun ist, den Andern zu verkleinern, und sich mit dem Schaden desselben heraufzubringen, ohne sich darum zu bekümmern, ob er wirkliche Verdienste besitze, und ob die Mittel, durch die er sich emporzubringen sucht, verwerflich sind oder nicht. Den Gegensatz zu Obtrectator bildet das Wort aemulus (Attic. V. 4 im Corn. Nep.). Cicero in Tusc. IV. 26. erklärt die Begriffe beider Wörter.

12) Cursius auch Curtius, Volkstribun unter dem Konsulate des Gabinius und Piso.

13) Milo — ein heftiger Feind des Clodius, welcher durch dessen Sklaven bei dem Zusammentreffen auf einer Reise erschlagen wurde. Sein Name ist T. Annius Milo.

14) Fabius Titus — Quästor unter dem Konsulate Cicero's.

15) Fabricius — Er brachte die Zurückberufung Cicero's in öffentlichen Antrag.

16) intercessor. Doppelsinnig, denn es heißt eben sowohl Vermittler, als Widersprecher.

quae mentem exturbarent meam: subita defectio Pompeji, alienatio consulum, etiam praetorum, timor publicanorum, arma. Lacrimae meorum me ad mortem ire prohibuerunt: quod certe et ad honestatem et ad effugiendos intolerabiles dolores fuit aptissimum. Sed de hoc scripsi ad te in ea epistola, quam Phaëtonti [17]) dedi. Nunc tu — quoniam in tantum luctum et laborem detrusus es, quantum nemo unquam [18]) — si relevare potes communem casum misericordia hominum, scilicet incredibile quiddam assequeris: sin plane occidimus — me miserum —! ego omnibus meis exilio fuero, quibus ante dedecori non eram.

Sed tu, ut ante ad te scripsi, perspice rem et pertenta [19]): et ad me, ut tempora nostra [20]), non ut amor tuus fert, vere perscribe. Ego vitam, quoad putabo tua interesse aut ad spem servandam esse, retinebo. Tu nobis amicissimum Sestium cognosces: credo tua causa velle Lentulum, qui erit consul. Quamquam [21]) sunt facta verbis difficiliora. — Tu et quid opus sit et quid sit, videbis omnino. Si tuam solitudinem [22]) communemque calamitatem nemo despexerit: aut per te aliquid confici aut nullo modo poterit: sin te quoque inimici vexare coeperint, ne cessaris [23]); non enim gladiis tecum, sed litibus [24]) agetur. Verum haec absint velim. Te oro, ut ad me de omnibus rebus rescribas et in me animi potius aut consilii minus putes esse quam antea, amoris vero et officii non minus.

---

17) Phaëtonti. Name eines Sklaven.

18) quantum nemo unquam. Statt in quantum. Vor dem Relativ oder Correlativ wird besonders, wenn in beiden Sätzen das nämliche Verbum ist, die Präposition weggelassen.

19) perspice et pertenta. — erwäge und prüfe genau.

20) tempora nostra. Die Anzeichen der Zeit.

21) quamquam sunt — Wenn quamquam im Anfange des Satzes steht, und kein tamen darauf folgt, so muß es durch: Freilich, zwar, übersetzt werden.

22) solitudinem tuam. Deine Verlassenheit, dein Alleinstehen.

23) non cessaris — bleibe nicht unthätig oder säumig. Zumpt Gr. §. 511.

24) sed litibus, sondern im gerichtlichen Prozesse.

IV. Marcus Cicero an seinen Bruder Quintus.

(ad Q. frat. II. 7.)

Geschrieben den 11. April 698 nach Erb. d. St.

Inhalt. Andeutung der Landgüter, in denen Cicero, auf seiner Reise nach Rom, einige Zeit zu verweilen gedenkt.

Marcus Quinto fratri s.

A. d. III. Id. April. ante lucem hanc epistolam dictaveram eramque in itinere, ut eo die apud T. Titium [1]) in Anagnino [2]) manerem. Postridie autem in Laterio [3]) cogitabam: inde, quum in Arpinati quinque dies fuissem, ire in Pompejanum [4]): rediens adspicere Cumanum [5]), ut quoniam in Nonas Majas Miloni dies prodicta est [6]), pridie. non. Romae essem teque, mi carissime frater, ad eam diem, ut sperabam, viderem. Aedificationem Ar-cani [7]) ad tuum adventum sustentari [8]) placebat. Fac, mi frater, ut valeas quamprimumque venias.

---

1) und 2) Titium. Titius ein römischer Ritter und Besitzer eines Landguts in der Nähe der Stadt Anagnia in Latium, heute Anagni.

3) Laterio. Laterium, Landgut Cicero's in der Gegend von Arpinum.

4) Pompejanum, Villa unfern der kampanischen Stadt Pompeji.

5) Cumanum, Landgut des Pomponius Atticus bei Cumä in Kampanien.

6) dies prodicta est. — eine aus der Gerichtssprache entnommene Phrase, den Termin bezeichnend, an welchem ein Rechtshandel oder Prozeß vorgenommen werden soll.

7) Arcanum, Landgut des Quintus Cicero in der Nähe von Minturnä.

8) sustentari so viel als differri — hinhalten, verschieben.

V. Cicero an seinen Bruder Quintus.

(ad Quint. frat. II. 14.)

Geschrieben in Cumanum oder Pompejanum, im Monat Mai 699 n. Erb. d. St.

Inhalt. Dieser Brief an Quintus erhält dadurch, daß wir daraus ersehen, wie sorgsam Cicero sich mit der Erziehung seines damals eilfjährigen Sohnes Marcus und des um Etwas älteren Sohnes seines Bruders beschäftigte, ein vorzügliches Interesse. In einem anderen Briefe an seinen Bruder (ad Quint. fratr. III, 4.) äußert er sich über die Erziehung seines Marcus: Haec scripsi — in Tusculanum proficiscens ducensque mecum Ciceronem meum in ludum discendi, non lusionis (in die Lern- nicht in die Spielschule).

Marcus Cicero Quinto fratri s.

Duas adhuc a te accepi epistolas, quarum alteram in ipso discessu nostro, alteram Arimino [1]) datam; plures, quas scribis te dedisse, non acceperam. Ego me in Cumano et Pompejano [2]) praeterquam quod sine te, ceterum satis commode oblectabam, et eram in iisdem locis usque ad Kal. Jun. futurus [3]). Scribebam illa, quae dixeram, politica [4]), spissum sane opus [5]) et operosum. Sed si ex sententia successerit, bene erit opera posita; sin minus [6]), in illud ipsum mare dejiciemus, quod spectantes scribimus. Aggrediemur alia, quoniam quiescere non possumus.

Tua mandata persequar diligenter et adjungendis [7])

---

1) Arimino. Stadt in Umbrien, heute Rimini, am Flusse Ariminus. Von Rom aus bis hierher führte die via flaminia. Warum Ablativ?

2) Cumano et Pompejano (praediis). Landgüter in der Nähe von Cumae und Pompeji.

3) eram futurus. Zumpt Gr. §. 503.

4) politica; seine Bücher vom Staate, de republica.

5) spissum sane opus, ein langsam vorschreitendes Werk. In dieser Bedeutung kommt auch das Wort spissus Cic. orat. III. 36 — ad divers. II. 10 — ad Attic. X. 18. vor.

6) sin minus. Zumpt Gr. §. 343.

7) adjungendis, durch den Erwerb neuer Freundschaften.

hominibus et quibusdam non alienandis. Maximae mihi vero curae erit, ut Ciceronem tuum nostrumque videam, scilicet quotidie: sed inspiciam, quid discat, quam saepissime; et, nisi ille contemnet[8]), etiam magistrum me ei profitebor[9]); cujus rei nonnullam consuetudinem nactus sum in hoc horum dierum otio, Cicerone nostro minore producendo[10]).

Tu, quemadmodum scribis, quod, etiamsi non scriberes, facere te diligentissime tamen sciebam, facies scilicet, ut mea mandata digeras, persequare, conficias[11]). Ego, quum Romam venero, nullum praetermittam Caesaris tabellarium, cui literas ad te non dem. His diebus, ignosces, cui darem, fuit nemo ante hunc M. Orfium[12]), equitem Romanum, nostrum et pernecessarium, et, quod est ex municipio Atellano[13]), quod scis esse in fide nostra. Itaque eum tibi commendo in majorem modum, hominem domi splendidum, gratiosum etiam extra domum; quem fac ut tua liberalitate[14]) tibi

---

8) nisi — contemnet. Zumpt §. 526.

9) profitebor, ich werde Lehrerstelle bei ihm vertreten.

10) producendo — producere. Den Knaben in die Gesellschaft erwachsener Personen einführen, vor denen er dann Stellen aus Schriftstellern partes, und kleine Deklamationen vortragen soll.

11) digeras, persequare, conficias (Steigerung). Der Ordnung nach vornehmen, eifrig betreiben und glücklich zu Ende bringen.

12) M. Orfium. Denselben empfiehlt er auch (ad divers. VII.) dem Cäsar.

13) Atellano. Atella Stadt in Kampanien, zwischen Nola und Capua (in agro Oscorum). Von ihr hatten eine Art scenischer Nach- und Zwischenspiele, fabulae Atellanae, ihren Namen, in denen Witzreden und lustige Ausfälle von jungen Römern in versifizirter ausonischer oder oscischer Sprache vorgetragen wurden; doch enthielten sie Nichts, was keusche Ohren beleidigen konnte.

14) Trebatium, einen Rechtsgelehrten und Freund des Cicero (v. ad. div. VII.). Er verband mit großen Kenntnissen einen aufgeweckten heitern Sinn, der ihn dem Cicero, dessen feine

obliges. Est tribunus militum in exercitu vestro. Gratum hominem observantemque cognosces. Trebatium ut valde ames, vehementer te rogo.

VI. Cicero an seinen Bruder Quintus.

(ad Quint. frat. II. 15.)

Geschrieben zu Rom im Monat Juni 699 n. Erb. d. St.

Inhalt. Dieser Brief enthält nähere Andeutungen über Cicero's Stellung und sein Verhältniß zu den den Staat bewegenden Parteien. Cicero schreibt seinem Bruder, daß er seinen Ermahnungen, sich immer fester an Cäsar anzuschließen, mit voller Hingebung nachkommen werde. Ueberhaupt hatte Quintus Cicero einen entschiedenen Einfluß auf seinen älteren Bruder Marcus, wie wir denn im Leben häufig auf die Erscheinung treffen, daß Männer durch Geist, Kenntnisse und Klugheit ausgezeichnet, sich leicht von minder bedeutenden, sogar beschränkteren, aber raschen und feurigen Menschen fortreißen und bestimmen lassen.

Marcus Quinto fratri s.

A. d. IV. Non. Jun. quo die Romam veni, accepi tuas literas datas Placentia[1]); deinde alteras postridie, datas Laude[2]), Nonis cum Caesaris literis, refertis omni officio[3])

Kunst zu scherzen bekannt war, besonders lieb machte. Trebatius trat später, wie Cicero, auf die Seite des Pompejus, wurde aber von Cäsar begnadigt und widmete sich sofort ganz der Rechtswissenschaft, in der er sich noch unter Augustus auszeichnete, der ihn in Rechtssachen häufig zu Rathe zog. Ein Schüler von ihm war der große Rechtsgelehrte Q. Antistius Labeo. Auch mit dem Dichter Horaz stand er in freundschaftlichem Verhältnisse (Satyr. II. 1.)

1) Placentia nicht Placentiae — In diesem Falle gebraucht Cicero nicht den Genitiv sondern den Ablativ. Placentia (heut Piacenza), eine zu den Zeiten Ciceros blühende Municipalstadt in Gallia cispadana.

2) Laude. Laus war eine Stadt nahe bei Placentia. Auch ein Fluß in Unteritalien, der sich in das sicilische Meer mündet (heute Cairo), hatte diesen Namen.

3) omni officio. Officium ein vieldeutiger Ausdruck in politi-

diligentia, suavitate. Sunt ista quidem magna, vel potius maxima. Habent enim vim magnam ad gloriam et ad summam dignitatem. Sed mihi crede, quem nosti, quod in istis rebus ego plurimi aestimo, id jam habeo, te scilicet primum tam inservientem communi dignitati, deinde Caesaris tantum in me amorem, quem omnibus iis honoribus, quos me a se expectare vult, antepono. Literae vero ejus una datae cum tuis, — quarum initium est, — quam suavis ei tuus adventus fuerit, et recordatio veteris amoris; deinde se effecturum, ut ego in medio dolore ac desiderio tui, te, quum a me abesses, potissimum secum esse laetarer, — incredibiliter delectarunt.

Quare facis tu quidem fraterne, quod me hortaris, sed mehercule currentem[4] nunc quidem, ut omnia mea studia in istum unum conferam. Ego vero[5] ardenti quidem studio hoc fortasse efficiam, quod saepe viatoribus, quum properant, evenit; ut, si serius, quam voluerunt[6], forte surrexerint, properando, etiam citius, quam si de nocte vigilassent, perveniant quo velint; sic ego, quoniam in isto homine colendo tam indormivi diu, te mehercule saepe excitante, cursu corrigam tarditatem, tum equis, tum vero, — quoniam scribis poëma[7]) ab eo nostrum probari, quadrigis poëticis[8]). Modo mihi date Britanniam, quam pingam coloribus tuis, penicillo meo. Sed quid ago? quod mihi tempus, Romae praesertim,

---

scher Beziehung und politischen Verhältnissen; hier so viel als höfliche Versicherung von Willfährigkeit.

4) currentem — der ich schon in vollem Laufe bin. Cicero bedient sich dieser Phrase mehrmals.

5) Ego vero. Zumpt Gr. §. 716.

6) voluerunt — surrexerint — vigilassent — perveniant — velint. Zumpt Gr. §. 512. Anmerk. §. 514. 515.

7) poëma nostrum. Das Gedicht Cicero's de temporibus suis.

8) quadrigis poëticis. Cicero deutet damit auf ein anderes Gedicht, das er nach dem Wunsche seines Bruders zu Cäsars Verherrlichung schreiben sollte. Es kam nach vielen Unterbrechungen endlich zu Stande, obschon er selbst nicht damit zufrieden war. Beide Dichtwerke sind verloren gegangen.

ut iste me rogat, manenti vacuum ostenditur? sed videro[9]. Fortasse enim, ut fit, vincet tuus amor omnes difficultates.

Trebatium quod ad se miserim[10], persalse[11] et humaniter etiam gratias mihi agit. Negat enim, in tanta multitudine eorum, qui una essent, quemquam fuisse, qui vadimonium[12], concipere posset. M. Curtio[13] tribunatum ab eo petivi — nam Domitius[14] se derideri putasset, si esset a me rogatus: hoc enim est ejus quotidianum, se ne tribunum militum quidem facere; etiam in senatu lusit Appium[15] collegam propterea isse ad Caesarem, ut aliquem tribunatum auferret: — sed in alterum annum. Id et Curtius ita volebat.

Tu, quemadmodum me censes oportere esse in republica et in nostris inimicitiis, ita et esse et fore auricula infima scito molliorem.

Res Romanae se sic habebant. Erat nonnulla spes comitiorum, sed incerta: erat aliqua suspicio dictaturae[16], ne ea quidem certa: summum otium forense, sed senescentis magis civitatis, quam acquiescentis. Sententia autem nostra in senatu ejusmodi, magis ut alii nobis assentiantur, quam nosmet ipsi. *Τοιαῦθ' ὁ τλήμων πόλεμος ἐξεργάζεται*[17].

---

9) videro. Zumpt Gr. §. 511.

10) quod miserim. Zumpt Gr. §. 436.

11) persalse et humaniter — witzig und fein.

12) vadimonium — Bürgschaftsurkunde schriftlich abfassen.

13) Curtio. M. Curtius Posthumus, später ein Günstling Cäsars, wird gewöhnlich von Cicero mit Verachtung genannt.

14) Domitius — Der entschiedenste Gegner Cäsars, der in diesem Jahre mit Appius Pulcher Konsul war.

15) Appium. Dieser Appius suchte die Gunst Cäsars schon seit vielen Jahren, begab sich zu ihm nach Luca, um dessen Beistand zur Erlangung des Konsulats anzusprechen. Domitius machte ihm im Senate scherzend den Vorwurf, er habe sich bei Cäsar um die Stelle eines Kriegstribuns beworben.

16) spes dictaturae. Aussicht auf Wiederherstellung der Diktatur.

17) Der 119te Vers aus den Schutzflehenden, einem Trauerspiele des Euripides.

VII. Cicero an seinen Bruder Quintus.

(ad Q. fr. lib. II. 15)

Geschrieben zu Rom im Juli 700 n. Erb. d. St.

Inhalt. Antwort auf ein Schreiben des Quintus, in welchem dieser den Rath des Bruders erbittet, ob er aus Gallien nach Italien zurückkehren solle.

Marcus Q. fratri suo.

Calamo et atramento temperato, charta etiam dentata[1]) res agetur. Scribis enim te meas literas superiores vix legere potuisse; in quo nihil eorum, mi frater, fuit, quae putas[2]). Neque enim occupatus eram, neque perturbatus[3]) nec iratus alicui; sed hoc facio semper, ut quicunque calamus in manus meas venerit[4]), eo sic utar, tanquam bono.

Verum attende nunc, mi optime et suavissime frater, ad ea, dum rescribo, quae tu in hac eadem brevi epistola πραγματικῶς[5]) valde scripsisti. De quo petis, ut ad te, nihil occultans, nihil dissimulans, nihil tibi

---

1) calamo — temperato, charta dentata — Temperare: Etwas in die Beschaffenheit setzen, daß es sich einem bestimmten Zwecke füge. Dies geschieht bei einer Schreibfeder durch Zuspitzen; — daher: die Dinte hat die gehörige Schwärze, das Schreibrohr ist gespitzt — beides ist in gutem Stande — charta dentata — das Papier mit einem starken Thierzahne geglättet — dentatus, heißt sonst: gezähnt, gezackt — als Zuname: der mit Zähnen Geborene, z. B. Curius Dentatus..

2) nihil eorum (scil. in causa) fuisse — Der Sinn ist: Nichts von dem, was du vermuthest, ist Schuld daran.

3) neque perturbatus, i. e. animo — in meinem Gemüth beunruhigt.

4) quicunque — venerit. Zumpt Gr. §. 128 und §. 521 Anmerk. verg. 511 flgd.

5) πραγματικως valde — recht im Geschäftsstil. Pragmatici waren bei den Griechen und hernach bei den Römern Männer, die in den Rechten und in der Prozeßordnung wohl erfahren, den Rednern und Advokaten, gegen angemessene Belohnung, an die Hand gingen. Cic. Orat. I. 45.

indulgens[6]), germane[7]) fraterneque rescribam, id est, utrum voles dixerim, ut ad expediendum te, si causa sit, commorere[8]). Si, mi Quinte, parva aliqua res esset, in qua sciscitarere[9]), quid vellem: tamen, quum tibi permissurus essem[10]), ut faceres, quod velles, ego ipse, quid vellem, ostenderem. In hac vero re hoc profecto[11]) quaeris, cujusmodi illum annum, qui sequitur, exspectem: plane aut tranquillum nobis aut certe munitissimum[12]): quod quotidie domus, quod forum, quod the-

---

6) occultare, den Augen entziehen, unsichtbar machen — dissimulare, der wirklichen Gestalt unähnlich machen, verhehlen — indulgere, gewöhnlich in malam partem — Nachsicht haben. Der Sinn ist: du verlangst, daß ich dir ohne Rückhalt, ohne schmeichelnde Nachsicht sage.

7) germane fraterneque — mit echt brüderlicher Anhänglichkeit — germane statt vere, sincere. In dieser Bedeutung kommt es auch Brut. 86. vor.

8) id est, utram — bis — commorere. In der Umschreibung lautet die Periode: Quod ad id attinet, quod petis, ut ad te fraterne rescribam, id est, oder id eo spectat, ut ad expediendum te, si causa sit, potius istic commorere: utrum voles dixerim (für utcunque voles, ut dixerim Zumpt Gr. §. 624) sive apertius nunc dicam, te commorari debere sive contra. Somit deutet Cicero an, er halte es, wenn sich sonst Anlaß dazu biete (si causa sit), durchaus für gerathener, daß Quintus bei Cäsar noch so lange verweile, bis seine zerrütteten häuslichen Angelegenheiten in Italien geordnet seien. Man übersetze: In Betreff dessen, worüber ich dir ohne Rückhalt schreiben soll, ist meine Ansicht, wie ich sie auch nach deinem Wunsche ausdrücken möge, immer diese, daß du, wenn sonst Anlaß vorhanden ist, bei Cäsar verweilest, um dich aus der Verlegenheit zu ziehen.

9) in qua sciscitarere, worüber du vielleicht meine Meinung erforschen wolltest.

10) quum tibi permissurus essem — indem ich dir freizustellen gesonnen wäre. Zumpt Gr. §. 498 und §. 512 flgd.

11) hoc profecto quaeris, du forschest doch eigentlich darnach.

12) aut certe munitissimum — wenigstens ohne alle Gefahr — von allen Seiten gedeckt und gesichert.

atri significationes declarant: neque laborant[13]), quod, mea conscientia, copiarum nostrarum, quod Caesaris, quod Pompeji gratiam tenemus[14]). Haec me, ut confidam, faciunt. Sin aliquis erumpit amentis hominis furor, omnia sunt ad eum frangendum expedita.

Haec ita, sentio, judicio, ad te explorate[15]) scribo. Dubitare te, non assentatorie[16]), sed fraterne veto. Quare suavitatis equidem nostrae fruendae causa[17]) cuperem te ad id tempus venire, quod dixeras, sed illud malo tamen, quod putas; magis illa (etiam magni aestimo me,) *ἀμφιλαφίαν* illam tuam et exspectationem debitorum tuorum[18]). Illud quidem sic habeto, nihil no-

---

13) neque laborant — Das Subject ist aus dem vorhergehenden Satze zu entnehmen — domus, forum, theatrum. Einige wollen, daß man zu laborant ergänze inimici. — Man nimmt keinen Anstoß daran.

14) quod mea — bis — tenemus.. Das gratiam tenere paßt weniger zu den Worten copiarum nostrarum, als zu Caesaris und Pompeji, dennoch ist es mit beiden grammatisch verbunden. Man nennt dies ein Zeugma oder eine Syllepsis. Zur Erleichterung des Verstehens konstruire man: quod mea conscientia (so viel mir bewußt ist. Zumpt Gr. §. 457), copiarum nostrarum gratiam tenemus — denn diese Machtmittel, meint Cicero launig, sind an sich unbedeutend, — neque quod Caesaris, neque quod Pompeji gratiam tenemus.

15) explorate — nach der aus Erfahrung gewonnenen Ueberzeugung.

16) assentatorie, nicht nach Schmeichler Weise.

17) suavitas fruendae causa — meines eigenen Vergnügens wegen.

18) sed illud — bis — debitorum tuorum. Man konstruire: sed illud malo tamen, quod putas; magis malo etiam illa (etenim magni aestimo me), scil. ἀμφιλαφίαν illam tuam et exspectationem debitorum tuorum. Doch ziehe ich vor, was du vermuthest, daß Cäsar dich in Kurzem mit einem einträglichen und gewinnreichen Auftrage beehren werde; noch lieber aber wäre es mir (denn ich bringe mich dabei mit in Anschlag), wenn du erlangtest, was man nach allen Seiten hin nützen kann, ἀμφιλαφίαν — den von dir angedeuteten Goldre-

bis expeditis [19]), si valebimus, fore fortunatius. Parva sunt, quae desunt, nostris quidem moribus [20]), et ea sunt ad explicandum expeditissima [21]), modo valeamus.

VIII. Marcus Cicero an seinen Bruder Quintus.

(ad Q. frat. lib. III. 1.).

Geschrieben zu Rom im Septbr. 700 n. Erb. d. St.

Inhalt. Cicero berichtet über den Zustand der Familiengüter des Quintus, die er besucht, und über die Anordnungen, die er dort hinsichtlich neuer Bauten getroffen hat.

Marcus Quinto fratri s.

Ego ex magnis caloribus [1]) — non enim meminimus majores — in Arpinati summa cum amoenitate fluminis [2]) me refeci ludorum [3]) diebus, Philotimo [4]) tribuli-

---

gen, und somit auch die Befreiung von allen deinen Schulden; letzteres aber wirst du nicht erlangen, wenn du nicht länger bei Cäsar weilest.

19) nobis expeditis, wenn wir erst davon befreit sind.

20) nostris quidem moribus — so viel als pro nostris moribus — bei unserer Denk- und Handelsweise.

21) ad explicandum expeditissima — sehr leicht zu beschaffen, um uns jeder Verlegenheit zu entheben.

1) calores — anhaltende Sommerhitze, durch den Plural bezeichnet.

2) fluminis, der Trerus, der sich in den Liris ergießt.

3) ludorum diebus. Es waren wahrscheinlich die ludi Romani, auch magni genannt. Man feierte sie in den ersten Tagen des September nach einer alten aus den Zeiten der Könige herstammenden Anordnung, nicht allein in Rom, sondern in allen dem Römervolke zugezählten Tribus. Außerdem feierten die römischen Landleute vom 28. April bis 1. Mai die florealia, eine Art Frühlingsfest unter mancherlei Spielen, die freilich oft in wilde Ausschweifungen ausarteten; sodann am 5. Dezember die faunalia und am 19. Dezember die Saturnalien.

4) Philotimo, Freigelassener des Cicero.

bus[5]) commendatis. In Arcano[6]) a. d. IV. Idus Sept. fui. Ibi Messidium[7]) cum Philoxeno, aquamque, quam ii ducebant non longe a villa, belle sane fluentem vidi, praesertim maxima siccitate: uberioremque aliquanto sese collecturos esse dicebant. Apud Herum[8]) recte erat[9]). In Maniliano[10]) offendi Diphilum[11]) Diphilo tardiorem. Sed tamen nihil ei restabat praeter balnearia[12]) et ambulationem et aviarium[13]). Villa mihi valde placuit, propterea quod summam dignitatem pavimentata[14]) porticus habebat: quod mihi nunc denique apparuit, posteaquam et ipsa tota patet et columnae politae sunt. Totum in eo est — quod mihi erit curae — tectorium[15]) ut concinnum sit. Pavimenta recte fieri videbantur. Camaras[16]) quasdam non probavi mutarique jussi.

Quo loco in porticu te scribere ajunt, ut atriolum[17]) fiat, mihi, ut est, magis placebat. Neque enim

---

5) tribulibus, den Tribusgenossen, dem gemeinen Volke.

6) Arcano. Arcanum, Landgut des Quint. Cicero zwischen Arpinum und Aquinum.

7) Messidium cum Philoxeno, römische Baumeister.

8) Apud Herum. Entweder Eigenname oder herus, Gutsverwalter oder auch Gutspächter. — Die eigentliche Bedeutung des Worts herus, ist Gebieter des Hausgesindes.

9) recte erat. Es war Alles in gutem Stande.

10) in Maniliano, scil. praedio.

11) Diphilum. Diphilus, Pachter einer Villa des Cicero und zugleich Architekt.

12) balnearia — vornehmlich von den in den Wohnhäusern zum Bade bestimmten Gemächern, in denen man kaltes und warmes Wasser zu diesem Zwecke haben konnte. Thermä hießen die öffentlichen Badegebäude, in welchen nur warme oder laue Bäder genommen wurden.

13) aviarium, scil. stabulnm.

14) pavimentata porticus. Der mit Quadern geschmackvoll belegte Fußboden der Säulenhalle.

15) tectorium, scil. opus. Das Tünchwerk, die Bekleidung mit Gyps, Kalk, Marmor u. s. w.

16) Camaras. Einige Zimmerdecken, gewölbte Decken.

17) atriolum — Vorsaal, Empfangzimmer.

satis loci videbatur esse atriolo: neque fere solet, nisi in iis aedificiis fieri, in quibus est atrium majus: nec habere poterat adjuncta cubicula et ejusmodi membra[18]. Nunc haec vel honestate testudinis[19]) valde boni aestivi[20]) locum obtinebit. Tu tamen si aliter sentis, rescribe quam primum. In balneariis assa[21]) in alterum apodyterii[22]) angulum promovi, propterea quod ita erant posita, ut eorum vaporarium[23]), ex quo ignis prorumpit, esset subjectum cubiculis. Subgrande[24]) cubiculum autem et hibernum altum valde probavi, quod et ampla erant et loco posita, ambulationis uno latere, eo, quod est proximum balneariis. Columnas neque e regione[25]) Diphilus collocarat. Eas scilicet demolietur. Aliquando perpendiculo et linea[26]) discet uti. Omnino spero paucis mensibus opus Diphili perfectum fore. Curat enim diligentissime Caesius[27]), qui tum mecum fuit.

Ex eo loco recta Vitularia via[28]) profecti sumus

---

18) ejusmodi membra. Dergleichen Piecen — (Die dazu gehörigen Nebengemächer.)

19) testudinis honestate, wegen seiner geschmackvollen Deckwölbung.

20) valde boni aestivi scil. cubiculi. Sommer- oder Gartenstube.

21) und 22) assa in alterum apodyterii etc. assa — Das Dampf- oder Schwitzbad — apodyterium, das An- und Auskleidezimmer in Badehäusern.

23) vaporarium — Der Apparat, Vorrichtung, in welchem das Wasser zu den Bädern heiß gemacht, oder durch starke Feuerung in Dämpfe aufgelöst wurde.

24) subgrande cubiculum — in der Zusammensetzung mit Adjektiven giebt sub meist die Bedeutung des Naheanreichens, wie in subacidus, fast sauer, subaeratus, mit Kupfer gemischt, subaquilus, fast dunkelfarbig, u. s. w.

25) e regione. Zumpt Gr. §. 309.

26) perpendiculo et linea, Bleiwage und Richtschnur.

27) Caesius ein dem Quintus Cicero ergebener Mann, früher in der Leibwache desselben.

28) Vitularia via. Landstraße in Latium, in der Gegend von Arpinum.

in Fufidianum fundum, quem tibi proximis nuntiis Arpini de Fufidio HS.[29] CCCIↃↃↃ[30] emeramus. Ego locum aestate umbrosiorem vidi nunquam; permultis locis aquam profluentem et eam uberem. Quid quaeris? Jugera[31] L. prati Cassius irrigaturum facile te arbitrabatur. Equidem hoc, quod melius intelligo, affirmo, mirifica suavitate te villam habiturum, piscina et salientibus[32] additis, palaestra[33] et silva viridicata[34]. Fundum audio te hunc Bovillanum[35] velle retinere. De eo quid videatur, ipse constitues. Calvus ajebat[36], aqua dempta ut ejus aquae jure constituo et servitute fundo illo imposita[37], tamen nos pretium servare posse, si vendere vellemus. Messidium mecum habui. Is se ternis nummis[38] in pedem tecum transegisse[39] dicebat:

---

29) und 30) Sestert. centum millia. Sestertius ungefähr fünfzehn Pfennige. Sestertium wahrscheinlich der Genit. Plural. von Sestertius mit der Ellipse pondo, aber auch wie ein Substant. g. neut. gebraucht, bedeutet 1000 Sestertien. Centies Sestertium ist so viel als centies centena millia Sestertiorum. Nach der Multiplikationszahl ist immer zu ergänzen: centena millia.

31) Jugera. Das Hauptflächenmaß der Römer heißt Jugerum. Es betrug eine Fläche von 240 Fuß Länge und 120 Fuß Breite, im Ganzen 28,800 Fuß. Dieses Jugerum theilte man in 12 Theile, nach den Theilen des Asses.

32) salientibus additis scil. aquis oder canalibus, Röhren, durch welche das Wasser geleitet wird, und aus denen es dann hervorspringt, Fontänen.

33) palaestra, Turnplatz.

34) silva viridicata, frischgrün unterhalten.

35) Bovillanum, ein in der Nähe des Städtchens Bovillä unfern Rom gelegenes Landgut.

36) Calvus, ein römischer Rechtsgelehrter und Freund des Cicero.

37) servitute imposita — ein Servitut, die Verbindlichkeit, gewisse Lasten zu tragen, die im Falle der regulirten Wasserberechtigung dem Grundstücke auferlegt werden müßten.

38) ternis nummis scil. sestertiis, nach unserm Gelde etwa 2 Groschen 3 Pfennige.

39) in pedem transegisse — für den Fuß Landes bedingen. — Zumpt Gr. §. 314.

sese autem mensum pedibus ajebat passuum III CIↃ[40]. Mihi plus visum est. Sed praestabo[41]) sumptum nusquam melius posse poni. Chilonem[42]) arcessieram Venafro[43]). Sed eo ipso die quatuor ejus conservos et discipulos Venafri cuniculus[44]) oppresserat.

Idibus Sept. in Laterio fui. Viam perspexi, quae mihi ita placuit, ut opus publicum[45]) esse videretur, praeter CL passus. Sum enim ipse mensus ab eo ponticulo, qui est ad Furinae[46]), Satricum[47]) versus. Eo loco pulvis, non glarea[48]) injecta est: et mutabitur, et ea viae pars valde acclivis est. Sed intellexi aliter duci non potuisse, praesertim quum tu neque per Locustae neque per Varronis velles ducere. Velvinus[49]) ante suum fundum prope munierat. Locusta non attigerat: quem ego Romae aggredior et, ut arbitror, commovebo, et simul M. Taurum[50]), quem tibi audio promisisse, qui nunc Romae erat, de aqua per fundum ejus ducenda rogabo.

---

40) III CIↃ tria millia, etwa 15,000 Fuß.

41) Sed praestabo. — Doch dafür will ich bürgen. praestare, vorn oder voran stehen, wenn wir die Sicherheit dessen, vor dem wir stehen, behaupten wollen, daher bürgen, Gewähr leisten.

42) Chilonem, einen Bauaufseher.

43) Venafro. Venafrum, Stadt in Kampanien, berühmt wegen ihrer kostbaren Oele.

44) cuniculus — unterirdischer Gang, Kanal, Grube oder Stollen bei den Bergleuten, daher cunicularii Schanzgräber, Minirer.

45) opus publicum. Staatsbaute.

46) ad Furinae — an dem Tempel oder Haine der Furina — wahrscheinlich eine der Eumeniden. (vide Cic. de nat. Deor. III. 18.)

47) Satricum — eine Stadt des alten Latiums an der Appischen Landstraße.

48) glarea. Kies, grobkörnigter Sand, im Gegensatz zu pulvis, Stauberde.

49) Velvinus — Name eines sonst unbekannten Mannes, der in der Nähe des Ciceronischen Landguts ein Grundstück besaß.

50) M. Taurum — eben so ein Grenznachbar Cicero's.

Nicephorum, villicum tuum, sane probavi: quaesivique ex eo, ecquid ei de illa aedificatiuncula Laterii, de qua mecum locutus es, mandavisses. Tum is mihi respondit se ipsum ejus operis HS. XVI [51]) conductorem fuisse: sed te postea multa addidisse ad opus, nihil ad pretium [52]): itaque id se omisisse [53]). Mihi mehercule valde placet, te illa, ut constituebas, addere: quamquam ea villa, quae nunc est, tanquam philosopha videtur esse, quae obsurget ceterarum villarum insaniam. Verumtamen illud additum delectabit. Topiarium [54]) laudavi: ita omnia convestivit hedera, qua basim [55]) villae, qua intercolumnia [56]) ambulationis; ut denique illi palliati [57]) topiariam facere [58]) videantur et hederam vendere. Jam apodyterio nihil alsius, nihil muscosius [59]). Habes fere de rebus rusticis [60]).

---

51) HS. XVI. — nach unserm Gelde ungefähr 800 Thaler.

52) nihil ad pretium — zu der kontraktmäßig bestimmten Summe.

53) id se omisisse — nämlich die von dir angegebenen Zusätze.

54) topiarium. Den Kunst- oder Ziergärtner.

55) basin — basis. Unterbau, die untere Seite des Gebäudes.

56) intercolumnia, scil. spatia, die zwischen den Säulen befindlichen Räume.

57) palliati, die in griechischem Kostüm aufgestellten Standbilder der Helden, Dichter, Philosophen u. s. w.

58) topiariam facere, das Geschäft der Ziergärtner treiben.

59) nihil alsius, nihil muscosius kühler und erfrischender. Alsius von algere, muscosius von muscus Moos; nicht als ob das Gemach mit Moos überzogen gewesen wäre, sondern weil es tief lag.

60) So viel von den Landangelegenheiten, denn die Fortsetzung des Briefes handelt von Staatsangelegenheiten.

XVI EPISTOLAE
AD POMPONIUM ATTICUM, L. LUCCEJUM, C. SCRIBONIUM, CURIONEM, C. TREBONIUM, S. SULPITIUM ET DOLABELLAM.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

I. Cicero an seinen Freund Pomponius Atticus.

(Att. I. 9.)

Geschrieben zu Rom 687. n. Erb. d. St.

Inhalt. Klage über allzu seltene Briefe; sodann Bitte, Atticus möge ihm noch einige Kunstwerke für die Verschönerung seines tuskulanischen Landguts kaufen. Der Schluß des Briefes ist ein Ersuchen, sich der Angelegenheit des Dichters Chilius anzunehmen.

Cicero Attico s.

Nimium raro nobis abs te literae afferuntur: quum et multo tu facilius reperias,[1]) qui Romam proficiscantur, quam ego, qui Athenas; et certius tibi sit, me esse Romae, quam mihi, te Athenis. Itaque[2]) propter hanc dubitationem meam brevior haec ipsa epistola est: quod incertus essem, ubi esses, nolebam illum nostrum familiarem sermonem in alienas manus devenire.[3])

Signa Megarica[4]) et Hermae,[5]) de quibus ad me scripsisti, vehementer expecto. Quidquid ejusdem generis habebis, dignum Academia[6]) tibi quod videbitur, ne

---

1) reperias — unterschieden von invenire. Zumpt Gr. §. 577.

2) itaque (voraufgehend und einen Satz ankündigend.)

3) in alienas manus — Die Briefe waren ehemals einer solchen Gefahr leicht ausgesetzt.

4) In den Steinbrüchen bei Megara (Mittelgriechenland, Provinz Megaris), wurde der Muschelmarmor, ein vorzüglich weißer und weicher Marmor gefunden.

5) Hermae. Hermessäulen. Man setzte bei den Griechen, besonders in Athen, dergleichen Säulen an die Eingänge der Tempel, Häuser u. s. w. Sie bestanden bloß aus einem viereckigen Steine mit einem Kopfe (Büste). Cornel. Nep. Alcibiad. 3.

6) Academia. Cicero hatte auf seinem bei Tuskulum belegenen Landhause eine große bedeckte Halle, die er nach dem Vorbilde der platonischen Akademie, auch Gymnasium und Palästra nannte. Für diese suchte er Verzierungen, Bildwerke u. dgl.

dubitaris[7]) mittere et arcae nostrae[8]) confidito. Genus hoc est voluptatis meae, quae γυμνασιώδη[9]) maxime sunt, ea quaero. Lentulus[10]) naves suas pollicetur. Peto abs te, ut haec cures diligenter.

Chilius[11]) te rogat, et ego ejus rogatu; *Εὐμολπιδῶν πατρία.*

II. Cicero an seinen Freund Pomponius Atticus.

(Attic. I. 2.)

Geschrieben zu Rom 689. n. Erb. d. St.

Inhalt. Cicero setzt seinen Freund in Kenntniß, daß ihm ein Sohn geboren worden, Terentia sich den Umständen nach wohl befinde; zugleich giebt er zu erkennen, daß er gesonnen sei, den Katilina, der wegen Erpressungen, welche er sich als Prätor in Afrika erlaubt hatte, angeklagt war, zu vertheidigen, wozu es freilich nicht kam. Endlich ersucht er den Attikus zu den nächsten Konsularkomitien nach Rom zu kommen, und seine Bewerbungen um das Konsulat durch seinen Einfluß zu unterstützen, was Attikus auch that.

Cicero Attico s.

C. Julio Caesare, C. Marcio Figulo consulibus[1]) filiolo me auctum scito, salva Terentia. — Abs te jam diu nihil literarum? Ego de meis ad te rationibus scripsi antea diligenter. Hoc tempore Catilinam, competitorem nos-

---

7) ne dubitaris. Zumpt Gr. §. 529 und §. 541 Anmerk. 2.

8) Arcae nostrae, meiner Kunstsammlung.

9) γυμνασιώδη — was sich für eine dergleichen Sammlung eignet, und ihr Ehre bringt.

10) Lentulus — wahrscheinlich der Eigener eines Schiffes, der als Freigelassener oder als Nachkomme eines Freigelassenen den Namen der Familie des Lentulus führte.

11) Chilius. Ein Dichter, der sich mit der Abfassung eines Werks beschäftigte, zu welchem er einer Beschreibung oder Abhandlung über die eumolpidischen Priester bei den eleusinischen Mysterien bedurfte. v. Cornel. Nep. Alcib. 4. et 6.

1) consulibus scilicet designatis.

trum defendere cogitamus. Judices habemus, quos voluimus, summa accusatoris voluntate. Spero, absolutus erit, conjunctiorem illum nobis fore in ratione petitionis; sin aliter acciderit, humaniter feremus.[2])

Tuo adventu nobis opus est maturo; nam prorsus summa hominum est opinio, tuos familiares, nobiles homines,[3]) adversarios honori nostro fore.[4]) Ad eorum

---

2) humaniter feremus, ich werde mich wohl zu fassen wissen.

3) nobiles homines — der Adel aufgebracht gegen Cicero als homo novus.

4) honori nostro. — In der Bewerbung um das Konsulat — bei den nächsten Wahlversammlungen. Die Comitien oder Volksversammlungen der Römer waren entweder curiata, centuriata, tributa. Die ersteren waren die ältesten. Romulus schon bestimmte dreißig heilige Gebäude auf dem palatinischen Berge, dem damaligen Stadtbezirke, welche Kurien genannt wurden, seinen Bürgern zur Götterverehrung, zu den Opfern und zu ihren Versammlungen. Nach diesen Gebäuden nun theilten sich die römischen Bürger in dreißig Kurien. Die comitia curiata hatten Anfangs alle Entscheidungen über wichtige Gegenstände zu geben. In der Folge, als der König Servius Tullius die comitia centuriata einführte, verloren sie viel von ihrer Bedeutsamkeit. Servius Tullius theilte nämlich das Volk in sechs Klassen und 192 Unterabtheilungen oder Centurien, und gab dadurch auch den Plebejern, deren Zahl sich sehr vermehrt hatte, Antheil an dem Stimmrechte, ein Recht, das sie früher nicht besaßen, weil in den comitiis curiatis eigentlich nur die Patrizier, als Vertreter des Volks, stimmten. An den comitiis centuriatis aber nahm das ganze Volk Theil. Die Stimme einer jeden Centurie galt für eine einzige.

In den ersten sechs Klassen waren 98 Unterabtheilungen; diese bestanden aus den Patriziern und den reicheren aus dem gemeinen Volke (plebs). Wenn diese Centurien nun über eine Wahl oder sonst einen Gegenstand unter sich einig waren, so war die Sache schon entschieden.

Als später die Volkstribunen aufkamen, und sahen, daß der Einfluß der Patrizier in solchen Versammlungen überwiegend war, führten sie die comitia tributa (Distriktsversamm-

voluntatem mihi conciliandam maximo te mihi usui fore video. Quare Januario mense, ut constituisti, cura, ut Romae sis.

III. Cicero an Atticus.

(ad Att. l. I. 17.)

Geschrieben zu Rom d. 5. Decbr. im Jahre n. Erb. d. St. 693.

Inhalt. Ausdruck des tiefen Schmerzes über das zwischen Quintus Cicero und Pomponius Atticus obwaltende feindliche Verhältniß — freundliche Zusprache, um den Freund zu wohlwollenderer Gesinnung gegen den allzu reizbaren und aufbrausenden Quintus zu stimmen. Zugleich Aeußerung der Hoffnung, dieser Zwist werde auf ihr gegenseitiges gutes Verhältniß nicht einwirken. Der mit Zartheit und Wärme geschriebene Brief läßt zwar den Mann von feinerem Gefühle nicht verkennen, zeigt aber auch, in welchem Grade er die Kunst besaß, einen und denselben Gedanken gefällig hin und her zu wenden, ohne dadurch für den dritten Ungeweihten auch nur im Mindesten deutlicher zu werden, was besonders hier der Zweck sein mochte, wenn etwa der Brief in unrechte Hände geriethe.

Cicero Attico s.

Magna mihi varietas voluntatis et dissimilitudo opinionis ac judicii[1]) Quinti, fratris mei, demonstrata est ex literis tuis, in quibus ad me epistolarum illius exempla

---

lungen) ein. In diesen wurde nach den 35 tribus — Distrikten, Gaubezirken, abgestimmt und weder Stand noch Vermögen vermochte jetzt ein Uebergewicht zu geben. In ihnen wählte man die meisten obrigkeitlichen Personen, mit Ausnahme der höchsten.

1) varietas voluntatis et dissimilitudo opinionis ac judicii. Varietas, Wandelbarkeit, Unstätigkeit, denn varius ist, wer ohne feste Grundsätze sich in Allem von seinen Launen, Begierden, oder von den Umständen leiten läßt; dissimilitudo, Verschiedenheit, Unähnlichkeit; opinio, die Meinung, insofern sie nicht immer auf zuverlässigen Gründen beruht; in ausgedehnter Bedeutung: der ganze Ideenkreis. judicium, die auf Wahrnehmung und Nachdenken gegründete Erkenntniß von der Beschaffenheit einer Sache, Einsicht, Urtheil, das auf Erkenntniß beruht.

misisti. Qua ex re et molestia sum tanta affectus, quantum mihi meus amor summus erga utrumque vestrum afferre debuit; et admiratione, quid nam accidisset, quod afferret Quinto, fratri meo, aut offensionem[2]) tam gravem aut commutationem tantam voluntatis. Atque illud a me jam ante intelligebatur, quod te quoque ipsum discedentem a nobis suspicari videbam, subesse nescio quid opinionis incommodae,[3]) sauciumque ejus animum insedisse quasdam odiosas suspiciones:[4]) quibus ego mederi, quum cuperem et antea saepe et vehementius etiam post sortitionem provinciae,[5]) nec tantum intelligebam ei esse offensionis, quantum literae tuae declararant,[6]) nec tantum proficiebam, quantum volebam.

Sed tamen hoc me ipse consolabar, quod non dubitabam, quin te ille aut Dyrrhachii aut in istis locis uspiam visurus esset. Quod quum accidisset,[7]) confidebam ac mihi persuaseram, fore ut omnia placarentur inter vos non modo sermone ac disputatione, sed conspectu ipso congressuque vestro. Nam quanta sit in Quinto, fratre meo, comitas, quanta jucunditas,[8]) quam mollis animus et ad accipiendam et ad deponendam

---

2) offensionem, eigentlich Anstoß an das Hervorragende, daher: Beleidigung, Aergerniß, Verdruß, Widerwillen.

3) opinionis incommodae — unbehagliche, widrige Meinung.

4) saucium — bis — suspiciones — es habe sich ein gehässiger Argwohn in seinem wunden Herzen festgesetzt.

5) post sortitionem provinciae. Quintus Cicero war kurz vor diesem Schreiben nach der Provinz Asien, die ihm nach der Prätur zugefallen war, als römischer Statthalter abgereist. Diese Provinz umfaßte die Landschaften Mysien, Phrygien, Lydien und Karien. Das übrige den Römern unterworfene Asien machte die Provinz Cilicien aus.

6) declararant. Zumpt Gr. §. 508 Anmerk. 2.

7) Quod quum accidisset. ibid. §. 579 Anmerk.

8) comitas bezieht sich auf einen sanften, liebreichen Charakter, dem es Freude macht, Andern dienstgefällig zu sein. jucunditas, fröhliche Offenheit, heitere launige Stimmung, die so leicht einnimmt; daher plural. jucunditates (Attic. 10. 8.) Aeußerungen dieser Stimmung.

offensionem, nihil attinet me ad te, qui ea nosti, scribere. Sed accidit perincommode, quod eum nusquam vidisti. Valuit enim plus, quod erat illi nonnullorum artificiis inculcatum,[9] quam aut officium, aut necessitudo, aut amor vester ille pristinus, qui plurimum valere debuit.

Atque hujus incommodi culpa ubi resideat, facilius possum existimare, quam scribere. Vereor enim, ne, dum defendo meos, non paream tuis.[10] Nam sic intelligo, ut nihil a domesticis vulneris factum sit,[11] illud quidem quod erat, eos certe sanare potuisse. Sed hujusce rei totius vitium, quod aliquanto etiam latius patet, quam videtur, praesenti tibi commodius exponam.

De iis literis, quas ad te Thessalonica misit, et de sermonibus, quos ab illo et Romae apud amicos tuos et in itinere habitos putas, ecquid tantum causae sit,[12] ignoro: sed omnis in tua posita est humanitate mihi spes hujus levandae molestiae. Nam, si ita statueris,[13] et irritabiles animos esse optimorum saepe hominum, et eosdem placabiles: et esse hanc agilitatem,[14] ut ita dicam, mollitiemque naturae plerumque bonitatis; et

---

9) quod erat — inculcatum — was ihm durch die Arglist Mancher eingeflößt worden war. Es mochte vielleicht Leute geben, die es sich angelegen sein ließen, das Feuer der Uneinigkeit zu schüren.

10) dum defendo — tuis — Cicero dachte dabei zunächst nur an seinen Bruder und an die mit diesem vermählte Schwester des Atticus; durch den Plural giebt er dem Ausdrucke eine allgemeinere, weitere Beziehung, wodurch das Gehässige für die bezeichneten, einzelnen Personen sich mehr verlieren sollte.

11) ut nihil — factum sit. Da diese Wunde Niemand aus der Familie geschlagen hat. — Cicero meint, da die Veranlassung zu dem Zwist nicht durch die Schwester des Atticus gekommen ist.

12) ecquid tantum causae sit: der Sinn ist: quae in iis literis tanta causa insit, cur tu illi tantopere succenseas.

13) si — statueris scil. tecum, wenn du erwägst. Zumpt Gr. §. 511.

14) agilitas naturae. Diese Beweglichkeit des Gemüths.

id, quod caput est, nobis inter nos nostra sive incommoda, sive vitia, sive injurias esse tolerandas: facile haec, quemadmodum spero, mitigabuntur. Quod ego, ut facias, te oro. Nam ad me, qui te unice diligo, maxime pertinet, neminem esse meorum, qui aut te non amet, aut abs te non ametur.

Illa pars epistolae tuae minime fuit necessaria, in qua exponis, quas facultates[15]) aut provincialium aut urbanorum commodorum et aliis temporibus et me ipso Consule praetermiseris. Mihi enim perspecta est integritas[16]) et magnitudo animi tui: neque ego inter me atque te quidquam interesse unquam duxi, praeter voluntatem institutae vitae,[17]) quod me ambitio quaedam ad honorum studium, te autem alia minime reprehendenda ratio ad honestum otium[18]) duxit. Vera quidem laude probitatis, diligentiae, religionis[19]) neque me tibi neque quemquam antepono: amoris vero erga me, quum

---

15) quas facultates scil. commodorum. Gelegenheiten, Vortheile zu erlangen, in Rom sowohl, als in den Provinzen.

16) integritas: nach Orelli's Erklärung: libertas ab omnis utilitatis minus honestae studio. Andere lesen: ingenuitas.

17) praeter voluntatem institutae vitae. Atticus gehörte zwar seiner politischen Meinung gemäß zu den Optimaten, wie Cicero, zog sich aber als ein vorsichtiger Mann von allen Stürmen der Parteien zurück, ohne dabei der Privatverhältnisse derjenigen zu vergessen, die einer von beiden Parteien anhingen. Daß seinen Handlungen ein versteckter Eigennutz zum Grunde gelegen, läßt sich zwar vermuthen, aber nicht erweisen.

18) ad honestum otium — ehrenvolle Unabhängigkeit. Atticus mochte kein Staatsamt verwalten. (Cornel. Nep. Attic. 6.)

19) probitatis, diligentiae, religionis — probitas, das ausdauernde Benehmen, den Beifall der Guten zu erlangen, Redlichkeit, Biedersinn. diligentia, Pünktlichkeit und Genauigkeit in Besorgung übertragener Geschäfte, daher Sorgsamkeit; religio, Gewissenhaftigkeit, die, ehe sie handelt, erst mit sich zu Rathe geht, an den gefaßten Entschluß oder die gegebene Zusage aber sich streng bindet.

a fraterno amore domesticoque discessi,[20]) tibi primas defero.[21])

Vidi enim, vidi, penitusque perspexi[22]) in meis variis temporibus et sollicitudines et laetitias tuas. Fuit mihi saepe et laudis nostrae gratulatio tua jucunda et timoris consolatio[23]) grata. Quin mihi nunc, te absente, non solum consilium, quo tu excellis, sed etiam sermonis communicatio, quae mihi suavissima tecum solet esse, maxime deest:[24]) — quid dicam? in publicane re? quo in genere mihi negligenti esse non licet:[25]) an in forensi labore? quem antea propter ambitionem sustinebam, nunc, ut dignitatem tueri gratia possim; an in ipsis domesticis negotiis? in quibus ego, quum antea, tum vero post discessum fratris te sermonesque nostros desidero. Postremo non labor meus, non requies; non negotium, non otium; non forenses res, non domesticae, non publicae, non privatae carere diutius tuo suavissimo atque amantissimo consilio ac sermone possunt.

Atque harum rerum commemorationem verecundia[26]) saepe impedivit utriusque nostrum. Nunc autem ea fuit necessaria propter eam partem epistolae tuae, per quam te ac mores tuos mihi purgatos ac probatos esse vo-

---

20) quum — discessi — wenn ich die Liebe zu meinem Bruder und meiner Familie ausnehme.

21) primas defero scil. partes — ich räume dir den ersten Rang ein.

22) penitus perspexi — ich habe es tief durchschaut.

23) timoris consolatio. Trost bei trüber Aussicht.

24) Quin — bis — deest. In der Nähe des Atticus, meint Cicero, fehle es ihm nie an Rath, was er thun und lassen solle. Atticus, ein praktischer Rathgeber, verstand es, die Pläne zu entwerfen, die befolgt werden mußten, so daß der hin und her schwankende Cicero sich nie besser und stärker fühlte, als wenn ihm sein Freund zur Seite stand.

25) mihi negligenti — non licet. Zumpt Gr. §. 601.

26) verecundia. Das Zartgefühl hinderte uns, dieser Gegenstände zu erwähnen.

luisti.[27] Atque in ista incommoditate alienati illius[28] animi et offensi illud inest tamen commodi, quod et mihi et ceteris amicis tuis nota fuit et abs te aliquando testificata tua voluntas omittendae provinciae;[29] ut, quod una non estis, non dissensione ac dissidio[30] vestro, sed voluntate ac judicio tuo factum esse videatur. Quare et illa, quae violata, expiabuntur et haec nostra, quae sunt sanctissime conservata, suam religionem obtinebunt.[31]

Te, si exspectari velis, cures, ut sciam. Jam illud modeste rogo, quod maxime cupio, ut quam primum venias. Nonis Decembr.

---

27) per quam te — bis — voluisti. Der Sinn ist: du hast es in diesem Briefe übernommen, dich und deinen Charakter vor mir zu rechtfertigen und zu vertheidigen.

28) illius i. e. Quinti, fratris mei.

29) voluntas omittendae provinciae. Der Entschluß, kein Amt in einer Provinz anzunehmen. Die Spannung zwischen Atticus und Quintus Cicero, der sich mit der Schwester des Ersteren vermählt hatte, mochte wohl daher entstanden sein, weil weder seine Gemahlin, noch auch Atticus mit ihm nach Asien reisen wollten (ne cum Q. quidem Cicerone voluit ire in Asiam. Cornel. Nep. Att. 6.)

30) dissensione ac dissidio. Uneinigkeit, abweichende Ansicht und völliger Zwiespalt.

31) religionem obtinebunt — werden in ihrer Unverletzlichkeit bestehen.

IV. Cicero an Atticus.

(Attic. III. 3.)

Geschrieben beim Antritt seiner Reise in das Exil, Anfang Aprils 696 n. Erb. d. St.

Inhalt. Cicero setzte, nachdem er Rom verlassen, seine Reise nach dem untern Italien nur langsam fort, und hielt sich an mehreren Orten einige Tage auf, um Nachrichten über sein weiteres Schicksal abzuwarten, meist aber in der Hoffnung, mit Atticus noch irgendwo in Italien zusammenzutreffen, und mit ihm die nächsten Maßregeln zu besprechen. Dieser aber fand es gerathener, in Rom zu bleiben, um dort für Cicero zu wirken, besonders aber um des Freundes Gattin und Kinder nicht ohne Trost und Schutz zu lassen. In der Nähe von Vibo fand Cicero bei Sica und nachher bei dem Ritter Marcus Laenius Flaccus Sicherheit und Schutz, bis er nach Dyrrhachium überschiffte.

Cicero Attico s.

Utinam illum diem videam, quum tibi agam gratias, quod me vivere coegisti! adhuc quidem valde me poenitet. Sed te oro[1]) ut ad me Vibonem[2]) statim venias, quo ego multis de causis converti iter meum. Sed eo si veneris, de toto itinere ac fuga mea consilium capere potero. Si id non feceris, mirabor, sed confido te esse facturum.

V. Cicero an Atticus.

(Attic. III. 4.)

Geschrieben auf der Reise von Vibo nach Brundisium, den 9. April 696 n. Erb. d. St.

Inhalt. Cicero berichtet, warum er Vibo verlassen und den Weg nach Brundisium eingeschlagen habe, ersucht den Atticus, ihn dort einzuholen, und bedauert, seinem eigenen früheren Entschlusse entsagt zu haben.

Cicero Attico s.

Miseriae nostrae potius velim quam inconstantiae tribuas, quod a Vibone, quo te arcessebamas, subito dis-

1) Sed te oro. Zumpt Gr. §. 348.
2) Vibonem, ehemals Hippo, eine Stadt im Lande der Brutter.

cessimus. Allata est enim nobis rogatio[1]) de pernicie mea; in qua, quod correctum esse audieramus, erat ejusmodi, ut mihi ultra quadringenta millia liceret esse. Illo quum pervenire non liceret, statim iter Brundisium versus contuli ante diem rogationis, ne et Sica, apud quem eram periret et quod Melitae[2]) esse non licebat. Nunc tu propera, ut nos consequare, si modo recipiemur. Adhuc invitamur benigne. Sed, quod superest, timemus. Me, mi Pomponi, valde poenitet vivere. Qua in re apud me tu plurimum valuisti. Sed haec coram.[3]) Fac modo, ut venias.

VI. Cicero an Atticus.

(Attic. III. 1.)

Geschrieben vor Brundisium den 10. April 696 n. Erb. d. St.

Inhalt. Atticus hatte bereits dem Cicero die Gründe angedeutet, warum er Rom nicht verlassen könnte, und dabei angeführt, wie er zunächst abwarten wolle, wer für das folgende Jahr Prokonsul von Macedonien würde. Dieses war nun entschieden; der Konsul L. Piso hatte die Provinz erhalten, und nun konnten die Angelegenheiten wegen eines anständigen Unterhalts während des Exils Cicero's leichter geordnet werden.

Cicero Attico s.

Quum antea maxime nostra interesse arbitrabar,[1]) te esse nobiscum, tum vero; ut legi rogationem, intellexi, ad iter id, quod constitui, nihil mihi optatius cadere[2]) posse, quam ut tu me quamprimum consequare, ut, quum ex Italia profecti essemus, sive per Epirum iter esset faciendum, tuo tuorumque praesidio uteremur; sive aliud

---

1) rogatio. Antrag an das Volk, ein neues Gesetz oder eine neue Verordnung betreffend; insgemein so viel als lex.

2) Melitae, Malta; — aber auch eine Stadt in Kappadozien führte den Namen Melita (Malatia); eine andere in Jonien und eben so eine der illyrischen Inseln (heute Melede).

3) sed haec coram — dies vor jetzt, einstweilen, dermalen.

1) Quum — arbitrabar. Zumpt Gr. §§. 580. 581.

2) cadere — Metapher wahrscheinlich von den Würfeln hergenommen, welche, wie der Zufall es will, so oder anders fallen.

quid agendum esset, certum consilium de tua sententia capere possemus. Quam ob rem te oro, des operam, ut me statim consequare. Facilius potes, quoniam de provincia Macedonia perlata[3]) lex est. Pluribus verbis tecum agerem, nisi pro me apud te res ipsa loqueretur.

VII. Cicero an Atticus.

(Attic. III. 22.)

Geschrieben theils zu Thessalonich, theils zu Dyrrhachium, den 26. Novbr. 696 n. Erb. d. St.

Inhalt. Cicero berichtet, daß er noch bei seinem Gastfreunde Plancius verweile, sich aber in der Nothwendigkeit sehe, bald abzureisen, da der neue Statthalter von Macedonien seine Militairbegleitung schon in die Provinz vorausschicke. Der zweite Theil des zu Dyrrhachium geschriebenen Briefes enthält die Bitte, ihm dahin Nachrichten aus Rom zukommen zu lassen.

Cicero Attico s.

Etsi diligenter ad me Quintus frater et Piso, quae essent acta, scripserant: tamen vellem, tua te occupatio non impedisset, quo minus ut consuesti, ad me, quid ageretur et quid intelligeres, perscriberes. Me adhuc Plancius[1]) liberalitate sua retinet, jam aliquoties conatum ire in Epirum. Spes homini[2]) est injecta non eadem, quae mihi, posse nos una decedere: quam rem sibi magno honori sperat fore. Sed jam, quum adventare milites[3]) dicuntur, faciendum nobis erit, ut ab eo dis-

---

3) perlata. Der Vorschlag ist durchgegangen und angenommen worden.

1) Plancius. Cn. Plancius — früher Quästor in Macedonien, Freund und Beschützer Cicero's während dessen Verbannung. (vide sup.)

2) homini statt des Pronomen is oder ille — wie auch wir sagen: der Mann. An einen verächtlichen Nebenbegriff ist hier nicht zu denken.

3) milites, welche L. Piso, der neuernannte Statthalter von Macedonien, Cicero's Feind, in die Provinz vorausschickte.

cedamus. Quod quum faciemus, ad te statim mittemus, ut scias, ubi simus.

Lentulus[4]) suo in nos officio, quod et re et promissis et literis declarat, spem nobis nonnullam adfert Pompeji voluntatis. Saepe enim tu ad me scripsisti, eum totum esse in illius potestate. De Metello[5]) scripsit ad me frater, quantum sperarit, perfectum esse per te.

Mi Pomponi, pugna, ut tecum et cum meis mihi liceat vivere; et scribe ad me omnia. Premor luctu, desiderio, tum meorum omnium, tum eorum, qui mihi me cariores semper fuerunt. Cura, ut valeas.

Ego, quod, per Thessaliam si irem in Epirum, perdiu nihil eram auditurus, et quod mei studiosos habeo Dyrrhachinos, ad eos perrexi, quum illa superiora Thessalonicae scripsissem. Inde quum ad te me convertam, faciam ut scias. Tuque ad me velim omnia quam diligentissime, cuicuimodo[6]) sunt, scribas. Ego jam aut rem, aut ne spem quidem expecto. Dat. VI. Kal. Decemb. Dyrrhachii.

VIII. Cicero an Atticus.

(ad Attic. l. III. 25.)

Geschrieben in den letzten Tagen des Dezembers 696 n. Erb. d. St. (zu Brundisium.)

Inhalt. Bedauern Cicero's, daß ihn Atticus zu einer Zeit verlassen, wo er Freundes Rath und Hülfe am meisten bedurfte. Den Schluß macht die Bitte, zu ihm zu eilen.

Cicero Attico s.

Post tuum a me discessum literae mihi Roma allatae sunt: ex quibus perspicio nobis in hac calamitate tabescendum[1]) esse: neque enim — sed bonam in partem

---

4) Lentulus. Es ist P. Cornelius Lentulus Spinther, der designirte Konsul.

5) Metello. Quintus Cäcilius Metellus Nepos, der als Volkstribun so feindselig gegen Cicero aufgetreten war.

6) cuicuimodo sunt. Zumpt Gr. §§. 288 und 521.

1) tabescendum esse scil. desiderio vel dolore, vor Schmerz

accipies — si ulla spes salutis nostrae[2]) subesset, pro tuo amore in me hoc tempore discessisses. Sed ne ingrati aut ne omnia velle nobiscum una interire[3]) videamur, hoc omitto, illud abs te peto, des operam, id quod mihi affirmasti, ut te ante Kal. Jan., ubicunque erimus, sistas.[4])

IX. Cicero an L. Luccejus.

Geschrieben im Mai 698 n. Erb. d. St. — Ort ungewiß.

Inhalt. L. Lucceius, Freund und Anhänger des Pompejus, Verfasser einer Geschichte de bello gallico et civili, lebte auf seinen Landgütern, und brachte die meiste Zeit mit historischen Studien hin. Diesen ersucht Cicero in freimüthiger Weise, er möge die Geschichte seines (des Cicero) Konsulats, vorzüglich die katilinarische Verschwörung, sein Exil und seine Zurückberufung ausführlich zusammenstellen. Cicero selbst hielt seinen Brief an Lucceius für ein Meisterstück der Stylisirkunst, und sagt von ihm in einem Schreiben an Attic. IV. 6: valde bella est.

M. Cicero s. d. L. Luccejo. Q. F.

Coram me tecum eadem haec agere[1]) saepe conantem deterruit pudor quidam paene subrusticus;[2]) quae nunc expromam absens audacius: epistola enim non erubescit. Ardeo cupiditate incredibili neque, ut ego arbitror, reprehendenda, nomen ut nostrum scriptis illustretur et celebretur tuis. Quod etsi mihi saepe ostendis te esse

---

vergehen, da sich keine Aussicht darbietet, daß wir aus diesem Elende gerettet werden.

2) spes salutis nostrae. Hoffnung zu meiner Zurückberufung. salus, Freiheit und unverkürzter Genuß aller Rechte eines Staatsbürgers.

3) una interire — in meinen Untergang mit hineinziehen.

4) sistas — bei mir einfindest, mit mir zusammentriffst. sistere. Wort aus der römischen Gerichtssprache, so viel, als sich an dem Termine stellen.

1) coram — agere — Persönlich dies mit dir zu verhandeln, diesen Schritt zu thun, dieses zu besprechen.

2) pudor subrusticus — eine fast unbehülfliche alberne Schaam.

facturum: tamen ignoscas velim huic festinationi meae. Genus enim scriptorum tuorum etsi erat semper a me vehementer exspectatum,[3] tamen vicit opinionem meam meque ita vel cepit vel incendit, ut cuperem quam celerrime rès nostras monumentis commendari tuis.[4] Neque enim me solum commemoratio posteritatis[5] ad spem quandam immortalitatis rapit: sed etiam illa cupiditas,[6] ut vel auctoritate testimonii tui,[7] vel indicio benevolentiae, vel suavitate ingenii vivi perfruamur.

Neque tamen, haec quum scribebam, eram nescius, quantis oneribus premerere susceptarum rerum et jam institutarum: sed quia videbam Italici belli et civilis historiam jam a te paene esse perfectam, dixeras autem mihi te reliquas res ordiri: deesse mihi nolui,[8] quin te admonerem, ut cogitares, conjunctene malles cum reliquis rebus nostra contexere,[9] an, ut multi Graeci

---

3) etsi — expectatum, wiewohl ich mir stets das Vortrefflichste davon versprach. Zumpt Gr. §. 517.

4) res — commendari tuis, meine Thaten (und Lebensereignisse) durch ein Denkmal von deiner Hand gerühmt zu sehen.

5) commemoratio posteritatis — scil. commemoratio futura e scriptis tuis. Ramshorn erklärt es durch posteritas commemorans.

6) illa cupiditas adde: me rapit, mich treibt auch die Begier.

7) auctoritate testimonii — an deinem mich ehrenden Zeugnisse noch als Lebender mich zu erfreuen.

8) deesse mihi nolui; ich wollte es mir nicht versagen — deesse alicui, Jemanden im Stiche lassen, entgegengesetzt dem adesse oder auxilio esse. Diese Ausdrücke sind nämlich vom forum hergenommen, da die Personen, welche beistehen wollten, sich persönlich zu dem Termine einfanden.

9) conjuncte — contexere, einflechten, so daß sie mit den übrigen Begebenheiten der Zeitfolge nach erzählt werden, und eine mit diesen zusammenhängende, fortlaufende (perpetuam oder continuam historiam) Geschichte bilden.

fecerunt, Callisthenes[10]) Troicum bellum, Timaeus[11]) Pyrrhi, Polybius[12]) Numantinum, qui omnes a perpetuis suis historiis ea, quae dixi, bella separaverunt, tu quoque item civilem conjurationem ab hostilibus externisque bellis sejungeres. Equidem[13]) ad nostram laudem non multum video interesse: sed ad properationem meam quiddam interest non te exspectare, dum ad locum venias,[14]) ac statim causam illam totam et tempus arripere[15]). Et simul, si uno in argumento unaque in persona mens tua tota versabitur,[16]) cerno jam animo,

---

10) Callisthenes. Schüler des Aristoteles, lebte an dem Hofe Alexanders des Großen. Er ward ermordet, weil er sich allzufrei über den Eroberer Persiens geäußert hatte. Seine Werke und unter diesen seine Geschichte des trojanischen Krieges sind verloren gegangen.

11) Timaeus, ein Sicilianer um 270 v. Ch. lieferte eine Geschichte der von Pyrrhus, dem Könige der Epiroten, in Italien und Sicilien geführten Kriege.

12) Polybius aus Megalopolis in Arkadien, geb. 204, gest. 120, ein Zögling des griechischen Feldherrn Philopömen, lebte mit den angesehensten seiner Landsleute 17 Jahre als Geissel in Rom, in traulichem Verkehr mit vielvermögenden römischen Staatsmännern, besonders mit Scipio Aemilianus, bereiste die Alpen, Gallien, Spanien, Afrika, Aegypten und Kl. Asien, und beschäftigte sich, nach der Rückkehr in sein Vaterland, an dessen Verwaltung er bedeutenden Antheil nahm, mit Ausarbeitung eines großen Geschichtswerkes, das die Begebenheiten eines halben Jahrhunderts, vom Anfange des zweiten punischen Krieges, wo das Werk des Timäus endete, bis zur Unterjochung des macedonischen Reichs, umfaßte. Nur die ersten fünf Bücher dieses Werkes sind vollständig, aus den übrigen Bruchstücke erhalten.

13) Equidem. Zumpt Gr. §. 278.

14) dum — venias, d. i. auf das Jahr, in welchem die Verschwörung des Katilina angezettelt ward. Zumpt Gr. §. 575.

15) causam bis arripere, daß du diesen Gegenstand und diesen Zeitpunkt sogleich heraushebst.

16) si uno bis versabitur, wenn deine ganze Denkkraft auf diesen einen Stoff und auf eine einzelne Person gerichtet sein wird.

quanto omnia uberiora[17]) atque ornatiora futura sint. Neque tamen ignoro, quam impudenter faciam, qui primum tibi tantum oneris imponam, — potest enim mihi denegare occupatio tua — deinde etiam, ut ornes me postulem. Quid, si illa tibi non tanto opere videntur ornanda?

Sed tamen qui semel verecundiae fines transierit, eum bene et naviter[18]) oportet esse impudentem. Itaque te plane etiam atque etiam rogo, ut et ornes ea vehementius etiam, quam fortasse sentis, et in eo leges historiae negligas: gratiamque illam, de qua suavissime quodam in prooemio scripsisti, a qua te flecti non magis potuisse demonstras, quam Herculem Xenophontium[19]) illum a voluptate, eam, si me tibi vehementius commendabit, ne aspernere amorique nostro plusculum etiam, quam concedet veritas, largiare. Quod, si te adducemus, ut hoc suscipias: erit, ut mihi persuadeo, materies digna facultate et copia tua.[20])

A principio enim conjurationis usque ad reditum nostrum videtur mihi modicum quoddam corpus[21]) confici posse: in quo et illa poteris uti civilium commutationum scientia vel in explicandis causis rerum novarum, vel in remediis incommodorum, quum et reprehendes ea, quae vituperanda duces, et, quae placebunt, exponendis rationibus comprobabis, et, si liberius, ut consuesti, agendum putabis, multorum[22]) in nos perfidiam, insidias, proditionem notabis. Multam enim casus nostri varietatem tibi in scribendo suppeditabunt plenam cujusdam

---

17) omnia uberiora atque ornatiora, weit reichhaltiger, ausführlicher, und darum für mich ehrenvoller.

18) bene et naviter — dreist und keck.

19) Herculem Xenoph., mit Bezug auf die von Xenophon verfaßten Denkwürdigkeiten des Sokrates II, 1. (Herkules am Scheidewege.)

20) facultate et copia tua, würdig deines Schriftstelleramts, deiner Gedanken und Wortfülle.

21) modicum corpus, so viel als volumen, ein mäßiges Bändchen.

22) multorum, des Pompejus nämlich, des Hortensius und Anderer.

voluptatis, quae vehementer animos hominum in legendo tuo scripto retinere possit. Nihil est enim aptius ad delectationem lectoris, quam temporum varietates fortunaeque vicissitudines: quae etsi nobis optabiles in experiendo non fuerunt, in legendo tamen erunt jucundae. Habet enim praeteriti doloris secura recordatio delectationem.

Ceteris vero nulla perfunctis propria molestia,[23]) casus etiam alienos sine ullo dolore intuentibus, etiam ipsa misericordia est jucunda. Quem enim nostrum ille moriens apud Mantineam[24]) Epaminondas non cum quadam miseratione delectat? qui tum denique[25]) sibi avelli jubet spiculum, posteaquam ei percontanti dictum est clipeum esse salvum: ut etiam in vulneris dolore aequo animo eum laude moreretur. Cujus studium in legendo non erectum Themistoclis fuga redituque retinetur? Etenim ordo ipse annalium mediocriter nos retinet quasi enumeratione factorum:[26]) at viri saepe excellentis ancipites variique casus habent admirationem, exspectationem, laetitiam, molestiam, spem, timorem: si vero[27]) exitu notabili concluduntur, expletur animus jucundissima lectionis voluptate.

Quo mihi acciderit optatius, si in hac sententia fueris, ut a continentibus tuis scriptis, in quibus perpe-

---

23) Ceteris bis molestia — Wer aber selbst noch kein eigenes Ungemach bestanden hat.

24) Mantinea, Stadt im Peloponnes in der Provinz Arkadien. Hier siegte 363 v. Chr. Epaminondas über das Heer der Spartaner, fiel aber im Treffen.

25) denique. Der Lateiner setzt denique, postremo, tandem, wenn er das, was er bereits gesagt hat, in einen einzigen Satz zusammenfaßt; denique wird besonders, nach Herzählung mehrerer Punkte, als umfassend gesetzt, tandem bezeichnet mehr den Endpunkt der Zeit, postremo wird in beiden Beziehungen gebraucht.

26) enumeratione factorum. Die große chronologische Zusammenstellung hat, wie regelrecht auch die Begebenheiten aufgezählt werden mögen, wenig Anziehendes.

27) si vero. Zumpt Gr. §. 348.

tuam[28]) rerum gestarum historiam complecteris, secernas hanc quasi fabulam rerum eventorumque nostrorum: habet enim varios actus multasque actiones[29]) et consiliorum et temporum. Ac non vereor,[30]) ne assentatiuncula quadam aucupari tuam gratiam videar, quum hoc demonstrem,[31]) me a te potissimum ornari celebrarique velle. Neque enim tu is es,[32]) qui, qui sis, nescias: et qui non eos magis, qui te non admirentur, invidos, quam eos, qui laudent, assentatores arbitrere. Neque autem[33]) ego sum ita demens, ut me sempiternae gloriae per eum commendari velim, qui non ipse quoque in me commendando propriam ingenii gloriam consequatur.

Neque enim Alexander ille gratiae causa ab Apelle[34]) potissimum pingi et a Lysippo[35]) fingi volebat: sed quod illorum artem quum ipsis, tum etiam sibi gloriae fore putabat. Atque illi artifices corporis simula-

---

28) continentibus scriptis — vollständige Geschichte. — Das continentibus ist mehr lokaler, das nachfolgende perpetuam mehr temporaler Begriff. Das Letztere leitet man von perpeti ab, bis zum Ende ausdauern, vollständig aushalten.

29) Actus und actiones. Actus sind die mannigfaltigen, unerwarteten Scenen im Drama; Lebensschicksale; actiones, Handlungen, als Aeußerungen der Selbstthätigkeie, bedingt durch Entschlüsse consilia, so wie durch die Zeitumstände, tempora. Man übersetze: Dasselbe hat mannigfache Scenen und eine reiche Handlung, in Folge der eigenen Entschließungen sowohl, als der Zeitumstände.

30) Non vereor, ne. Zumpt Gr. §. 533.

31) quum hoc demonstrem — ibid. §. 577.

32) Neque enim tu es is — ibid. §. 699 und §. 807.

33) Neque autem — Autem, particula adversandi (ich dagegen, ich andrerseits) in Bezug auf das Vorhergesagte.

34) Apelle. Apelles aus Cos, ein Schüler des Pamphilos (um Ol. 112). Alexander der Große überhäufte ihn mit Gunstbezeugungen, und wollte nur von ihm gemalt sein.

35) Lysippo. Lysipp, ein berühmter Bildhauer aus Sicyon, Zeitgenosse Alexanders des Großen.

cra ignotis nota faciebant: quae vel si nulla sint,[36]) nihilo sint tamen obscuriores clari viri. Nec minus est Spartiates Agesilaus[37]) ille perhibendus,[38]) qui neque pictam, neque fictam imaginem suam passus est esse, quam qui in eo genere laborarunt: unus enim Xenophontis libellus[39]) in eo rege laudando facile omnes imagines omnium statuasque superavit. Atque hoc praestantius mihi fuerit et ad laetitiam animi et ad memoriae dignitatem, si in tua scripta pervenero,[40]) quam si in ceterorum, quod non ingenium mihi solum suppeditatum fuerit tuum, sicut Timoleonti[41]) a Timaeo[42]) aut ab Herodoto[43]) Themistocli, sed etiam auctoritas clarissimi et spectatissimi viri et in reipublicae maximis gravissimisque causis cogniti atque in primis probati: ut mihi non solum praeconium, quod, quum in Sigeum[44]) venisset, Alexan-

---

36) si nulla sint. Und sind auch dergleichen Abbildungen nicht entsprechend.

37) Agesilaus — einer der berühmtesten Könige Sparta's, von Person klein, lahm, ein Feind alles äußern Schmuckes, gab nicht zu, daß andere, als große Künstler ihn malten oder in Bildnissen darstellten.

38) perhibendus so viel als celebrandus.

39) unus Xen. libellus. — Die Apologie des Sokrates und der Agesilaus — kleinere philos. Aufsätze des Xenophon, werden von Einigen, wiewohl ohne hinreichenden Grund, für unächt gehalten.

40) si — pervenero, wenn ich in deinen Schriften aufgeführt werde, — darin einen Platz finde.

41) Timoleonti. Timoleon, Feldherr der Korinther, dessen Leben Cornel. Nepos beschreibt, zeichnete sich durch ruhmwürdige Thaten in Sicilien aus.

42) Timaeo. Timäus von Tauromenion (um 300 v. Chr.). Von seiner italisch sicilischen Geschichte sind nur wenige Bruchstücke erhalten.

43) Herodoto. Herodot, einer der ältesten griechischen Geschichtschreiber, geb. zu Halikarnaß in Karien (um 484 v. Chr.). Sein Geschichtswerk besteht aus 9 Büchern, die man mit den Namen der Musen bezeichnet hat.

44) Sigeum. Stadt und Vorgebirge in Troas, wo der Grabhügel des Achilles.

der ab Homero Achilli tributum esse dixit, sed etiam grave testimonium impertitum clari hominis magnique videatur. Placet enim Hector ille mihi Naevianus,[45]) qui non tantum „laudari“ se laetatur, sed addit etiam „a laudato viro.“

Quod si a te non impetro, hoc est, si quae te res impedierit — neque enim fas esse arbitror quidquam me rogantem abs te non impetrare — cogar fortasse facere, quod nonnulli saepe reprehendunt, scribam ipse de me, multorum tamen exemplo[46]) et clarorum virorum. Sed quod te non fugit, haec sunt in hoc genere vitia: et verecundius ipsi de sese scribant necesse est, si quid est laudandum, et praetereant, si quid reprehendendum est. Accedit etiam, ut minor sit fides, minor auctoritas; multi denique reprehendant et dicant verecundiores esse praecones ludorum gymnicorum, qui quum ceteris coronas imposuerint victoribus eorumque nomina magna voce pronuntiarint, quum ipsi ante ludorum missionem[47]) corona donentur, alium praeconem adhibeant, ne sua voce se ipsi victores esse praedicent.

Haec nos vitare cupimus, et, si recipis causam nostram, vitabimus: idque, ut facias, rogamus. Ac ne forte mirere, cur, quum mihi saepe ostenderis te accuratissime nostrorum temporum consilia atque eventus literis mandutarum, a te id nunc tanto opere et tam multis verbis petamus: illa nos cupiditas incendit, de qua initio scripsi, festinationis, quod alacres animo sumus:[48]) ut et ceteri, viventibus nobis, ex libris tuis

---

45) **Hector ille Naevianus**, jener von Nävius geschilderte Hektor. Nävius, der gegen das Ende des punischen Krieges starb, war ein römischer Dichter, den Cicero oft anführt. Er schrieb Tragödien und Komödien, von denen nur wenige Fragmente auf uns gekommen sind.

46) **multorum exemplo.** So schrieben Sulla, M. Scaurus, Publ. Rutilius ihr eigenes Leben.

47) **ante ludorum missionem**, vor der Beendigung der Spiele, der Entlassung der Kämpfer.

48) **alacres animo** — lebhaften Temperaments — ungeduldiger Natur.

nos cognoscant et nosmet ipsi vivi gloriola nostra perfruamur.

His de rebus, quid acturus sis, si tibi non est molestum, rescribas mihi velim. Si enim suscipis causam, conficiam commentarios[49]) rerum omnium: sin autem differs me in tempus aliud: coram tecum loquar. Tu interea non cessabis et ea, quae habes instituta, perpolies[50]) nosque diliges.

X. Cicero an C. Scribonius Curio.

(ad famil. II. 1.)

Geschrieben zu Rom während des Interregnum 701 nach Erb. d. St.

Inhalt. Cicero thut in diesem Briefe dar, wie viel ihm an der Ergebenheit eines durch Geburt und Talente ausgezeichneten Mannes gelegen war, von dessen öffentlichem Auftreten für die Partei, zu welcher er sich hinneigte, Großes zu erwarten stand. Zu dem väterlich mahnenden Tone aber, der sich besonders am Schlusse mit ungemeiner Zärtlichkeit ausspricht, war Cicero durch seine bisherige Stellung zu dem jungen Manne berechtigt, indem er denselben mit treuer Sorge von den Verführungen und Schändlichkeiten jener Zeit zurückzuführen bemüht gewesen war.

M. Cicero s. d. C. Curioni.[1])

Quamquam me nomine negligentiae suspectum tibi esse doleo,[2]) tamen non tam mihi molestum fuit accusari

---

49) commentarios — schriftliche Aufsätze, worin ein Gegenstand kurz abgehandelt wird; zuweilen eine schriftliche Erklärung.

50) perpolies — ausfeilen, feiner gestalten, wie du es bereits im Geiste entworfen und begonnen hast — scil. quae habes instituta. Ueber diese Umschreibung des Perfekt. Akt. siehe Zumpt Gr. §. 634. Diese Ausdrucksweise unterscheidet sich von der volleren Form des einfachen Perfekts dadurch, daß sie den gewichtigeren Begriff des fortdauernd Wirksamen bezeichnet.

1) Caj. Scribon. Curio war damals in Asien, theils, wie es scheint, zu seiner völligen wissenschaftlichen Ausbildung, theils in einem Auftrage des Staats (cum potestate). Daß er als Quästor in Asien gewesen, läßt sich nicht erweisen, wenigstens nicht durch die Voraussetzung, weil er nachher Volkstribun geworden sei.

2) Quamquam — doleo. Zumpt Gr. §. 574 Anmerk.

abs te officium meum, quam jucundum requiri:[3]) praesertim quum, in quo accusabar, culpa vacarem: in quo autem desiderare te significabas meas literas, prae te ferres[4]) perspectum mihi quidem, sed tamen dulcem et optatum amorem tuum. Equidem neminem praetermisi, quem quidem ad te perventurum putarem, cui literas non dederim. Etenim quis est tam in scribendo[5]) impiger, quam ego? A te vero bis terve summum[6]) et eas perbreves accepi. Quare, si iniquus es in me judex, condemnabo eodem ego te crimine:[7]) sin me id facere noles, te mihi aequum praebere debebis. Sed de literis hactenus: non enim vereor, ne non scribendo te expleam;[8]) praesertim si in eo genere studium meum non aspernabere.

Ego te abfuisse tamdiu a nobis et dolui, quod carui fructu jucundissimae consuetudinis, et laetor, quod absens omnia cum maxima dignitate[9]) es consecutus, quodque in omnibus tuis rebus meis optatis fortuna respondit. Breve est, quod me tibi praecipere meus incredibilis in te amor cogit. Tanta est exspectatio vel

---

3) requiri scil. officium. Der Sinn des Satzes ist: Die Freude darüber, daß du fortgesetzte Beweise meiner Freundschaft verlangst, überwog das Unangenehme deiner Klage über zeitherige Pflichtversäumniß.

4) quum — prae te ferres — da du unbezweifelt an den Tag legst.

5) in scribendo impiger. In einigen Handschriften fehlt das in, welches wahrscheinlich wegen des vorhergehenden in m endenden Worts ausgefallen sein mag. In diesem Falle gilt die Regel Zumpt Gr. §. 664 von dem Dativ Gerundii.

6) summum d. i. ad summum — um die Richtschnur, den Vergleichungsgegenstand auszudrücken.

7) crimine. Zumpt Gr. §. 446. Anm. 1, so viel als eodem crimine, dieses Vergehens. — Mit dem Ablat. crimine oder criminibus kommt accusare auch vor. Cornel. Nep. vit Lysandr. 3. 4. Cic. Verr. I. 16.

8) te expleam, unbefriedigt zu lassen.

9) cum maxima dignitate. Diese Stelle läßt vermuthen, daß Curio in amtlichem Auftrage in der Provinz war.

animi, vel ingenii tui, ut ego te obsecrare obtestarique non dubitem, sic ac nos conformatus revertare[10]), ut, quam exspectationem tui concitasti, hanc sustinere ac tueri possis. Et quoniam meam tuorum erga me meritorum memoriam nulla unquam delebit oblivio, te rogo, ut memineris, quantaecunque tibi accessiones fient et fortunae et dignitatis, eas te non potuisse consequi, nisi meis puer olim fidelissimis atque amantissimis consiliis paruisses.[11]) Quare hoc animo in nos esse debebis, ut aetas nostra jam ingravescens in amore atque in adolescentia tua conquiescat.

XI. Cicero an C. Scribonius Curio.

(ad famil. l. II. 2.)

Geschrieben zu Rom 701 n. Erb. d. St.

Inhalt. Cicero zeigt dem jungen Curio an, daß dessen Vater gestorben, und verspricht fortan ihm Vaterliebe erzeigen zu wollen.

M. Cicero s. d. C. Curioni.

Gravi teste privatus sum amoris summi erga te mei, patre tuo, clarissimo viro: qui quum suis laudibus,[1]) tum vero te filio superasset omnium fortunam,[2]) si ei contigisset, ut te ante videret, quam a vita discederet.[3]) Sed spero nostram amicitiam non egere testibus. Tibi patrimonium Dei fortunent. Me certe habebis, cui et carus aeque sis et jucundus,[4]) ac fuisti patri.

---

10) sic ad nos revertare, in der Verfassung zu uns zurückzukehren — dubitare, mit nachfolgendem Satze ohne Conjunction.

11) nisi meis puer — paruisses. Cicero hatte also die Erziehung des jungen Curio beaufsichtigt.

1) laudibus, Ruhm durch große Vorzüge erlangt.

2) superasset omnium fortunam, dem das höchste Glück zu Theil geworden wäre.

3) a vita discedere ist ungewöhnlicher, als e vita decedere.

4) carus et jucundus, Liebling und Freude.

XII. Dolabella an Cicero.

(ad famil. IX. 9.)

Geschrieben zu Rom im Monat Mai 706 n. Erb. d. St.

Inhalt. P. Cornelius Dolabella, Cicero's Eidam, hatte durch unmäßige Verschwendung schon frühe sich eine große Schuldenlast aufgebürdet, die nicht nur ihn, sondern auch Cicero in große Verlegenheit brachte. Bei dem Ausbruche des Bürgerkrieges hoffte Dolabella durch Cäsars Freigebigkeit und durch die glänzenden Aussichten, welche dessen Sache darbot, seinen mißlichen Verhältnissen aufzuhelfen, und schloß sich daher mit der größten Ergebenheit an denselben an. Auch zeichnete ihn Cäsar durch besondere Gunst aus. Das Verhältniß Cicero's zu Dolabella blieb auch nach dieser politischen Trennung ein freundschaftliches, wie wir aus nachstehendem Briefe ersehen. Selbst nachher, als der Vater seine Tochter durch die Verbindung mit ihm immer unglücklicher werden, und ihre Mitgift durch die fortgesetzte Verschwendung des Eidams dahinschwinden sehen mußte, ja, als es endlich sogar zur Scheidung kam, ertrug er alles dieses in stiller Betrübniß, und suchte wenigstens den äußeren Schein eines guten Vernehmens mit dem vielvermögenden Lieblinge Cäsars zu unterhalten. Dolabella ist, wie wir aus dem Briefe entnehmen, dem Schwiegervater anräthig, sich entweder mit Cäsar zu verbinden, oder sich ganz von den öffentlichen Geschäften zurückzuziehen, was er auch dem Cölius Buch VIII. 16. gerathen hatte.

Dolabella s. d. Ciceroni.

Si vales, gaudeo. Valeo et Tullia nostra recte valet. Terentia minus belle habuit; sed certum scio jam convaluisse eam. Praeterea rectissime[1]) sunt apud te omnia. Etsi nullo tempore in suspicionem tibi debui venire, partium causa potius, quam tua, tibi suadere, ut te aut cum Caesare nobiscumque conjungeres, aut certe in otium referres; praecipue nunc, jam inclinata victoria, ne possum quidem in ullam aliam incidere opinionem, nisi in eam, in qua scilicet tibi suadere videar,[2]) quod pie[3])

1) rectissime sunt omnia. Es befindet sich Alles sehr wohl; es steht Alles sehr gut.

2) in qua — videar — Ausdruck der feineren Sprache. Zumpt Gr. §. 546.

3) pie tacere — was mir kindliche Liebe zu verschweigen verbietet.

tacere non possum. Tu autem, mi Cicero, sic haec accipies, ut, sive probabuntur tibi, sive non probabuntur,[4]) ab optimo certe animo ac deditissimo tibi et cogitata et scripta esse judices.

Animadvertis Cn. Pompejum nec nominis sui, nec rerum gestarum gloria, neque etiam regum ac nationum clientelis, quae ostentare crebro solebat, esse tutum: et hoc etiam, quod infimo cuique contigit, illi non posse contingere, ut honeste effugere possit, pulso Italia, amissis Hispaniis, capto exercitu veterano, circumvallato nunc denique;[5]) quod nescio, an ulli[6]) unquam nostro acciderit imperatori. Quam ob rem, quid aut ille sperare possit, aut tu, animum adverte pro tua prudentia: sic enim facillime, quod tibi utilissimum erit consilii capies. Illud autem te peto,[7]) ut, si jam ille[8]) evitaverit hoc periculum et se abdiderit in classem, tu tuis rebus consulas et aliquando tibi potius, quam cuivis, sis amicus. Satisfactum est jam a te vel officio vel familiaritati; satisfactum etiam partibus et ei reipublicae, quam tu probabas.

Reliquum est, ut, ubi nunc est respublica, ibi simus potius, quum, dum illam veterem sequamur, simus in nulla. Quare velim, mi jucundissime Cicero, si forte Pompejus, pulsus his quoque locis, rursus alias regiones petere cogatur, ut tu te vel Athenas, vel in quamvis quietam recipias civitatem. Quod si eris facturus, velim mihi scribas, ut ego, si ullo modo potero, ad te advolem. Quaecunque de tua dignitate[9]) ab imperatore erunt impetranda, qua est humanitate Caesar, facillimum erit ab eo tibi ipsum impetrare: et meas tamen preces apud eum non minimum auctoritatis habituras puto. Erit

---

4) sive probabuntur, sive — Zumpt Gr. §. 522.
5) nunc denique. Zumpt Gr. §. 727.
6) quod nescio an. ibid. §. 354 und §. 721.
7) te peto. ibid. §. 398.
8) ille scil. Pompejus — wenn er auch der gegenwärtigen Gefahr entginge.
9) de tua dignitate — in Betreff deiner ehrenvollen Stellung — was deine Ehre und Würde verlangt. Zumpt Gr. §. 808.

tuae quoque fidei[10]) et humanitatis curare, ut is tabellarius, quem ad te misi, reverti possit ad me et a te mihi literas referat.

XIII. Cicero an seinen Freund C. Trebonius.

(ad famil. XV. 21.)

Geschrieben zu Rom im Dezember 707 n. Erb. d. St.

Inhalt. Trebonius hatte, ehe er als Prätor nach Spanien abreiste, eine Sammlung von Cicero's bekannten Wortspielen und Witzworten (jocose et facete dicta) mit vielem Geschmack veranstaltet und dabei von jedem derselben die Veranlassung, näheren Umstände und Wirkung angegeben. Cicero bezeugt ihm nun dafür seinen Dank.

M. Cicero s. d. C. Trebonio.[1])

Et epistolam tuam legi libenter et librum libentissime: sed tamen in ea voluptate hunc accepi dolorem, quod, quum incendisses cupiditatem meam consuetudinis augendae nostrae, — nam ad amorem quidem nihil poterat accedere — tum discedis a nobis, meque tanto desiderio afficis, ut unam mihi consolationem relinquas, fore, ut utriusque nostrum absentis desiderium crebris et longis epistolis leniatur. Quod ego non modo de me tibi spondere possum, sed de te etiam mihi. Nullam enim apud me reliquisti dubitationem, quantum me amares.

---

10) tuae fidei, — Rechtlichkeit, gewissenhafter Beistand, treuer Schutz, auf den man sich in jedem Falle verlassen kann.

1) Zu der Zeit, als Cicero aus Rom entweichen mußte, war C. Trebonius Quaestor urbanus, und bezeugte ihm sein besonderes Wohlwollen. Als Volkstribun wandte er sich zu Cäsars Partei, und führte nachher, als dessen Legat den Kampf gegen Massilia (Marseille) in Gallien. Als Praetor urbanus leistete er (vide Caes. de bell. civ. c. 3. 20.) den verderblichen Anschlägen seines Amtsgenossen Cölius kraftvollen Widerstand. Nach seiner Prätur ward er von Cäsar als Proprätor nach Spanien geschickt, und zuletzt zum Konsul er-

Nam, ut illa omittam, quae civitate teste fecisti, quum mecum inimicitias communicavisti,[2] quum me concionibus tuis defendisti, quum quaestor in mea atque in publica causa consulum partes suscepisti, quum tribuno plebis[3] quaestor non paruisti, cui tuus praesertim collega[4] pareret:[5] ut haec recentia, quae meminero semper, obliviscar: quae tua de me sollicitudo in armis, quae laetitia in reditu! quae cura, qui dolor, quum ad te curae et dolores mei perferrentur! Brundisium denique te ad me venturum fuisse, nisi subito in Hispaniam missus esses![6]

Ut haec igitur omittam, quae mihi tanti aestimanda sunt, quanti vitam aestimo et salutem meam: liber iste, quem mihi misisti, quantam habet declarationem amoris tui? primum, quod tibi facetum videtur, quidquid ego dixi, quod alii[7] fortasse non item: deinde, quod illa, sive faceta sunt, sive sic,[8] fiunt narrante te venustissi-

---

nannt. Dennoch gehörte er später denjenigen an, welche das Fortbestehen der republikanischen Formen höher achteten, als die Gunst und Auszeichnung des Diktators. Nach Cäsars Tode wurde Trebonius Prokonsul der Provinz Asien, und hier von Dolabella meuchlerisch ermordet.

2) quum — communicavisti. Zumpt Gr. §. 581.

3) tribuno plebis. C. Herennius, welcher beantragte, daß das gesammte Volk darüber abstimme, ob die Adoption des Clodius durch einen Plebejer nach den Gesetzen zulässig sei.

4) tuus — collega. Cäcil. Metellus mit dem Beinamen Creticus. — Besonders berühmt aus der Familie der Meteller sind außer dem Vorgenannten Q. Cäc. Metellus Macedonicus, Q. Cäcil. Metellus Numidicus, Q. Cäcil. Metellus Balearicus.

5) pareret. Zumpt Gr. §. 558 Anmerk.

6) Brundisium — bis missus esses — abhängig von: ut haec obliviscar.

7) alii item ist der Dativ sing.

8) Sive sic. — Dieses sic hat hier verringernde Kraft und heißt so viel als vulgaria. — Der Sinn ist: oder sonst gewöhnliche, alltägliche Aeußerungen. In den gewöhnlichen Ausgaben steht secus statt sic.

ma. Quin etiam ante, quam ad me veniatur,[9] risus omnis paene consumitur.

Quodsi in iis scribendis nihil aliud nisi, quod necesse fuit, de uno me tamdiu cogitavisses: ferreus essem si te non amarem. Quum vero ea, quae scriptura[10] persecutus es, sine summo amore cogitare non potueris: non possum existimare, plus quemquam a se ipso, quam me a te amari. Cui quidem ego amori utinam ceteris rebus possem,[11] amore certe respondebo: quo tamen ipso tibi confido futurum satis.[12]

Nunc ad epistolam venio, cui copiose et suaviter scriptae nihil est, quod multa respondeam. Primum enim ego illas Calvo[13] literas misi, non plus, quam has, quas nunc legis, existimans exituras.[14] Aliter enim scribimus, quod eos solos, quibus mittimus, aliter, quod multos lecturos putamus. Deinde ingenium ejus melioribus extuli laudibus, quam tu id vere potuisse fieri putas. Primum — quod ita judicabam — acute movebatur:[15] genus quoddam sequebatur: in quo judicio lapsus[16], quo valebat, tamen assequebatur, quod proba-

9) quam — veniatur — ehe der Leser an meine Witzrede selbst kommt.

10) scriptura persecutus es, so viel als scribendo persequi. Das letztere Wort in der Bedeutung von accurate et plene narrare, explicare, per singulas partes enarrare.

11) possem. Man denke hinzu: respondere.

12) futurum satis statt satisfacturum esse.

13) Calvo. Es ist dies C. Licinius Calvus, von dem Cicero Brut. 81. sagt, er würde bei längerem Leben einen großen Rednerruhm erlangt haben. Doch tadelt er an ihm, daß er durch übertriebene Bedächtlichkeit seiner Rede alle Kraft raube, daß sein Vortrag dadurch allzumager exilis atque tenuis würde, daß er zu sehr die attische Schreibart genus quoddam affektire u. s. w.

14) existimans exituras — man denke hinzu: de manibus meis — exire hat hier die Bedeutung des confici oder absolvi.

15) acute movebatur — Er war ein scharfer und schneller Denker.

16) judicio lapsus — analog dem: spe, consilio, opinione, facultatibus lapsus; eigentlich: zu weit gehen, aus der rechten Bahn fallen, wie: degredi, declinare.

ret. Multae erant et reconditae[17]) literae: vis non erat. Ad eam igitur adhortabar. In excitando autem et in acuendo plurimum valet, si laudes eum, quem cohortere. Habes de Calvo judicium et consilium meum: consilium, quod hortandi causa laudavi: judicium, quod te ingenio ejus valde existimavi bene.

Reliquum est, ut tuam profectionem amore prosequar, reditum spe exspectem, absentem memoria colam, omne desiderium literis mittendis accipiendisque leniam. Tu velim tua in me studia et officia multum tecum recordere; quae, quum tibi liceat, mihi nefas sit oblivisci, non modo virum bonum me existimabis, verum etiam te a me amari plurimum judicabis. Vale.

XIV. Servius Sulpitius an Cicero.

(ad famil. lib. IV. 5.)

Geschrieben zu Athen im Monat April 709 n. Erb. d. St.

Inhalt. Servius Sulpitius Rufus, ein berühmter Rechtsgelehrter ward Konsul 702 und nach Beendigung des Bürgerkrieges Statthalter in Griechenland 707. Nach der Ermordung Cäsars schien er dem Antonius ergeben, übernahm sogar eine Friedensgesandtschaft zu diesem, starb aber, ehe er das Ziel seiner Reise erreichte 710. In nachstehendem musterhaften Briefe sucht er seinen Freund Cicero über den Verlust der geliebten Tochter zu trösten.

Servius Ciceroni S.

Posteaquam mihi renuntiatum est de obitu Tulliae, filiae tuae, sane quam pro eo, ac debui,[1]) graviter molesteque tuli communemque[2]) eam calamitatem existimavi: qui, si istic[3]) adfuissem, neque tibi defuissem, coramque[4]) meum dolorem tibi declarassem. Etsi genus hoc

17) reconditae literae, so viel als subtiles, non vulgares, exquisitae sententiae.

1) pro eo, ac debui. Zumpt Gr. §. 340.

2) communemque scilic. mihi tecum.

3) isthic, istic. Zumpt Gr. §. 291.

4) neque — defuissem, coramque — ich würde meiner Schul-

consolationis miserum atque acerbum est: propterea quia,[5]) per quos ea[6]) confieri debet propinquos ac familiares,[7]) ii ipsi pari molestia afficiuntur neque sine lacrimis multis id conari possunt: uti magis ipsi videantur aliorum consolatione indigere, quam aliis posse suum officium praestare: tamen quae in praesentia in mentem mihi venerunt, decrevi brevi ad te perscribere:[8]) non quo[9]) ea te fugere existimem, sed quod forsitan dolore impeditus minus ea perspicias.

Quid est, quod tanto opere te commoveat tuus dolor intestinus? Cogita, quemadmodum adhuc[10]) fortuna nobiscum egerit; ea nobis erepta esse,[11]) quae hominibus[12]) non minus, quam liberi, cara esse debeant; patriam, honestatem, dignitatem, honores omnes. Hoc uno incommodo addito,[13]) quid ad dolorem adjungi potuit? aut qui[14]) non in illis rebus exercitatus animus callere[15]) jam debet atque omnia minoris aestimare?

An illius vicem, credo,[16]) doles? Quoties in eam

---

digkeit nicht nur nicht genügt haben, sondern — neque mit darauf folgendem que ist seltener gebräuchlich — es müßte neque folgen.

5) propterea quia. Man konstruire: quod ipsi, per quos ea confieri debet (propinquos puta ac familiares), pari molestia afficiuntur —

6) ea (scil. consolatio) confieri — bewirkt werden.

7) propinqui ac familiares. Erstere nahe Verwandte, Letztere auch Gemüthsfreunde.

8) perscribere — Unterschied zwischen scribere und perscribere.

9) non quo. Zumpt Gr. §§. 537 u. 572.

10) adhuc, bis zu diesem Tage, usque ad hoc tempus, unterschieden von hactenus, das usque ad hunc terminum bedeutet, so daß letzteres vom Raum, ersteres von der Zeit gesagt wird.

11) erepta esse, durch Cäsar nämlich.

12) hominibus, Männern, im echten Sinne des Worts.

13) addito — diesen einzigen Unfall hinzugerechnet.

14) aut qui statt quomodo. Zumpt Gr. §. 133. Anmerk.

15) callere, unempfindlich, gefühllos werden.

16) credo. Zumpt Gr. §. 777.

cogitationem necesse est[17]) et tu veneris et nos saepe incidimus,[18]) hisce temporibus non pessime cum iis esse actum, quibus sine dolore licitum est mortem cum vita commutare? Quid autem fuit, quod illam hoc tempore ad vivendum magnopere invitare posset? quae res? quae spes? quod animi solatium? Ut cum aliquo adolescente primario[19]) conjuncta aetatem gereret? Licitum est tibi, credo, pro tua dignitate ex hac juventute generum deligere, cujus fidei liberos tuos[20]) te tuto committere putares? An ut ea liberos ex sese pareret, quos, quum florentes videret, laetaretur? qui rem a parente traditam per se tenere possent? honores ordinatim[21]) petituri essent? in republica, in amicorum negotiis libertate sua uti? Quid horum fuit, quod non prius, quam datum est, ademptum sit? At vero malum est liberos amittere. Malum, nisi hoc pejus sit, haec sufferre[22]) et perpeti.

Quae res mihi non mediocrem consolationem attulit, volo tibi commemorare, si forte eadem res tibi dolorem minuere possit. Ex Asia rediens, quum ab Aegina[23]) Megaram[24])

---

17) u. 18) necesse est, et tu veneris et nos saepe incidimus. Das letztere incidimus unabhängig von necesse est, ist ein Anakoluth. — Wollte man dieses nicht annehmen, so müßte der grammat. Struktur zufolge incidamus stehen. Zumpt Gr. §. 625.

19) adolescente primario, ein durch Geburt und Stand ausgezeichneter, vornehmer junger Mann. Die Ehe der Tullia mit Dolabella war bereits getrennt. Das sogleich folgende aetatem gerere wird übrigens von keinem Schriftsteller des goldenen Zeitalters, erst von späteren wieder gebraucht.

20) liberos tuos, dein Kind; liberi, in der Bedeutung ein Kind, kommt bei Cicero — Cluent. II. 31. vor.

21) ordinatim statt deinceps, nach einander, in auf einander folgenden Stufen — nach libertate sua uti ist zu ergänzen possunt.

22) haec sufferre. Den damaligen Zustand der Dinge.

23) Aegina. Insel im saronischen Meerbusen (heute Engia).

21) Megaram. Stadt in Hellas (Livadien), Geburtsort des Mathematikers Euclides. Es gab auch eine Stadt gleiches Namens in Sicilien.

versus navigarem, coepi regiones circumcirca[25]) prospicere. Post me erat Aegina; ante Megara; dextra Piraeeus: sinistra Corinthus: quae oppida quodam tempore florentissima fuerunt, nunc prostrata et diruta ante oculos jacent. Coepi egomet mecum sic cogitare: Hem! nos homunculi[26]) indignamur, si quis nostrum interiit aut occisus est, quorum vita brevior esse debet, quum uno loco tot oppidûm cadavera projecta jacent? Visne[27]) tu te, Servi, cohibere et meminisse,[28]) hominem te esse natum? Crede mihi,[29]) cogitatione ea non mediobriter sum confirmatus. Hoc idem, si tibi videtur, fac ante oculos tibi proponas.[30]) Modo[31]) uno tempore tot viri clarissimi interierunt: de imperio populi romani tanta deminutio facta est: omnes provinciae conquassatae sunt; in unius mulierculae animula si jactura facta est, tantopere commoveris? quae si hoc tempore non diem suum obiisset, paucis post annis tamen ei moriendum fuit,[32]) quoniam homo nata[33]) fuerat.

Etiam tu ab hisce rebus animum ac cogitationem tuam avoca, atque ea potuis reminiscere, quae digna tua persona[34]) sunt; illam, quamdui ei opus, fuerit, vixisse: una cum republica fuisse: te, patrem suum, praetorem, consulem, augurem vidisse: adolescentibus

---

25) regiones circumcirca. Die Landschaft um mich her.
26) nos homunculi — Wir winzigen, armseligen Menschen!
27) Visne — te cohibere. Willst du dich nicht — ne im Sinne von nonne.
28) et meminisse. — Infinitiv Präs. u. Perf.
29) Crede mihi. Am Anfange des Satzes gebraucht dies Cicero nicht. In einigen leicht hingeworfenen und vertraulichen Briefen setzt er es nur als Einschub in die Rede, immer aber als Seltenheit.
30) fac proponas. Zumpt Gr. §. 624.
31) modo, d. i. in der Pharsal. Schlacht und in Afrika.
32) moriendum fuit. Zumpt Gr. §. 518.
33) homo nata. Zumpt Gr. §. 40.
34) tua persona. Die hohe Stellung, die du im Staate einnimmst.

primariis[35]) nuptam fuisse:[36]) omnibus bonis prope perfunctam[37]) esse: quum respublica occideret, vita excessisse. Quid est, quod tu aut illa cum fortuna hoc nomine[38]) queri possitis? Denique noli te oblivisci Ciceronem esse, et eum, qui aliis consueris praecipere et dare consilium: neque imitare malos medicos, qui in alienis morbis profitentur tenere se medicinae scientiam, ipsi se curare non possunt; sed potius, quae alius tute praecipere soles, ea tute tibi subjice atque apud animum propone.[39])

Nullus dolor est, quem non longinquitas temporis minuat ac molliat. Hoc te expectare tempus tibi turpe est, ac non ei rei sapientia tua te occurrere. Quodsi[40]) qui etiam inferis sensus est: qui illius in te amor fuit pietasque in omnes suos, hoc certe illa te facere non vult. Da hoc[41]) illi mortuae; da ceteris amicis ac familiaribus, qui tuo dolore moerent: da patriae; ut, si qua in re opus sit, opera et consilio tuo uti possit. Denique[42]) quoniam[43]) in eam fortunam devenimus, ut etiam huic rei nobis serviendum sit: noli commitere, ut quisquam te putet non tam filiam, quam reipublicae tempora et aliorum[44]) victoriam lugere. Plura me ad te de hac re scribere pudet, ne videar prudentiae tuae diffidere.

---

35) una cum republica fuisse. Das fuisse in der Bedeutung von bestehen, leben, so viel als floruisse.

36) adolescentibus primariis (mit Hinweisung auf 19). Tullia geboren um 677 nach Erb. d. St., war drei Mal vermählt, zuerst mit Calpurnius Piso, dann mit Furius Crassipes, und zuletzt mit P. Cornel. Dolabella, von welchem letztern sie sich mit gemeinschaftlicher Einwilligung trennte. Sie starb 707 n. R. E.

37) perfunctam esse, im Vollmaße genießen.

38) hoc nomine. Zumpt Gr. §. 679.

39) apud animum propone — lebhaft im Geiste — apud bezeichnet die Nähe, die Gegenwart.

40) Quodsi. Zumpt Gr. §. 342 Anmerk.

41) Da hoc. Gewähre dieses —

42) Denique. Zumpt Gr. §. 727.

43) quoniam. ebendas. §. 346.

44) et aliorum — es deutet auf Cäsar hin.

Quare si hoc unum[45]) proposuero, finem faciam scribendi. Vidimus aliquoties secundam pulcherrime te ferre fortunam, magnamque ex ea re laudem adipisci: fac aliquando intelligamus, adversam quoque te aeque ferre posse, neque id majus, quam debeat, tibi onus videri; ne ex omnibus virtutibus haec una tibi videatur deesse. Quod ad me attinet, quum te tranquilliorem animo esse cognoro, de iis rebus, quae hic geruntur, quemadmodumque se provincia habeat, certiorem faciam. Vale.

XV. Cicero an Servius Sulpitius.

(ad famil. IV. 6.)

Geschrieben zu Astura im Monat Mai 709 n. Erb. d. St.

Inhalt. Antwort auf das vorhergehende Trostschreiben des Servius, und die Versicherung, daß es zur Linderung seines Kummers nicht wenig beigetragen habe.

M. Cicero s. d. Servio Sulpicio.

Ego vero,[1]) Servi, vellem, ut scribis, in meo gravissimo casu affuisses. Quantum enim praesens me adjuvare potueris[2]) et consolando et prope aeque dolendo,[3]) facile ex eo intelligo, quod, literis lectis, aliquantum acquievi. Nam et ea scripsisti, quae levare luctum possent[4]) et in me consolando non mediocrem ipse animi dolorem adhibuisti. Servius tamen tuus[5]) omnibus officiis, quae illi tempori tribui potuerunt, declaravit, et quanti ipse me faceret, et quam suum talem erga me animum tibi gratum putaret fore; cujus officia jucundiora licet saepe

---

45) hoc unum — nur noch dies Eine.

1) Ego vero. Zumpt Gr. §. 716. Ja, fürwahr, Servius, ich (meines Theils) hätte wohl gewünscht u. s. w.

2) potueris. (Verwechselung der Fut. potero und potuero) Zumpt Gr. §. 510.

3) prope aeque dolendo — daß es dich fast eben so tief schmerzt.

4) levare possent. Zumpt Gr. §. 555.

5) Servius tamen tuus — Der Sohn des Servius Sulpitius, an den dieser Brief gerichtet ist.

mihi fuerint, nunquam tamen gratiora.[6]) Me autem non oratio tua solum et societas paene[7]) aegritudinis,[8]) sed etiam auctoritas consolatur. Turpe enim esse existimo, me non ita ferre casum meum, ut tu, tali sapientia praeditus, ferendum putas. Sed opprimor interdum et vix resisto dolori, quod ea me solatia deficiunt, quae ceteris, quorum mihi exempla propono, simili in fortuna non defuerunt. Nam et Qu. Maximus,[9]) qui filium consularem, clarum virum, et magnis rebus gestis, amisit; et L. Paullus,[10]) qui duo septem diebus; et vester Gallus,[11]) et M. Cato, qui summo ingenio, summa virtute filium perdidit, iis temporibus[12]) fuerunt, ut eorum luctum ipsorum dignitas consolaretur ea, quam ex republica consequebantur.[13])

Mihi autem amissis ornamentis[14]) iis, quae ipse commemoras; quaeque eram maximis laboribus adeptus, unum manebat illud solatium, quod ereptum est. Non

---

6) gratiora, gegenübergestellt dem jucundiora, was Cicero besonders in Briefen sehr gern thut. jucundus ist ergötzlich, erfreulich, was dem inneren Sinn Vergnügen gewährt, gratus, wohlthuend, darum angenehm, dankenswerth (gewissermaßen die Wirkung des erstern, wie in memor beneficiorum gratusque, wo das letztere das Ergebniß des memor ist).

7) paene, unterschieden von prope (mit Bez. a. societ.).

8) aegritudinis, Seelenleiden, herber Kummer.

9) Nam. (Zumpt Gr. §. 345 Anmerk.) Q. Maximus. Es ist Q. Fabius Maxim. Cunctator, der bekannte Gegner Hannibals im zweiten punischen Kriege.

10) L. Paullus. L. Aemilius Paullus, der Macedonien der römischen Heerschaft unterwarf.

11) vester Gallus. C. Sulpitius Gallus; Cicero giebt ihm vester bei, damit anzudeuten, daß er der Familie der Sulpitier angehörte.

12) iis temporibus, unter solchen Zeitverhältnissen.

13) ut bis consequebantur. Man konstruire: ut ea dignitas, quam ex republica consequebantur, eorum ipsorum luctum consolaretur.

14) ornamentis iis. Ehrenauszeichnungen.

amicorum negotiis, non reipublicae procuratione impediebantur cogitationes meae; nihil in foro agere libebat; adspicere curiam non poteram: existimabam, id quod erat,[15] omnes me et industriae[16] meae fructus et fortunae perdidisse. Sed, quum cogitarem, haec mihi tecum et cum quibusdam esse communia, et quum frangerem jam ipse me,[17] cogeremque illa ferre toleranter:[18] habebam, quo confugerem, ubi conquiescerem, cujus in sermone et suavitate omnes curas doloresque deponerem. Nunc autem hoc tam gravi vulnere, etiam illa, quae consanuisse videbantur recrudescunt.[19] Non enim, ut tum me a republica moestum domus excipiebat, quae levaret: sic nunc domo moerens ad rempublicam confugere possum: ut in ejus bonis acquiescam.

Quo magis te expecto teque videre quam primum cupio. Major mihi levatio afferri nulla potest, quam conjunctio consuetudinis sermonumque nostrorum: quamquam sperabam tuum adventum — sic enim audiebam — appropinquare. Ego autem quum multis de causis te exopto, quam primum videre: tum etiam, ut ante commentemur[20] inter nos, qua ratione nobis traducendum sit hoc tempus, quod est totum ad unius[21] voluntatem accommodandum, et prudentis et liberalis, et, — ut perspexisse videor — nec a me alieni et tibi amicissimi. Quod quum ita sit, magnae tamen est deliberationis, quae ratio sit ineunda nobis, non agendi aliquid, sed illius concessu et beneficio quiescendi.[22]

---

15) id quod erat. Zumpt Gr. §. 351.

16) industriae. Anstrengung im Staatsdienste.

17) frangerem jam ipse me — da ich mich selbst muthlos machte. frangere entgegengesetzt dem erigi. Uebrigens Zumpt Gr. §. 696.

18) toleranter, gelassen.

19) recrudescunt, (von Wunden) wieder aufbrechen.

20) commentemur — nachsinnen, darüber nachdenken.

21) ad unius i. e. Caesaris, dessen Rückkehr aus Spanien damals vermuthet wurde.

22) quiescendi — in Ruhe und ohne Theilnahme an den öffentlichen Wirren zu leben.

XVI. Cicero an den Consul Dolabella.

Geschrieben auf dem Landgute bei Pompeji, den 4. Mai 709 n. Erb. d. St.

Inhalt. Um seinen Schwiegersohn für die Unterstützung des Brutus und Cassius zu gewinnen, und seinem republikanischen Eifer eine andere Richtung zu geben, preiset es Cicero, daß Dolabella die der Ehre des ermordeten Cäsars errichtete Säule in Abwesenheit des Antonius habe umstürzen lassen. Diese That verdiente freilich nicht von Cicero hoch gestellt zu werden, wie überhaupt Dolabella keines Lobes werth war, denn nicht nur bei dieser Gelegenheit hatte er sich sehr grausam bewiesen, auch sein ganzes Leben war eine Kette von Unthaten. Ohne Sinn für das Höhere und Bessere, nur nach Geld und Raub begierig, begab er sich später in die ihm von Antonius überlassene Provinz Syrien, wo er in Folge verübter Gräuel, und besonders wegen der Ermordung des Trebonius geächtet, und zuletzt von Cassius so bedrängt wurde, daß er einem seiner Krieger befahl, ihm den Kopf abzuschlagen.

Cicero Dolabellae Consuli suo s.

Etsi contentus eram, mi Dolabella, tua gloria satisque ex ea magnam laetitiam voluptatemque capiebam: tamen non possum non confiteri, cumulari me maximo gaudio, quod vulgo hominum opinio socium me adscribat tuis laudibus.[1] Neminem conveni[2] — convenio autem quotidie plurimos: sunt enim permulti optimi viri, qui valetudinis causa in haec loca[3]) veniant; praeterea ex municipiis frequentes necessarii mei — quin[4]) omnes, quum te summis laudibus ad coelum extulerunt, mihi continuo maximas gratias agant. Negant enim se dubitare, quin tu, meis praeceptis et consiliis obtemperans, praestantissimum te civem et singularem consulem praebeas.

Quibus ego quamquam verissime possum respondere, te, quae facias, tuo judicio et tua sponte facere nec cujusquam egere consilio: tamen neque plane assentior, ne imminuam tuam laudem, si omnis a meis consiliis profecta videatur, neque valde nego — sum enim

---

1) laudibus. Unterschied zwischen laus, laudes, laudatio.

2) neminem conveni. Zumpt Gr. §. 387.

3) in haec loca, wahrscheinlich nach Bajä, dem berühmten Badeorte der Römer.

4) quin omnes. Zumpt Gr. §. 539. Anmerk. 1.

avidior etiam, quam satis est, gloriae —: et tamen non alienum est dignitate tua, quod ipsi Agamemnoni, regum regi fuit honestum, habere aliquem in consiliis capiundis Nestorem:[5]) mihi vero gloriosum, te juvenem[6]) Consulem florere laudibus, quasi alumnum disciplinae meae.

Lucius quidem Caesar,[7]) quum ad eum aegrotum Neapolim venissem, quamquam erat oppressus totius corporis doloribus, tamen ante quam me plane salutavit:[8]) „O mi Cicero," inquit, „gratulor tibi, quum tantum vales apud Dolabellam, quantum si ego apud sororis filium[9]) valerem, jam salvi esse possemus. Dolabellae vero tuo et gratulor et gratias ago; quem quidem, post te Consulem, solum possumus vere Consulem dicere." Deinde multa de facto ac de re gesta: tum nihil magnificentius, nihil praeclarius actum unquam, nihil reipublicae salutarius. Atque haec una vox omnium est.

A te autem peto, ut me hanc quasi falsam hereditatem alienae gloriae sinas cernere, meque aliqua ex parte in societatem tuarum laudum venire patiare. Quamquam, mi Dolabella, — haec enim jocatus sum — libentius omnes meas, si modo[10]) sunt aliquae meae, laudes ad te transfuderim, quam aliquam partem exhauserim ex tuis. Nam quum te semper tantum dilexerim, quantum tu intelligere potuisti: tum his tuis factis sic incensus sum, ut nihil unquam in amore fuerit ardentius. Nihil est enim, mihi crede, virtute[11]) formosius, nihil pulchrius, nihil amabilius.

Semper amavi, ut scis, M. Brutum, propter ejus

---

5) Nestorem. Unter den trojanischen Helden vor Troja nicht nur durch seine Klugheit, die Frucht seines hohen Alters, als auch durch seine sanfte, eindringende Beredsamkeit ausgezeichnet.

6) te juvenem. Dolabella hatte noch nicht das gesetzmäßige Alter erreicht, als er zum Consulate gelangte; auch hatte er zuvor die Prätur nicht verwaltet.

7) Lucius Caesar. Der Bruder der Julia, der Mutter des Antonius.

8) ante, quam — salutavit. Zumpt Gr. §. 576.

9) sororis filium — Der vorgenannte Antonius.

10) si modo sunt. Zumpt Gr. §. 517.

11) virtute — hier fester, entschlossener Mannssinn.

summum ingenium, suavissimos mores, singularem probitatem atque constantiam: tamen Idib. Martiis tantum accessit ad amorem, ut mirarer locum fuisse augendi in eo, quod mihi jam pridem cumulatum etiam videbatur. Quis erat, qui putaret, ad eum amorem, quem erga te habebam, posse aliquid accedere? Tantum accessit, ut mihi nunc denique amare[12]) videar, antea dilexisse.

Quare quid est, quod ego te hortor, ut dignitati et gloriae servias? proponam tibi claros viros, quod facere solent, qui hortantur? Neminem habeo clariorem, quam te ipsum: te imitere oportet, tecum ipse certes. Ne licet quidem tibi jam, tantis rebus gestis, non tui similem esse.

Quod quum ita sit, hortatio non est necessaria; gratulatione magis utendum est. Contigit enim tibi, quod haud scio, an nemini, ut summa severitas animadversionis[13]) non modo non invidiosa, sed etiam popularis esset, et quum bonis omnibus, tum infimo cuique gratissima. Hoc si tibi fortuna quadam contigisset, gratularer felicitati tuae; sed contigit magnitudine quum animi, tum etiam ingenii atque consilii. Legi enim concionem tuam.[14]) Nihil illa sapientius: ita pedetentim accessus a te ad causam facti, tum recessus, ut res ipsa maturitatem tibi animadvertendi omnium concessu daret.[15])

Liberasti igitur et urbem periculo et civitatem metu: neque solum ad tempus maximam utilitatem attulisti, sed etiam ad exemplum. Quo facto intelligere debes in te positam esse rempublicam, tibique non modo tuendos, sed etiam ornandos esse illos viros, a quibus initium libertatis profectum est. Sed his de rebus coram plura propediem, ut spero. Tu quoniam rempublicam nosque conservas, fac ut diligentissime te ipsum, mi Dolabella, custodias.

---

12) amare — dilexisse — Unterschied beider Wörter.
13) animadversionis. Ahndung, sowohl obrigkeitliche, als häusliche. Veranlassung des Richters, eine Strafe zu verfügen.
14) concionem tuam. Die an das Volk gehaltene Rede.
15) accessus, recessus, concessus — Wortspiel, wie es Cicero liebt.

Beigabe
einiger schwereren Briefe.

Cicero an Decimus Brutus.

(ad familiar. XI. 21.)

Geschrieben zu Rom, den 4. Juni 710 n. Erb. d. St.

Inhalt. Decimus Brutus (nicht zu verwechseln mit M. Brutus) hatte berichtet (vide ad famil. XI. 20), daß eine durch Labeo Segulius hinterbrachte, etwas zweideutige Aeußerung Cicero's über Cäsar Octavian das ganze Mißfallen des Letztern erregt habe. Cicero darüber aufgebracht, spricht, ohne die Thatsache zu läugnen, oder sie einzugestehen, über dieses treulose Benehmen des Segulius, der vielleicht auch vor Andern Nachtheiliges über ihn verbreiten mochte, und erklärt, daß ihm so unbedachte Worte wohl nicht haben entschlüpfen können.

M. Cicero s. d. D. Bruto imper. Cons. des.

Dei isti Segulio malefaciant, homini nequissimo omnium, qui sunt, qui fuerunt, qui futuri sunt! Quid? tu illum tecum solum aut cum Caesare? qui neminem praetermiserit, quicum loqui potuerit, cui non eadem ista dixerit? Te tamen, mi Brute, sic amo, ut debeo, quod istud, quidquid esset nugarum,[1]) me scire voluisti. Signum enim magnum amoris dedisti.

Nam quod idem Segulius, veteranos queri, quod tu

---

1) quidquid esset nugarum. Dies bezieht sich auf die in der Inhaltsanzeige erwähnte zweideutige Aeußerung — laudandum adolescentem, ornandum, tollendum esse, der junge Mann müsse gelobt, ausgezeichnet, befördert werden. — Die Bezeichnung adolescens und das tollendum erschienen dem Cäsar Octavian besonders verletzend, da das tollere eben sowohl: Jemanden erheben, zu höheren Würden befördern, als aus der Welt schaffen bedeutet. Auch hatte Cicero in seinen Philippicis den Octavian mehrmals mit dem Worte puer bezeichnet und dadurch gegen sich erbittert. Ein anderer Groll gegen Cicero war, daß Octavian nicht Decemvir geworden.

et Caesar in decemviris[2]) non essetis, utinam ne ego quidem essem! Quid enim molestius? Sed tamen, quum ego sensissem, de iis, qui exercitus haberent, sententiam ferri oportere: iidem illi, qui solent, reclamarunt.[3]) Itaque excepti etiam estis, me vehementer repugnante. Quocirca Segulium negligamus, qui res novas quaerit;[4]) non quo veterem comederit — nullam enim habuit — sed hanc ipsam recentem novam[5]) devoravit.

Quod autem scribis, te, quod pro te ipso non facias, id pro me, ut de me timeas aliquid:[6]) omni te, vir optime mihique carissime Brute, de me metu libero.

---

2) in decemviris. Eine Kommission aus zehn Mitgliedern bestehend, die im Auftrage des Senats wichtige Staatsangelegenheiten verhandelte oder zur Ausführung brachte. Dergleichen waren 1, die decemviri legibus scribendis, die im Jahre 303 nach Roms Erb., mit unumschränkter Gewalt bekleidet, ein neues Gesetzbuch verfaßten. 2, Die decemviri sacrorum, welche über die sibyllinischen Bücher die Aufsicht führten (Liv. X. 8.). 3, die decemviri litibus judicandis, eine Art Richter in Privatprozessen. 4, Die decemviri agris dividendis, zur Vertheilung der Staatsländereien unter das Volk. Von letzterer Art waren die oben gemeinten decemviri.

3) iidem illi — reclamarunt. Es waren besonders Servius und Calenus. Ersterer hatte sich früher und im Allgemeinen dahin ausgesprochen, daß man in Ertheilung von öffentlichen Belobungen und Belohnungen mehr Maaß und Ziel halten möge.

4) qui res novas quaerit. Auch der Ausdruck res novas ist zweideutig — Neuerungen im Staate — neue Vortheile. — Erstere bezweckte Segulius durch seine Zwischenträgerei, um die Optimaten mit Octavian zu entzweien; letztere hoffte er von der Dankbarkeit desselben oder auch von der Partei des diesem entgegenstehenden Antonius, weil er den heftigen Republikaner Cicero eingeschüchtert zu haben wähnte.

5) recentem novam — pleonastisch aber zu einem Begriffe verbunden, wodurch der Ausdruck gesteigert wird, wie z. B. nemo homo, olim quondam, nemo unus. — Diese Ausdrucksweise ist besonders den Griechen beliebt.

6) ut de me timeas aliquid — (ut, im Verhältnisse, nach Maßgabe). Der Sinn ist: weil du darum meinetwegen besorgt bist.

Ego enim, quae provideri poterunt, non fallar in iis; quae cautionem non habebunt,[7]) de iis non ita valde laboro. Sim enim impudens, si plus postulem, quam homini a rerum natura tribui potest.

Quod mihi praecipis, ut caveam, ne timendo magis timere cogar, et sapienter et amicissime praecipis. Sed velim tibi persuadeas, quum te constet excellere hoc genere virtutis, ut nunquam extimescas, — nunquam perturbere, me huic tuae virtuti proxime accedere. Quamobrem nec metuam quidquam et cavebo omnia. Sed vide, ne tua jam, mi Brute, culpa futura sit,[8]) si ego quidquam timeam: tuis enim opibus[9]) et Consulatu tuo etiam si timidi essemus, tamen omnem timorem abjiceremus: praesertim quum persuasum omnibus esset, mihique maxime, a te nos unice diligi.

Consiliis tuis, quae scribis de quattuor legionibus,[10]) deque agris assignandis ab utrisque vestrum,[11]) vehementer assentior. Itaque, quum quidam de collegis nostris agrariam curationem ligurrirent,[12]) disturbavi rem, totamque vobis integram reservavi. Si quid erit occultius, et, ut scribis, reconditum, meorum aliquem mittam, quo fidelius ad te literae perferantur. Pridie Nonas Junias.

---

7) quae cautionem non habebunt — was von Ungefähr geschehen kann, die sichere Bürgschaft des Erfolges nicht in sich trägt.

8) Sed vide — sit. Eine eben so zarte, als verbindliche Aufmunterung Cicero's an Brutus, den Kampf mit seinem Gegner Antonius schnell zu beenden und die Hindernisse zu beseitigen, die sich seinem Konsulatsantritte entgegen stellten. Nur so, meint Cicero, könne er sich beruhigter fühlen.

9) tuis enim opibus — erst wenn du Machthaber und Konsul bist.

10) de quattuor legionibus. Es ist nicht bekannt, welche Legionen damit gemeint sind.

11) utrisque vestrum. Zumpt Gr. §. 141. Anmerk. 2. Brutus und Octavianus, denen, nach dem Antrage des Erstern, die Ländervertheilung überwiesen werden sollte.

12) curationem ligurrirent — nach diesem Geschäftsauftrage lüstern waren; ligurrire, verbum desiderativum von lingere, oder dem griechischen λιχνεύω; gewöhnlich sensu obscoeno.

Cicero an C. Memmius.

(ad famil. XIII. I.)

Geschrieben zu Athen etwa den 1. Juni 703 n. Erb. d. St.

Inhalt. Als Cicero auf der Reise in seine Provinz nach Athen kam, baten ihn die Anhänger der epikureischen Philosophie, durch seine Vermittelung bei Memmius, der den Platz, auf welchem das einst von Epikur bewohnte Häuschen stand, von der Stadtobrigkeit erkauft hatte, um ein stattliches Gebäude dort aufzuführen, bewirken zu wollen, daß dieses ihnen theure Ueberbleibsel nicht niedergerissen würde. Cicero willfahrte und schrieb diesen im feinsten Tone abgefaßten, durch hohe stylistische Kunst, und besonders durch einen zarten Eingang sich auszeichnenden Brief, von dem er (ad Attic. V. 11.) selbst sagt: accurate scriptam esse.

M. T. Cicero s. d. C. Memmio.[1])

Etsi non satis mihi constiterat,[2]) cum aliquane animi mei molestia,[3]) an potius libenter te Athenis visurus es-

---

1) Memmio — Memmius, obwohl aus einer plebejischen Familie, besaß große Reichthümer, und mit ihnen vielleicht allen den Uebermuth, der vielen Reichen so eigen ist. Als Prätor machte er dem römischen Volke den Vorschlag, Alles, was Julius Cäsar während seines ersten Konsulats angeordnet habe, einer nochmaligen Prüfung zu unterwerfen und es umzustoßen, wenn es ungesetzlich befunden würde. Wegen unwürdiger Bewerbung um das Konsulat verurtheilt, mußte er später Rom verlassen. Leidenschaftliche Vorliebe für die griechische Literatur führte ihn später nach Athen, wo er den in der Inhaltsanzeige erwähnten Neubau beabsichtigte. Er achtete der Bitten der Epikureer um Schonung der ihnen heiligen Reliquie wenig, entfernte sich sogar aus Athen, da er vermuthete, Cicero werde bei seiner Durchreise ihm deshalb anliegen, nach Mytilene. Der Brief scheint indeß seine Wirkung nicht verfehlt zu haben.

2) Etsi — constiterat. Zumpt Gr. §. 577. Obgleich ich selbst mit mir darüber nicht in völliger Gewißheit, mit mir einig bin — constat mihi, es ist bei mir ausgemacht, außer Zweifel.

3) animi molestia — unbehagliches Gefühl, Kummer.

sem,[4]) quod injuria,[5]) quam accepisti, dolore me afficeret, sapientia tua, qua fers injuriam, laetitia:[6]) tamen vidisse te mallem. Nam quod est molestiae,[7]) non sane multo levius est, quum te non video; quod esse potuit voluptatis, certe, si vidissem te, plus[8]) fuisset. Itaque non dubitabo dare operam, ut te videam, quum id satis commode facere potero. Interea quod per literas et agi tecum, et, ut arbitror, confici potest, agam.

Nunc a te illud primum rogabo, ne quid invitus[9]) mea causa facias; sed id, quod mea[10]) intelliges, tua nullam partem multum interesse, ita mihi des,[11]) si tibi, ut id libenter facias, ante persuaseris. Cum Patrone[12])

---

4) visurus essem. Zumpt. Gr. §. 497 et seqq.

5) quod injuria, quam accepisti (scil. a me) — afficeret. Cicero hatte nämlich, als Memmius wegen ungesetzlicher Bewerbung um das Konsulat angeklagt und verurtheilt wurde, in einer so übel berüchtigten Sache dessen Vertheidigung nicht übernehmen wollen. Uebrigens s. Zumpt Gr. §. 346 und §. 525.

6) sapientia, qua fers — laetitia (füge hinzu) afficeret. Der Sinn ist: während die verständige Art, womit du das Unrecht erträgst, meine Bewunderung erregt.

7) quod est molestiae — Zumpt Gr. §. 448 Anmerk. — Bezeichnung des inneren Zustandes in diesen Verhältnissen. — Man übersetze: denn, was den Kummer betrifft, so wird dieser dadurch um Nichts geringer.

8) plus fuisset (scil. ejus voluptatis) — das Vergnügen würde überwogen haben.

9) invitus facias — gegen den eigenen Willen handeln.

10) mea (scil. interesse) intelliges. Zumpt Gr. §. 449.

11) ita mihi des (scil. te facilem), mir nur unter der Bedingung gewährest, wenn du dir selbst die Ueberzeugung verschafft hast, daß du es gern thust. Dare se alicui dicuntur, qui grati esse laborant omni officii genere. (Ruhnkens ad Ter. Eun. 3. 111.)

12) Patrone Epicureo — Patro, ein Freund Cicero's und damaliger Chorage der Epikureer in Athen.

Epicureo mihi omnia sunt:[13]) nisi quod in philosophia[14]) vehementer ab eo dissentio. Sed et initio Romae, quum te quoque et tuos omnes observabat, me coluit in primis: et nuper, quum ea, quae voluit, de suis commodis et praemiis[15]) consecutus est, me habuit suorum defensorum et amicorum fere principem; et jam a Phaedro,[16]) qui nobis, quum pueri essemus, antequam Philonem[17]) cognovimus, valde ut philosophus, postea tamen ut vir bonus et suavis et officiosus probabatur, traditus mihi commendatusque est.

Is igitur Patro, quum ad me Romam literas misisset, uti te sibi placarem[18]) peteremque, ut nescio quid illud Epicuri,[19]) parietinarum sibi concederes: nihil scrip-

---

13) omnia mihi sunt (scil. familiaria). Esse mit dem Dativ der Person zeigt die Ansicht oder auch die Ueberzeugung derselben an. Der Sinn ist: ich stehe in allem Uebrigen mit ihm im freundschaftlichsten Verhältnisse, außer —

14) philosophia, i. e. amor sapientiae — Art und Weise die echte Lebensweisheit zu erforschen.

15) de suis commodis et praemiis (Anstellung und Gehalt) — Patro bewarb sich nämlich um einen philosophischen Lehrstuhl zu Athen.

16) a Phaedro — Cicero gedenkt seiner oft in den philosophischen Schriften als eines heitern und ehrwürdigen Philosophen.

17) Philonem — Philo aus Larissa, Stifter der vierten Akademie (platonischen Philosophenschule). Während des mithridatischen Krieges flüchtete er nebst den vornehmsten Athenern nach Rom, wo er seinen Lehrstuhl aufschlug, und den Cicero unter seinen Zuhörern hatte. (Cic. Brut. 89.)

18) uti te sibi placarem. Dich zu seinem Vortheil begütigen —

19) Epicuri parietinarum — Epikur, ein berühmter Philosoph zu Athen aus Gargettus in der Nähe Athens (geb. 337, gest. 271 v. Chr.) mithin zu und nach der Zeit Alexanders d. Gr., zeichnete sich weniger durch tiefe Forschung, als durch das Streben nach keck ausgesprochener und in selbstgefälliger Eitelkeit geltend gemachter Eigenthümlichkeit aus. Lebensgenuß war ihm das höchste Gut. In seinem Testamente vermachte er seinen Schülern und Anhängern den ihm zu Athen angehörigen Garten und das dabei gelegene Haus. Beides kaufte

si ad te ob eam rem, quod aedificationis tuae consilium commendatione mea nolebam impediri. Idem, ut venit Athenas, quum idem, ut ad te scriberem, rogasset: ob eam causam impetravit, quod te abjecisse[20]) illam aedificationem constabat inter omnes amicos tuos.

Quod si ita est, et si jam tua plane nihil interest, velim, si qua offensiuncula facta est animi tui perversitate aliquorum, — novi enim gentem illam — des te ad lenitatem[21]) vel propter tuam summam humanitatem, vel etiam honoris mei causa. Equidem,[22]) si, quid ipse sentiam, quaeris, nec, cur ille tantopere contendat, video, nec cur tu repugnes, nisi tamen multo minus tibi concedi potest quam illi, laborare[23]) sine causa. Quamquam Patronis et orationem et causam tibi cognitam certo scio. Honorem, officium, testamentorum jus,[24]) Epicuri auctoritatem, Phaedri obtrectationem[25]), sedem, domicilium, vestigia summorum hominum sibi tuenda esse dicit. Totam hominis vitam rationemque, quam sequitur in philosophia, derideamus licet, si hanc ejus

---

in der Folge Memmius. Patro auf das jus testamenti gestützt, protestirte gegen den Verkauf an diesen. — parietinarum (scil. ruinarum oder reliquiarum) verfallenes Gemäuer.

20) te abjecisse — den Bau aufgegeben — weil du einen geringen Werth darauf legst. — abjicere bezeichnet dieses ganz trefflich.

21) des te ad lenitatem — zeige dich nachgebend und mild.

22) Equidem — Zumpt Gr. §. 278.

23) nisi tamen — causa. Zumpt Gr. §. 526. — laborare — (hier) übel empfinden — ohne Grund sich ereifern.

24) testamentorum jus — das Recht letztwillig zu bestimmen und über sein Eigenthum zu verfügen, gehörte zu den Privatrechten der Quiriten (Altrömer) oder derjenigen, qui jus civitatis habebant jure optimo.

25) Phaedri obtrectationem. Phädrus schon hatte Einspruch erhoben gegen das Verfahren der Stadtobrigkeit zu Athen, welche die Besitzung Epikurs verkaufte. Noch sterbend trug er dem Patro auf, den letzten Willen auctoritatem des Meisters zu ehren, und nie in die Veräusserung der Besitzungen

contentionem volumus reprehendere. Sed, mehercules,[26]) quoniam illi ceterisque, quos illa delectant, non valde inimici sumus: nescio, an ignoscendum sit huic, si tantopere laborat: in quo etiamsi peccat, magis ineptiis, quam improbitate — peccat.

Sed ne plura — dicendum enim aliquando est — Pomponium Atticum sic amo, ut alterum fratrem. Nihil est illo mihi nec carius, nec jucundius. Is — non quo sit ex istis;[27]) est enim omni liberali doctrina politissimus sed valde diligit Patronem, valde Phaedrum amavit[28]) — sic a me hoc contendit, homo minime ambitiosus, minime in rogando molestus, ut nihil unquam magis;[29]) nec dubitat, quin ego a te nutu hoc consequi possem, etiam si aedificaturus esses. Nunc vero si audierit, te aedificationem deposuisse, neque tamen me a te impetrasse: non te in me illiberalem,[30]) sed me in se negligentem putabit. Quam ob rem peto a te, ut scribas ad tuos, posse tua voluntate decretum illud Areopagitarum[31]) quem hypomnematismon[32]) illi vocant, tolli.

Epikurs zu willigen. Patro glaubte also eine sehr gerechte Sache zu verfechten.

26) mehercules, gewöhnlicher mehercle, mehercule. In mehercules scheint das me von dem griechischen *μά* hergeleitet werden zu müssen. Das Ganze steht also für: per Herculem, oder nach der üblichen Erklärung: ita me Hercules adjuvet. (Voss Etymol.)

27) non quo sit ex istis (intellige Epicureis).

28) diligit — amavit — den Patro schätzte er hoch, dem Phädrus schenkte er die herzlichste Zuneigung und Freundschaft.

29) ut nihil unquam magis — elliptische Redeweise. Zumpt Gr. §. 770.

30) illiberalem in me — hier ungefällig. — Illiberale ist Alles, was dem freigeborenen und edeln Menschen nicht ansteht.

31) Areopagitarum — Obertribunalsrichter zu Athen — zu den Zeiten der Römer nur städtische Oberbehörde daselbst.

32) Hypomnematismon. So nannten die Areopagiten ihren richterlichen Ausspruch. Der griechische Name scheint daher zu kommen, daß man dergleichen Sprüche, um sie der Kenntniß der Nachkommenschaft zu erhalten, auf Tafeln verzeichnete.

Sed redeo ad prima. Prius velim tibi persuadeas, ut hoc mea causa libenter facias, quam ut facias. Sic tamen habeto: si feceris, quod rogo, fore mihi gratissimum. Vale.

Cicero an Trebatius.

Geschrieben in dem Pontinischen Landgute 701 am 8. April n. Erb. d. St.

Inhalt. Beantwortung eines früher von Trebatius erhaltenen Schreibens, in welchem ihm dieser anzeigt, er habe beschlossen, noch länger im Lager Cäsars zu weilen. Cicero lobt diesen Entschluß und schließt scherzend über die allzugroße Sparsamkeit seines Freundes, der ein schon genütztes Blatt zu seinem Briefe gebraucht habe.

Cicero Trebatio s.

Accepi a te aliquot epistolas uno tempore, quas tu diversis temporibus dederas: in quibus me cetera delectarunt; significabant enim, te istam militiam jam firmo animo ferre, et esse fortem virum et constantem. Quae ego paullisper in te desideravi,[1] non imbecillitate animi tui, sed magis ut desiderio nostri te aestuare[2] putarem. Quare perge, ut coepisti: forti animo istam tolera militiam. Multa, mihi crede, assequere.[3] Ego enim renovabo commendationem, sed tempore. Sic habeto, non tibi majori esse curae, ut iste tuus a me discessus[4] quam fructuosissimus tibi sit, quam mihi. Ita-

---

1) desideravi — daß ich dies (fortitudinem et constantiam) an dir ein wenig vermißte, kam daher, weil ich glaubte, daß —

2) aestuare — von Hitze heftig erregt sein — daher vom Wasser entweder kochen, brausen, heftig gegen das Ufer schlagen oder branden — tropisch von Menschen — unentschlossen sein, hin und her schwanken.

3) Multa — assequere (schalkhafte Ironie). Du wirst es zuverlässig recht weit bringen, vielleicht selbst noch Feldherr werden.

4) tuus a me discessus — diese deine Kriegsfahrt, die mir deinen Umgang entzieht.

que, quoniam vestrae cautiones infirmae sunt, graeculam tibi misi cautionem chirographi mei.[5]) Tu me velim de ratione Gallici belli[6]) certiorem facias: ego enim ignavissimo cuique[7]) maximam fidem habeo.

Sed ut ad epistolas tuas redeam, cetera belle; illud miror: quis solet eodem exemplo plures[8]) dare, qui sua manu scribit? Nam quod in palimpsesto,[9]) laudo equidem parsimoniam. Sed miror, quid in illa chartula fuerit, quod delere malueris, quam haec scribere,[10]) nisi forte

---

5) Itaque — chirographi mei. Diese Stelle wird verschieden erklärt. Einige meinen, Cicero bezeichne mit seiner graecula cautio einen in griechischer Sprache geschriebenen Brief, oder sogar ein griechisches Gedicht an Cäsar; Andere glauben, die graecula cautio sei eine, wiewohl unbedeutende Geldanweisung, cautio pecuniarum (wie Cic. Dom. 5), deren Trebatius vielleicht bedurfte; noch Andere halten dafür, der juristische Ausdruck cautio lasse hier nur die Bedeutung „Empfehlung" zu. — Die Form graeculus wird übrigens von Cicero nur in verächtlichem Sinne gebraucht. Man übersetze: Ich schicke dir, weil eure Erklärungen so unzuverlässig sind, zu meiner Handschrift noch einen griechischen Schlüssel, Chirographum, ein eigenhändiges schriftliches Dokument, in welchem man sich zu Etwas verpflichtet. Diese Erklärung giebt Salmasius (mod. usur. p. 391.) Chirographum est cautio unius debitoris manu scripta, quales sunt hodie obligationes nostrae et literae cambiales.

6) de ratione Gallici belli — Vercingetorix hatte einen allgemeinen Aufstand der Gallier gegen die römische Herrschaft erregt. Cäsars Schnelligkeit und die erregte Eifersucht der Verbündeten retteten Roms Oberherrschaft in jenen Gegenden.

7) ignavissimo cuique — auch dem Furchtsamsten schenke ich Glauben.

8) plures dare scil. epistolas. Der Sinn ist: Wer pflegt denn eigenhändig einen Brief mehrere Male zu schreiben?

9) quod in palimpsesto (scripsisti). palimpsestus — charta pergamena, in qua deleta sunt et erasa, quae antea scripta erant, radirtes Pergament.

10) quam haec scribere. Trebatius hatte einen großen Theil seines Briefes bereits niedergeschrieben, dann Vieles wieder

tuas formulas. Non enim puto te meas epistolas delere, ut reponas tuas. An hoc significas, nihil fieri?[11] frigere te? ne chartam quidem tibi suppeditare? Jam ista tua culpa est, qui verecundiam[12] tecum extuleris et non hic nobiscum reliqueris.

Ego te Balbo, quum ad vos proficiscetur, more Romano commendabo. Tu, si intervallum longius erit mearum literarum, ne sis admiratus: eram enim abfuturus mense Aprili. Has literas scripsi in Pomptino,[13] quum ad villam Metritii[14] Philemonis devertissem:[15] ex qua jam audieram fremitum clientium meorum, quos quidem tu mihi conciliasti. Nam Ulubris[16] honoris mei causa

---

gestrichen und zum Theil geändert, und das Exemplar in dieser Gestalt an Cicero abgehen lassen. Der Gegensatz der Worte, quod delere malueris, quam haec scribere, tritt deutlich hervor, wenn sie so aufgelöst werden: quod servare non malueris, quam haec scribere. Man übersetze: Was hätte auch auf dem Pergament stehen können, das du lieber hättest wegradiren, als stehen lassen wollen, außer einigen Entwürfen?

11) nihil fieri — man thue Nichts für dich; man behandle dich kalt —

12) tuam verecundiam — allzugroße Bescheidenheit. — Der Sinn ist: Du hättest Schreibmaterial fordern sollen.

13) in Pomptino — Andere schreiben in Pontino — scil. praedio. — Die erstere Schreibart soll durch Contraction aus Pometimum entstanden sein — Gegend in Latium, da, wo ehemals Suessa Pometia stand.

14) ad villam Metritii Philemonis — eines sonst nicht bekannten Mannes.

15) devertissem — scil. de via — devertere, sich von dem Wege entfernen, um an einen Ort einzukehren, daher deversorium. Herberge — divertere, sich von einem Reisegefährten oder sonst Etwas trennen.

16) Ulubris — Ulubrä in Latium, eine römische Präfektur, das ist, eine Stadt, die ihre eigene Verwaltung und Obrigkeit statt der Decemvirn, aber einen von Rom aus gesandten Präfekten zur obersten Leitung der Gerichtspflege hatte. Trebatius war Patron dieser Stadt.

vim maximam ranunculorum[17]) se commosse constabat. Cura, ut valeas. VI. Idus Apriles de Pomptino.

Cicero an Papirius Pätus.

(ad famil. IX. 16.)

Geschrieben i. d. Tuskulanum im Monat Juli 708 n. Erb. d. St.

Inhalt. Die Besorgniß eines Freundes des Ciceroschen Hauses, des vormaligen Proprätors von Bithynien, Silius, — es dürfte Cicero durch seine Witz- und Wortspiele doch leicht dem Cäsar zu nahe treten, — und eine deshalb gemachte Mittheilung des Papirius Pätus scheint die Veranlassung zu diesem Briefe gegeben zu haben. Cicero indeß beruhigt seinen Freund darüber, indem er zeigt, er habe Nichts unterlassen, sich das Wohlwollen der Cäsarianer zu verschaffen. Den Schluß des Briefes macht die Beantwortung der Scherzrede des Pätus.

Cicero Papirio Paeto s.[1])

Delectarunt me tuae literae, in quibus primum amavi amorem[2]) tuum, qui te ad scribendum incitavit, verentem, ne Silius suo nuntio aliquid mihi sollicitudinis attulisset: de quo et tu mihi antea scripseras, bis quidem

---

17) vim maximam ranunculorum. — Die Nähe der pontinischen Sümpfe konnte leicht eine Menge lästiger Frösche erzeugen. — Cicero deutet damit auf die zudringlichen Klienten von Ulubrä.

1) Papirius Paetus, von dem Cicero rühmt, daß er in seinen Reden noch schärferes, als attisches Salz gebrauche, ohne dabei die altrömische Urbanität zu verletzen, war ein eben so geistreicher, als liebenswürdiger Gesellschafter. Neigung und Gabe zu scherzen, zog ihn zu dem geistesverwandten Cicero hin, dem er auch die von seinem Bruder hinterlassene Bibliothek schenkte (ad Att. II. I.). Pätus mochte, wie Pomponius Atticus, kein öffentliches Amt verwalten und lebte als reicher Privatmann in freier Muße den Wissenschaften.

2) amavi amorem tuum. Cicero stellt, wie schon bei andern Briefen bemerkt worden, ähnlich lautende Worte gern zusammen, weil diese Anklänge ihm eine besondere Wirksamkeit zu haben scheinen. Amare in dieser Verbindung steht in der Verbindung von: an Etwas Freude, Gefallen finden.

eodem exemplo, facile ut intelligerem, te esse commotum; et ego tibi accurate rescripseram, ut quoquo modo, in tali re atque tempore, aut liberarem te ista cura aut certe levarem.

Sed quoniam proximis quoque literis ostendis, quantae tibi curae sit ea res; sic, mi Paete, habeto: quidquid arte fieri potuerit — non enim jam satis est consilio pugnare: artificium quoddam excogitandum est — sed tamen aliquid elaborari aut effici potuerit ad istorum benevolentiam conciliandum[3] et colligendum, summo studio me consecutum esse; nec frustra, ut arbitror: sic enim color, sic observor ab omnibus iis, qui a Caesare diliguntur, ut ab iis me amari putem. Tametsi non facile dijudicatur amor verus et fictus, nisi aliquod incidat ejusmodi tempus, ut quasi aurum igni, sic benevolentia fidelis periculo aliquo perspici possit; cetera sunt signa communia: sed ego uno utor argumento, quamobrem me ex animo vereque arbitrer diligi, quia et nostra fortuna ea est et illorum, ut simulandi causa non sit.

De illo autem, quem penes est omnis potentia,[4] nihil video, quod timeam: nisi quod omnia sunt incerta, quum a jure discessum est: nec praestari quidquam potest, quale futurum sit, quod positum est in alterius voluntate, ne dicam libidine. Sed tamen ejus ipsius nulla re a me offensus est animus. Ut enim olim arbitrabar, esse meum, libere loqui, cujus opera esset in civitate libertas: sic, ea nunc amissa, nihil loqui, quod offendat aut illius aut eorum, qui ab eo diliguntur, voluntatem. Effugere autem si velim nonnullorum acute aut facete dictorum offensionem, fama ingenii mihi est abjicienda: quod si id possem, non recusarem.

Sed tamen ipse Caesar habet peracre judicium; et,

---

3) ad istorum benevolentiam conciliandum statt conciliandam. Die Verwandlung der aktiven Konstruktion in die passive des particip. fut. wird von einigen Schriftstellern, besonders von Livius und Curtius häufig unterlassen, zumal, wenn es darauf ankommt, den Begriff des Verbums stärker hervorzuheben.

4) penes quem est omnis potentia — Cäsar.

ut Servius, frater tuus,[5]) quem literatissimum fuisse judico, facile diceret, „hic versus Plauti non est, hic est,“ quod tritas aures haberet notandis generibus poëtarum et consuetudine legendi:[6]) sic audio Caesarem, quum volumina jam confecerit ἀποφθεγμάτων,[7]) si quod afferatur ad eum pro meo, quod meum non sit, rejicere solere: quod eo nunc magis facit, quia vivunt mecum fere quotidie illius familiares. Incidunt autem in sermone vario multa, quae fortasse illis, quum dixi, nec illiterata[8]) nec insulsa esse videantur. Haec ad illum cum reliquis actis perferuntur. Ita enim ipse mandavit. Sic fit, ut si quid praeterea de me audiat, non audiendum putet. Quamobrem Oenomao tuo[9]) mihi utor, etsi posuisti loco versus Accianos.

Sed quae est invidia? aut quid mihi nunc invideri potest? Verum fac esse omnia. Sic video philosophis placuisse iis, qui mihi soli videntur vim virtutis tenere,[10])

---

5) Servius, frater tuus — mit dem Beinamen Claudius, ein reicher Verwandter des Pätus und feiner Kenner der poetischen Literatur. Das Wort frater steht hier für das vollständige frater patruelis, Geschwisterkind.

6) tritas aures notandis generibus, ein feines Gehör, geübt sowohl durch notandis generibus, genaue Beobachtung der verschiedenen Dichtarten, als durch consuetudine legendi, durch unabläſſige Lektüre.

7) apophtegmaton — facete dictorum. Sueton sagt Caes. 56: Feruntur et a puero et ab adolescentulo (Caesare) quaedam scripta: ut Laudes Herculis, Tragoedia Oedipus, item dicta collectanea. Auf letztere deutet Cicero in dieser Stelle.

8) nec illiterata — nicht plump und ungeschickt, non ex toto rudia licet ad altiores literas non perducta. So erklärt es Seneca (Benef. 5).

9) Oenomao tuo — dies ist der Titel eines von dem römischen Dichter Accius geschriebenen Trauerspiels. Wahrscheinlich hatte Pätus eine Stelle desselben angezogen, um Cicero nachdrücklicher zu warnen. Hierauf nun sagt ihm dieser: jene Verse seien zwar (loco) am rechten Orte angebracht, doch passe der Inhalt derselben nicht auf ihn.

10) videntur vim virtutis. Man bemerke die Alliteration in videre mit den nachfolgenden Wörtern.

nihil esse sapientis praestare,[11] nisi culpam; qua mihi videor dupliciter carere: et quod ea senserim, quae rectissima fuerunt, et quia, quum viderem praesidii non satis esse ad ea obtinenda, viribus certandum cum valentioribus non putarim. Ergo in officio boni civis certe non sum reprehendendus. Reliquum est, ne quid stulte, ne quid temere dicam aut faciam contra potentes. Id quoque puto esse sapientis. Cetera vero, quid quisque me dixisse dicat, aut quomodo ille accipiat, aut qua fide mecum vivant[12] ii, qui me assidue colunt et observant, praestare non possum.

Ita fit, ut et consiliorum superiorum conscientia et praesentis temporis moderatione[13] me consoler, et illam Accii similitudinem non modo jam ad invidiam,[14] sed ad fortunam transferam; quam existimo levem et imbecillem ab animo firmo et gravi, tanquam fluctum a saxo, frangi oportere. Etenim quum plena sint monumenta Graecorum, quemadmodum sapientissimi viri regna tulerint vel Athenis vel Syracusis, quum, servientibus suis civitatibus, fuerint ipsi quodam modo liberi: ego me non putem tueri meum statum sic posse, ut neque offendam animum cujusquam, nec frangam dignitatem meam?

Nunc venio ad jocationes tuas, quoniam tu secundum Oenomanum Accii, non, ut olim solebat, Atellanam,[15] sed ut nunc fit, Mimum introduxisti. Quem tu

---

11) nihil esse sapientis praestare — Const. sapientis esse, nihil praestare quam — für Nichts einstehen, bürgen, außer — Res praestari dicuntur, cum aliquis fidem facit, eas non eventuras, aut ita, ut volumus.

12) qua fide mecum vivant — wie zuverlässig treu mir diejenigen sind —

13) praesentis temporis moderatione — nach den dermaligen so sehr beschränkenden Zeitverhältnissen.

14) non modo jam ad invidiam — nicht als eine gehässige Beschuldigung und zu meinem Nachtheil.

15) non ut olim solebat Atellanam scil. fabellam, eine Art scherzhafter Dramen, die man nach größeren Schauspielen als Nachspiele aufzuführen pflegte; sed ut nunc fit, mimum. Die ludi scenici der Römer theilten sich in 5 Gattungen:

mihi pompilum,[16] quem denarium narras? quam tyrotarichi[17] patinam? facilitate mea ista ferebantur antea: nunc mutata res est. Hirtium[18] ego et Dolabellam dicendi discipulos habeo, coenandi magistros. Puto enim te audisse, si forte ad vos omnia perferuntur, illos apud me declamitare, me apud eos coenitare. Tu autem, quod mihi bonam copiam ejures,[19] nihil est. Tum

---

Satyra, Atellana, Mimus, Comoedia, Tragoedia. Erst nach ihrer Bekanntschaft mit den Griechen erlangten sie die beiden letzteren Arten. Bis zum zweiten punischen Kriege wußte man in Rom weder von Komödien noch von Tragödien. An deren Stelle hatte man seit der nach Kamills Tode heftig wüthenden Pest die drei ersten Arten. (Livii VII. 2.) Mimi quam potest fieri accuratissime exprimunt et imitantur mores aliorum risus excitandi causa. Salmas. tom. II. p. 550. Mimus war also eine Art starker Personalsatire.

16) quem tu mihi pompilum, quem denarium narras? Das Wort pompilius heißt ebensowohl: ein Seefisch, Nautilus (der Argonauta Linnaei), als: Lootse, Lootsmann. — Der Sinn ist: Was sagst du mir von einem Seefischgerichte, das dich einen Denar (etwa drei Groschen) kostet.

17) quam tyrotarichi patinam? tyrotarichus, so viel als salsamentum, ein Gericht aus Käse und eingesalzenen Fischen (Fischsülze). Apicius (IV. 2.) giebt eine Beschreibung von einer patella tyrotarichia. Man nahm dazu das entgrätete Fleisch von Salzfischen, feines Oel, gekochtes Gehirn, Hühnerlebern, harte Eier, weichen Käse, Pfeffer u. s. w.

18) Hirtium. — Aulus Hirtius, gleichzeitig mit Pansa Konsul, schlug den nachherigen Triumvir Antonius bei Modena, fiel aber daselbst nebst seinem Kollegen. — Er war der Amtsgenosse Cicero's im Augurate, und schämte sich, als schon erwachsener Mann, nicht, unter Cicero sich im Reden zu üben. Auch hat er die Geschichte Cäsars de bello gallico fortgesetzt durch Beigabe des achten Buches. Ob er der Verfasser des Buches de bell. Alexand. sei, ist ungewiß.

19) quod mihi bonam copiam ejures. — Ist eine Juristenformel, wodurch angedeutet wird, Jemand betheure durch einen Eid, er könne seine Gläubiger nicht befriedigen, er sei außer Stande zu bezahlen und nehme das Armenrecht in Anspruch. (vide Manut. ad verb. ejurare.)

enim, quum rem habebas,[20]) quaesticulus te faciebat attentiorem;[21]) nunc quum tam aequo animo bona perdas, non eo sis consilio, ut, quum me hospitio recipias, aestimationem te aliquam putes accipere:[22]) etiam haec levior est plaga ab amico, quam a debitore.

Nec tamen eas coenas quaero, ut magnae reliquiae fiant: quod erit, magnificum sit et lautum.[23]) Memini te mihi Phameae coenam narrare:[24]) temperius fiat;[25])

---

20) quum rem habebas. — Pätus hatte dem Cicero geschrieben, er sei durch die Anordnung Cäsars, wodurch den Kapitalisten geboten ward, den Verschuldeten aufzuhelfen (Caes. bell. civil. III. 1.), in beträchtlichen Verlust gerathen, sei fast zu Grunde gerichtet, müsse sich sehr einschränken, mit einem Seefischgerichte begnügen, das nicht mehr als etwa drei Groschen koste.

21) quaesticulus te faciebat attentiorem — der Eingang deiner Renten, der schöne Gewinn, der leichte Profit.

22) aestimationem te — accipere, so viel, als jacturam facere tributo imposito

23) magnificum sit et lautum — prächtig und ausgesucht, daß es den Forderungen des Feinzünglers entspreche.

24) Memini te — narrare. Der Infinitiv Präs. stellt die Vergegenwärtigung der Begebenheit gleichsam vor Augen. Der Infinitiv Perfect. dagegen steht, wenn Dinge erwähnt werden, die als völlig der Vergangenheit angehörig bezeichnet werden, ohne daß man sich selbe durch lebhafte Vorstellung als so eben geschehen vergegenwärtigen will. Wie memini mit dem Infinitiv Präs. werden auch recordor, memoria teneo, vidi, damit verbunden, wenn der Redende Augen- oder Ohrenzeuge der Begebenheit war, oder sie sich noch einmal vor die Seele führt. Die Stelle sagt: Es steht recht lebhaft vor meiner Seele, wie du mir erzähltest. — Phamea coenam — Phamea, ein reicher Freigelassener und verschwenderischer Emporkömmling, war der Großvater des aus den Satir. des Horaz bekannten Sängers Tigellius.

25) temperius fiat. Zumpt Gr. §. 475. Anmerk. Es ist nur von der Zeit zu verstehen. Die Stelle kann auf doppelte Weise erklärt werden — die Mahlzeit sollte nicht zur rechten Zeit nicht so frühe — oder — sie sollte noch früher, als bei Pha-

cetera eodem modo. Quodsi perseveras me ad matris tuae coenam revocare, feram id quoque. Volo enim videre animum, qui mihi audeat ista, quae scribis apponere, aut etiam polypum Miniani Jovis similem.[26] Mihi crede: non audebis. Ante meum adventum fama ad te de mea nova lautitia[27] veniet: eam extimesces. Neque est, quod in promulside[28] spei ponas aliquid: quam totam sustuli. Solebam enim ante debilitari oleis et lucanicis tuis.[29]

Sed quid haec loquimur? liceat modo isto venire. Tu vero — volo enim abstergere animi tui metum — ad tyrotarichum antiquum redi. Ego tibi unum sumptum afferam, quod balneum calefacias oportebit; cetera more nostro: superiora illa lusimus.

De villa Seliciana[30] et curasti diligenter et scrip-

---

mea angefangen werden. Erstere Erklärung scheint die richtigere zu sein, denn das Letztere konnte Cicero wohl nicht wünschen. — Die Coena begann in den ältesten Zeiten um 6 Uhr Nachmittags; später setzte man sich schon um 4 Uhr zu Tische. Wer von diesem Gebrauche abwich, das ist, noch früher die Hauptmahlzeit begann, von dem sagte man: coenavit de die. Ein so frühe anfangendes und oft bis zum nächsten Morgen fortgesetztes Tischgelage hieß convivium tempestivum.

26) polypum Miniani Jovis. — Polypus ist jedes vielfüßige Scheerenthier, Minianus Jupiter (nach Plin. XXXIII. 7) dictus a minio (Menning, Zinnober) quo statua Jovis in Capitolio inducenda locabatur. — Cicero meint damit vielleicht gesottene Krebse.

27) de mea nova lautitia — Feinschmeckerei, die ich mir seit Kurzem angeeignet habe — Wähligkeit im Essen.

28) in promulside — Vorkost — Vorimbiß, ehe die Hauptmahlzeit aufgetragen wurde — wahrscheinlich, weil er von dem mulsum Weinmeth gereicht wurde. Wein tranken die Alten erst nach gehaltener Mahlzeit.

29) debilitari oleis et lucanicis scil. hillis — den Appetit mit eingemachten Oliven und Fleischwürsten verderben.

30) De villa Seliciana. Cicero hatte beabsichtigt, ein Landgut des als Wucherer in übelm Rufe stehenden Q. Selicius zu kaufen; Pätus widerrieth es ihm.

sisti facetissime. Itaque puto me praetermissurum. Salis[31]) enim satis est, sannionum parum. Vale.

Cicero an L. Mescinius.

Geschrieben zu Rom im Jahre 708 n. Erb d. St.

Inhalt. Cicero giebt zu erkennen, wie sehr er wünsche, mit seinem langbewährten Freunde zusammenzutreffen, und räth diesem, seine Verbannung aus Rom mit Gleichmuth zu ertragen, Trost und Erholung in wissenschaftlichen Studien zu suchen. Der Brief ist in einem äußerst freundlichen und liebevollen Tone geschrieben, und enthält namentlich im Anfange und gegen das Ende ausgezeichnet schöne Stellen.

M. Cicero s. d. L. Mescinio.[1])

Gratae mihi tuae literae fuerunt, ex quibus intellexi, quod etiam sine literis arbitrabar, te summa cupiditate affectum esse videndi mei. Quod ego ita libenter acci-

---

31) Salis satis est. Doppelsinnig gebraucht. Wahrscheinlich hatte Pätus berichtet, der einzige Vorzug des Landgutes sei, daß man daselbst Salz finde. Indem nun Cicero von dem Kaufe absteht, benutzt er das Wort sal zu einem Spott auf seine Zeit, indem er sagt: An Stoff zu Witz und Scherz fehlte es wohl nicht; es fehlt vielmehr an Leuten, bei denen der Witz Anklang findet; mithin verzichte ich auf jede Witzäußerung, wie auf das salzreiche Landgut. — Sannionum — Witzbolde. Die ganze Stelle würde leichter verstanden werden, wenn der Brief des Pätus noch vorhanden wäre.

1) Mescinius Rufus war Cicero's Quästor in Cilicien gewesen, hatte sich auf dessen Rath für Pompejus erklärt, war aber darum von Cäsar aus Rom verwiesen worden. — Den Statthaltern der Provinzen waren zur Beihilfe Quaestores provinciales und legati zugegeben. Die Erstern führten die Aufsicht über die Einkünfte der Provinz, und bestritten die nöthigen Ausgaben. Sie besoldeten das Provinzialheer und verwalteten zuweilen an des Statthalters Stelle die Gerichtsbarkeit. Quaestores und Statthalter standen mithin in der engsten Verbindung. Starb der Quästor, und kam ein Anderer an seine Stelle, so ward er Proquaestor genannt. Ge-

pio, ut tamen tibi non concedam [2])? nam tecum esse, ita mihi omnia, quae opto, contingant, ut vehementer velim! Etenim quum esset major et virorum et civium bonorum et jucundorum hominum[3]) et amantium mei copia, tamen erat nemo, quicum essem libentius, quam tecum; et pauci, quibuscum essem aeque libenter. Hoc vero tempore, quum alii interierint, alii absint, alii mutati voluntate sint,[4]) unum, medius fidius,[5]) tecum diem libentius posuerim,[6]) quam hoc omne tempus cum plerisque eorum, quibuscum vivo necessario.[7]) Noli enim existimare, mihi non solitudinem jucundiorem esse, qua tamen ipsa uti non licet, quam sermone eorum, qui frequentant domum meam, excepto uno aut summum altero.

Itaque utor eodem perfugio, quo tibi utendum cen-

---

wöhnlich hatte eine Provinz nur einen Quästor, Sicilien aber zwei. Julius Cäsar gab dieser Provinzialquästoren wegen ein besonderes Gesetz. (Cic. ad divers. l. 7. pro Flacco 21.)

2) ut tamen tibi non concedam. Der Sinn ist: ohne dieses jedoch ganz zuzugeben, da meine Sehnsucht dich zu sehen, wohl größer ist.

3) jucundorum hominum im Gegensatze zu molestorum.

4) mutati sint voluntate — ihre freundliche Gesinnung gegen mich durchaus geändert haben — de voluntate mutare quid — heißt: Etwas in seiner Gesinnung ändern.

5) medius fidius. Schwurformel: Wahrhaftig, bei meiner Treue. Insgemein kommt sie vor: me Dius Fidius. — Festus erklärt das Wort: medius-fidius so: Compositum videtur et significare Jovis filium, id est Herculem — ac fidium pro filio — quod saepe antea pro L litera D utebantur. Auch Tertullian de idol. 30 sagt: daß me Dius Fidius ein Schwur: beim Herkules! gewesen — ita (μὰ) Διὸς filius juvet!

6) diem posuerim — ponere in der Bedeutung consumere — in prägnanter Bedeutung: mit Nutzen und Bedacht verbringen, gleichsam zu den übrigen glücklich verlebten Tagen hinlegen, wie Cic. (Brutus 20) totum diem in consideranda re ponere.

7) vivo necessario (scil. vinculo vel affinitatis, collegii — aut alia quadam ratione conjunctus) — Andere erklären es mit pro — nothwendiger Weise.

seo, literulis nostris;[8]) praeterea conscientia etiam consiliorum meorum. Ego enim is sum,[9]) quemadmodum tu facillime potes existimare, qui nihil unquam mea potius, quam meorum civium causa fecerim: cui nisi invidisset is,[10]) quem tu nunquam amasti — me enim amabas — et ipse beatus esset et omnes boni. Ego sum, qui nullius vim plus valere volui, quam honestum otium:[11]) idemque, quum illa ipsa arma, quae semper timueram, plus posse sensi, quam illum consensum bonorum, quem ego idem effeceram: quavis tuta conditione pacem accipere malui, quam viribus cum valentiore pugnare. Sed et haec et multa alia coram brevi tempore licebit.

Neque me tamen ulla res alia Romae tenet, nisi exspectatio rerum Africanarum:[12]) videtur enim mihi res in propinquum adducta discrimen. Puto autem mea nonnihil interesse: quamquam id ipsum, quid intersit, non sane intelligo; verumtamen,[13]) quidquid illinc nuntiatum sit, non longe abesse a consiliis amicorum. Est enim res jam in eum locum deducta, ut, quamquam

---

8) literulis nostris — läßt eine doppelte Bedeutung zu — Unsere unbedeutende Schriftstellerei — oder — unsere wissenschaftliche Lektüre, in welchem Sinne das Wort literae (Cic. Acad. I. 3.) vorkommt.

9) Ego enim is sum. Zumpt Gr. §. 556.

10) cui nisi invidisset is — invidere aus Neid auf die Seite setzen. Eine solche Schwäche ließ sich der stolze Pompejus in der That gegen Cicero zu Schulden kommen, weil er ihm nicht gern ein Uebergewicht einräumen wollte.

11) quam honestum otium — im Gegensatz zu dem nachstehenden arma — dem Bürgerkriege — mithin ehrenvoller Friede, und die daraus entstehende allgemeine Ruhe und Sicherheit.

12) expectatio rerum Africanarum. Cäsar schritt dem Ziele der Alleinherrschaft rasch und glücklich entgegen, siegte zuerst über den Schwiegervater des Pompejus und den König Juba von Numidien — zuletzt über des Pompejus Söhne Cnejus und Sextus in Spanien.

13) Verumtamen add. intelligo.

multum intersit inter eorum causas,[14] qui dimicent, tamen inter victorias non multum interfuturum putem. Sed plane animus, qui dubiis rebus forsitan fuerit infirmior,[15] desperatis[16] confirmatus est multum: quem etiam tuae superiores literae confirmarunt, quibus intellexi, quam fortiter injuriam ferres, juvitque me, tibi quum summam humanitatem, tum etiam tuas literas[17] profuisse. Verum enim scribam: teneriore mihi animo videbare, sicut omnes fere, qui vita ingenua, in beata civitate et libera viximus.

Sed ut illa secunda moderate tulimus: sic hac non solum adversam, sed funditus eversam[18] fortunam fortiter ferre debemus; ut hoc saltem in maximis malis boni consequamur, ut mortem, quam etiam beati contemnere debebamus, propterea quod nullum sensum esset habitura, nunc sic affecti non modo contemnere debeamus, sed etiam optare.

Tu, si me diligis, fruere isto tibique persuade, prae-

---

14) inter eorum causas — ist so viel als res — es wäre von einem gerichtlichen Prozesse die Rede.

15) forsitan fuerit infirmior — forsitan entstanden aus fors sit und der enclitica an — wird in der Regel nur mit dem Conjunctiv gebraucht. Man verwechsele es nicht mit dem in seiner Bedeutung und daher auch im Gebrauche allgemeineren fortasse. Forsitan wird zuweilen in forsan abgekürzt; letzteres gehört aber mehr der Dichtersprache an.

16) desperatis scil. rebus confirmatus est multum. Da Cicero sah, daß die Republik nicht gerettet werden konnte, ertrug er doch den neuen Zustand des Staats, welchen er freilich ein allgemeines Unglück nannte, mit ruhiger Fassung, und suchte in sich Quellen der Zufriedenheit und des Frohsinns. — Daher auch der ruhige, milde, ansprechende Ton seiner Briefe aus jener Zeit.

17) summam humanitatem — literas — Humanitas, Kenntniß und Anwendung aller der Mittel, wodurch das Wohlwollen aller Redlichen in hohem Grade gewonnen wird. literae — hier wissenschaftliche Bildung — Gelehrsamkeit.

18) adversam — sed funditus eversam. (Anklangsspiel) Beziehung auf die Lage des Staats.

ter culpam ac peccatum, qua semper caruisti[19]) et carebis, homini accidere nihil posse, quod sit horribile aut pertimescendum. Ego, si videbitur, recte fieri posse, ad te veniam brevi: si quid acciderit, ut mutandum consilium sit, te certiorem faciam statim. Tu ita fac cupidus mei videndi sis, ut istinc te ne moveas tam infirma valetudine, nisi ex me prius quaesieris per literas, quid te velim facere. Me velim, ut facis, diligas, valetudinique tuae et tranquillitati animi servias.

Cicero an Julius Cäsar.

(ad famil. VII. 5.)

Geschrieben zu Rom im Februar oder März 700 n. Erb. d. St.

Inhalt. Cicero, damals mit Cäsar befreundet, empfiehlt demselben, als derzeitigen Prokonsul beider Gallien, seinen Freund Trebatius Testa, der eine Zeit lang unter den Augen des Imperators zu dienen, und durch seine ausgebreitete Rechtskenntniß in den neueroberten Provinzen vortheilhafte Geschäfte zu machen wünschte. Der leichte und scherzende Ton, in welchem dieser Brief geschrieben ist, gewährt eine angenehme Abwechselung mit den ernsteren Briefen.

Cicero Caesari imp. s. d.

Vide, quam mihi persuaserim, te me esse alterum,[1]) non modo in iis rebus, quae ad me ipsum, sed etiam in iis, quae ad meos pertinent. C. Trebatium cogitaram,[2])

---

19) qua semper caruisti — Cicero bezieht das qua auf culpa, als das gewichtigere Wort — Beispiele der Art, daß ein genus mehr hervorgehoben wird, als das andere, sind nicht selten. Daß aber culpa hier das bedeutendere Wort ist, ergiebt sich leicht aus dem Contexte.

1) te me esse alterum, s. te esse alterum me — alter ego und alter idem, mein zweites Ich. Man übersetze: daß ich dich wie mein zweites Ich betrachte.

2) cogitaram — ich hatte die Absicht — cogitare quid, so viel, als moliri quid — Etwas vorhaben, mit Etwas in Gedanken umgehen.

quocunque exirem,[3]) mecum ducere, ut eum meis omnibus studiis, beneficiis quam ornatissimum[4]) reducerem. Sed posteaquam et Pompeji commoratio diuturnior erat,[5]) quam putaram, et mea quaedam tibi non ignota dubitatio[6]) aut impedire profectionem videbatur, aut certe tardare: vide, quid mihi sumserim.[7]) Coepi velle, ea Trebatium exspectare a te, quae sperasset a me. Neque me hercule minus ei prolixe de tua voluntate promisi, quam eram solitus de mea polliceri.[8])

Casus vero mirificus quidam intervenit quasi vel testis opinionis meae vel sponsor humanitatis tuae. Nam quum de hoc ipso Trebatio cum Balbo[9]) nostro loquerer

---

3) Cicero hatte geglaubt, oder wenigstens sich den Schein gegeben, als werde er in der Eigenschaft eines Legaten mit Pompejus nach Spanien gehen.

4) ut eum bis ornatissimum — um ihn dann, den mit Amt und Würden Bekleideten, zu hoher Ehre Gelangten, nach Rom zurückzuführen — studiis, durch meine Bestrebungen, beneficiis, durch meine Empfehlungen. — Beneficia dicuntur de hominibus, qui a provinciali magistratu commendantur et laudantur, ut aut eo facilius honores in republica consequi, aut in judiciorum periculis sublevari possint — Ornatissimum, id est: honoribus aut magistratu quodam provinciali instructum.

5) Sed posteaquam — diuturnior erat. Das Imperfect. mit postquam oder posteaquam verbunden, bezeichnet eine noch nicht vollendete, sondern eine eben erst begonnene, im Fortschreiten, in der Dauer noch begriffene Handlung. — Zumpt Gr. §. 507.

6) dubitatio — Bedenklichkeit schien die Abreise zu hindern.

7) vide, quid mihi sumserim — Siehe, was ich mir zu erlauben erdreistete.

8) minus ei prolixe de tua voluntate promisi — bis polliceri — promittere aliquid auch de aliqua re — auch mit nachfolgendem Infinitiv Futur. — im Voraus auf Etwas hinweisen — polliceri, eben so konstruirt, wie promittere, auf Etwas Rechnung machen.

9) cum Balbo. — L. Cornelius Balbus war Cäsars Vertrauter und damals Geschäftsführer desselben zu Rom, aber auch ein Freund des Cicero.

accuratius domi meae, literae mihi dantur a te, quibus in extremis[10]) scriptum erat: „M. Orfilum, quem mihi commendas, vel regem Galliae faciam, vel hunc Leptae delega[11]), si vis. Tu ad me alium mitte, quem ornem." Sustulimus manus ego et Balbus. Tanta fuit opportunitas, ut illud nescio, quod non fortuitum, sed divinum[12]) videretur. Mitto igitur ad te Trebatium, atque ita mitto, ut initio mea sponte, post autem invitatu tuo mittendum duxerim.[13])

Hunc, mi Caesar, sic velim omni tua comitate[14]) complectare, ut omnia, quae per me possis adduci,[15]) ut in meos conferre velis, in unum hunc conferas. De quo tibi homine haec spondeo, non illo vetere verbo meo, quod, quum ad te de Milone scripsissem, jure lusisti, sed more Romano,[16]) quomodo homines non inepti lo-

---

10) quibus in extremis — an dessen Schlusse — wenn es nicht etwa eine Randbemerkung war.

11) Leptae delega. — Mit diesen Worten wollte Cäsar offenbar andeuten, der von Cicero empfohlene Orfilus sei wenig anstellig — Cicero möge ihn daher dem Lepta überweisen, und dieser zusehen, wie etwa dem Manne geholfen werden könne. Ueber die Persönlichkeit des Orfilus und Lepta ist nichts Näheres bekannt, es wäre denn, daß mit Letzterem der (ad Div. III. 7.) bezeichnete praefectus fabrorum gemeint sei.

12) fortuitum sed divinum. Nicht Zufall sondern göttliche Schickung.

13) initio mea sponte — bis duxerim. — Der Sinn ist: Du mögest diese Sendung theils als eine freiwillige, theils als eine Wirkung deiner Einladung oder Aufforderung ansehen. Das Substant. invitatus f. invitatio kommt bei Cicero nur in dieser Stelle vor.

14) omni tua comitate. — Comitas bezieht sich auf einen sanften liebreichen Charakter, der es sich zur Freude macht, Andern Gefälligkeiten zu erweisen.

15) quae per me possis adduci, st. ad quae vel in quae per me adduci possis. — Zumpt Gr. §. 778. adduci wird nur in gutem Sinne, induci fast durchweg von etwas Schlimmem gebraucht und entspricht dem deutschen: verleitet werden.

16) more Romano, nach echt römischer Art, in vollem Ernste.

quuntur: probiorem hominem, meliorem virum, pudentiorem esse neminem. Accedit etiam, quod familiam ducit,[17] in jure civili singularis memoria,[18] summa scientia. Huic ego neque tribunatum, neque praefecturam, neque ullius beneficii certum nomen[19] peto; benevolentiam tuam et liberalitatem peto: neque impedio, quo minus, si tibi ita placuerit, etiam hisce eum ornes gloriolae insignibus. Totum denique hominem tibi ita trado de manu, ut ajunt, in manum tuam[20] istam et victoria et fide praestantem. Simus enim putidiusculi,[21] quam per te vix licet:[22] verum, ut video, licebit. Cura, ut valeas, et me, ut amas, ama.

---

17) quod familiam ducit, i. e. quod maxime valet et auctoritatem habet. Denn familia hat oft die Bedeutung: Hauptperson, Hauptwerk, wie z. B. Cic. fin. IV. 16. sententia, quae familiam ducit. — Wer einen Trupp Hausgenossen führt und leitet, ist das Haupt der Hausgenossenschaft.

18) in jure civili singularis memoria — im bürgerlichen Rechte ein ausgezeichnetes Gedächtniß. Hatte Cicero zuvor die Vorzüge des Trebatius, die dieser als Mensch besaß, geschildert, so zeigt er nun auch, welch ein ausgezeichneter Rechtsgelehrter er sei. Die Worte: singularis memoria beziehen sich eben sowohl auf in jure civili, als summa scientia.

19) neque ullius beneficii certum nomen peto — ich bezeichne dir das Amt, womit du ihn beehren magst, nicht namentlich.

20) tradere de manu in manum — wie z. B. ein Vater sein Kind einem Erzieher oder Pfleger übergiebt.

21) Simus enim putidiusculi — scil. sermone — putidus in der Bedeutung allzuweitschweifig — affektirt. — Der Sinn ist: Ich muß einige gewöhnliche Höflichkeiten, Komplimente beifügen.

22) quam per te vix licet — quam steht hier ganz richtig nach der Comparationsform usculus. Das folgende vix verstärkt offenbar das Behutsame oder die Besorgniß, die in dem ganzen Ausdrucke liegt, so daß vix licet so viel als liceat heißt: Als ich bei dir eigentlich kaum dürfte oder sollte.

Cicero an Trebatius.

(ad famil. VII. 10.)

Geschrieben zu Rom im Monat August 700 n. Erb. d. St.

Inhalt. Trebatius hatte an Cicero berichtet, daß er in Cäsars Gunst hoch stehe, wegen der ihm in Rechtsangelegenheiten eigenen Gewandtheit. — Darüber nun scherzt Cicero in seinem Antwortschreiben, bezüchtigt seinen Freund der Feigherzigkeit, weil er die Expedition nach Britannien nicht habe mitmachen wollen; zuletzt trägt er ihm auf, darüber Nachricht zu geben, von welchem Erfolge seine (des Cicero) jüngste Empfehlung gewesen, und was sich sonst Neues zugetragen habe.

M. Cicero s. d. Trebatio.

Legi tuas literas, ex quibus intellexi, te Caesari nostro valde jureconsultum videri.[1] Est, quod gaudeas, te in ista loca[2] venisse, ubi aliquid sapere[3] viderere. Quodsi Britaniam quoque[4] profectus esses, profecto nemo in illa tanta insula peritior te fuisset. Verum tamen — rideamus licet: sum enim a te invitatus, — subinvideo tibi,[5] ultro[6] te etiam arcessitum ab eo, ad quem ceteri, non propter superbiam ejus, sed propter occupationem adspirare[7] non possunt.

---

1) jureconsultum videri. Zumpt Gr. §. 437. Anmerk. 2.

2) in ista loca — in ein Land.

3) sapere viderere — ein aus einem Doppelsinne hervorgehender Scherz — denn die Kenntniß scientia eines Rechtsgelehrten bezeichnete man auch mit dem Namen Sapientia. — Man übersetze: wo du für einen Weisen — großen Philosophen — zu gelten scheinst.

4) Quodsi in — esses. Das quoque stellt das nachfolgende profectus stärker heraus — Wärest du erst gar nach Britannien gereist.

5) subinvideo tibi. Sub in der Zusammensetzung mit diesem und vielen andern Verbis hat die Bedeutung von clam — ich bin fast neidisch auf dein Glück.

6) ultro so viel als insuper, noch dazu, sogar aus freien Stücken zu sich berufen. —

7) propter occupationem adspirare — wegen überhäufter Geschäfte Zutritt erlangen. — adspirare so viel, als pervenire, accedere. — In diesem Sinne wird es von Cicero oft gebraucht. (Cic. Tusc. V. 9. — Cic. Brut. 21. — Cic. Pis. 5.)

Sed tu in ista epistola nihil mihi scripsisti de tuis rebus, quae mehercule mihi non minori curae sunt, quam meae. Valde metuo, ne frigeas in hibernis: quam ob rem camino luculento[8]) utendum censeo. Idem Mucio et Manilio[9]) placebat: praesertim qui sagis non abundares.[10]) Quamquam vos nunc istinc satis calere audio: quo quidem nuntio valde mehercule de te timueram.[11]) Sed tu in re militari multo es cautior, quam in advocationibus;[12]) qui neque in Oceano natare volueris, studiosissimus homo natandi,[13]) neque spectare esseda-

---

8) camino luculento — du magst für ein stark unterhaltenes Kaminfeuer sorgen.

9) Mucio et Manilio — Cicero deutet scherzend auf den Ausspruch oder das Gutachten zweier Rechtsgelehrten, des Mucius Scävola, des in der Kenntniß des bürgerlichen Rechts ausgezeichneten Pontifex, und des Manius Manilius, von welchem er (Brut. 16.) sagt, omnibus civibus consilii sui fecit copiam.

10) qui sagis non abundares — zumal es dir an warmer Soldatenkleidung fehlen soll. — Im Kriege trugen die Römer eine Art griechischer Mäntel, welche über der Brust, oder um den Hals mit einem Haken befestigt wurden, vorn aber offen standen, so daß man beide Arme frei hatte. Diese Mäntel hießen bei den Feldherrn paludamenta, bei den übrigen Soldaten saga.

11) quo quidem nuntio — timueram. Zumpt Gr. §. 414. timere de aliqua re — in Ansehung, in Betreff einer Sache, wegen etwas fürchten. — Die Nachricht hat mich deinetwegen sehr in Schrecken gesetzt, weil dein Muth allzustark auf die Probe gestellt werden soll.

12) cautior, quam in advocationibus — bei gerichtlichen Verhandlungen — advocatio hieß aber auch a, die Versammlung der Rechtsanwalte, b, der Aufschub einer gerichtlichen Untersuchung, die gesetzliche Frist, c, die Führung eines Rechtsstreites überhaupt. — Nur selten kommt es in der Bedeutung: Trost, vor.

13) studiosissimus homo natandi — der du doch sonst ein großer Freund des Schwimmens bist.

rios,[14]) quem antea ne andabatam quidem defraudare[15]) poteramus. Sed jam satis jocati sumus.

Ego de te ad Caesarem, quam diligenter scripserim, tute scis;[16]) quam saepe ego. Sed mehercule jam intermiseram, ne viderer liberalissimi hominis meique amantissimi voluntati erga me diffidere. Sed tamen iis literis, quas proxime dedi, putavi esse hominem commonendum. Id feci. Quid profecerim, facias me velim certiorem et simul de toto statu tuo consiliisque omnibus. Scire enim cupio, quid agas, quid exspectes, quam longum istum tuum discessum a nobis futurum putes.

Sic enim tibi persuadeas velim, unum mihi esse solatium, quare facilius possim pati te esse sine nobis, si tibi esse id emolumento sciam:[17]) sin autem id non est, nihil duobus nobis est stultius; me, qui te non Romam attraham; te, qui non huc advoles. Una mehercule nostra vel seria vel jocosa congressio pluris erit, quam non modo hostes, sed etiam fratres nostri Aedui.[18]) Quare omnibus de rebus fac, ut quam primum sciam.

Aut consolando aut consilio aut re juvero.[19])

---

14) spectare essedarios — noch Wagengefechten zusehen magst. — Essedarii — genus militum Britanicorum, qui ex essedis, von zweirädrigen Wagen herab, pugnabant. (Caes. de bello gall. IV. 24.)

15) quem antea ne andabatam defraudare — andabata (von ἀνταβάτης oder ἀναβάτης) ein römischer Fechter, der zu Pferde mit verbundenen Augen focht. (Lips. Saturn. Serm. II. 12.) — defraudare, durch Betrug um Etwas bringen — daher von Etwas zurückhalten. Man sagt ebensowohl defraudare aliquem aliquid, als aliqua re — wie in Plant. Asin. I. 1. 82. (nisi quid uxorem defraudaveris.)

16) tute scis. Zumpt Gr. §. 131. Anmerk.

17) si tibi — sciam, wenn ich weiß, daß dies für dich vortheilhaft sein werde.

18) Aedui — unsere gallischen Bundesgenossen — (Caes. de b. gall. I. 33.) Sie wohnten in Gallia Celtica zwischen der Loire (Ligeris), und der Saone (Arar).

19) Der Vers ist aus einem Lustspiel des Terenz (der sich selbst Strafende) I. 1. 34.

Cicero an A. Cäcina.

(ad fam. VI. 6.)

Geschrieben zu Rom im Monat October 708 n. Erb. d. St.

Inhalt. A. Cäcina, aus einer alten etruskischen Familie stammend, zeichnete sich durch Geist und Kenntnisse aus. Plinius berichtet, dieser Cäcina habe ein vortreffliches Werk de etrusca disciplina geschrieben, das aber auf unsere Zeiten nicht gekommen ist. Ein Feind der Bestrebungen Cäsars, stellte er sich demselben als Soldat und Schriftsteller entgegen und war in letzterer Eigenschaft besonders gefährlich, weswegen er auch von dem Verfolgten so schwer Verzeihung erlangen konnte. Der Geschichtsschreiber Sueton nennt die von Cäcina geschriebene, gegen Cäsar gerichtete Schrift librum criminosissimum — ein schimpfliches Pamphlet.

Von Sicilien aus, wohin er verbannt worden war, schrieb er an Cicero, der in dem vorliegenden, höchst ausgezeichneten Briefe antwortet, und dabei, mit besonderer Beziehung auf die ihm beiwohnende Weissagungsgabe, des glücklichen Blicks in die Zukunft gedenkt, womit er fast ziemlich sicher die kommenden Ereignisse voraussehe.

Cicero s. d. A. Caecinae.

Vereor, ne desideres[1]) officium meum: quod tibi pro nostra et meritorum multorum et studiorum parium conjunctione[2]) deesse non debet: sed tamen vereor, ne literarum a me officium requiras; quas tibi et jam pridem et saepe misissem, nisi quotidie melius exspectans[3]) gratulationem, quam confirmationem animi tui complecti literis maluissem. Nunc, ut spero, brevi gratulabimur; itaque in aliud tempus id argumentum epistolae differo.

His autem literis animum tuum, quem minime im-

---

1) Vereor, ne desideres — Zumpt Gr. §. 533. officium — Gefälligkeitsdienst — möglicher Vorschub zur weiteren Erreichung der Absichten eines Andern, Behilflichkeit mit Rath und That.

2) studiorum parium conjunctione — so viel als studiorum communium conjunctione. — Cicero als Augur beschäftigte sich eben wie Cäcina mit der divinatio, worin jener, da er sich vorzüglich diesem Studium ergab, tiefe Kenntniß besaß.

3) melius exspectans — in Erwartung einer günstigern Wendung der Angelegenheiten.

becillum[4]) esse et audio et spero, etsi non sapientissimi, at amicissimi hominis auctoritate confirmandum etiam atque etiam puto: nec iis quidem verbis, quibus te consoler ut afflictum et jam omni spe salutis orbatum, sed ut eum, de cujus incolumitate[5]) non plus dubitem, quam te memini dubitare[6]) de mea. Nam quum me ex republica expulissent ii, qui illam cadere posse, stante me,[7]) non putarant,[8]) memini me ex multis hospitibus,[9]) qui ad me ex Asia, in qua tu eras,[10]) venerant, audire, te de glorioso et celeri reditu meo confirmare.

Si te ratio quaedam Etruscae disciplinae,[11]) quam a patre, nobilissimo atque optimo viro, acceperas, non fefellit; ne nos quidem nostra divinatio[12]) fallet; quam

---

4) minime imbecillum — dies ist die ältere und von Cicero durchaus gebrauchte Form, welcher darum der Vorzug vor imbecillem gebührt.

5) de cujus incolumitate — Cicero erklärt dieses Wort (invent. II. 56). Incolumitas est salutis tuta atque integra conservatio.

6) te memini dubitare — Zumpt Gr. §. 589. Anmerk 2. — Die lebhaftere Art der Darstellung.

7) stante me — Der Sinn ist: so lange mein Einfluß auf die Staatsgeschäfte überwiegend war.

8) non putarant. — Dieses non vor putare hat die stärkere Bedeutung: nimmer, nie, jemals, so daß man übersetzt: sie glaubten nimmer, sie konnten nie hoffen.

9) ex multis hospitibus — hospes, jeder Fremder, der irgendwo angekommen ist, und sich dort eine Zeit lang aufhält; sodann Gast, der einen Andern auf einige Zeit lang benutzt; endlich auch Gastfreund, der durch frühere Bekanntschaft verbunden bei Jemandem seine Einkehr nimmt.

10) in qua tu eras — Cäcina hatte sich, wie aus (ad famil. 6. 8.) zu ersehen, wegen Geldgeschäften in der Provinz Asien aufgehalten.

11) Etruscae disciplinae — i. e. disciplinae auguralis. Numa hatte die Bücher, in denen die Kunst der Auguren (disciplina) nach den verschiedenen Beschäftigungen geregelt war, den Grundsätzen der Etrusker gemäß, niederschreiben lassen.

12) nostra divinatio, der sichere und glückliche Blick in die Zu-

quum sapientissimorum virorum monumentis atque praeceptis, plurimoque, ut tu scis, doctrinae studio, tum magno etiam usu tractandae reipublicae magnaque nostrorum temporum varietate consecuti sumus.

Cui quidem divinationi hoc plus confidimus, quod ea nos nihil in his tam obscuris rebus tamque perturbatis unquam omnino fefellit. Dicerem, quae ante futura dixissem, ni vererer, ne ex eventis fingere viderer.[13]) Sed tamen plurimi sunt testes, me et initio, ne conjungeret se cum Caesare, monuisse Pompejum: et post ea, ne sejungeret. Conjunctione frangi senatus opes, disjunctione civile bellum excitari videbam. Atque[14]) utebar familiarissime Caesare; Pompejum faciebam plurimi; sed erat meum consilium quum fidele Pompejo, tum salutare utrique.

Quae praeterea providerim, praetereo. Nolo enim, hunc de me optime meritum existimare, ea me suasisse Pompejo, quibus ille si paruisset, esset hic quidem clarus in toga[15]) et princeps: sed tantas opes, quas nunc habet, non haberet. Eundum in Hispaniam[16]) censui;

---

kunft. Cornel. Nepos sagt in der Lebensbeschreibung des Atticus von Cicero (c. 16.): Non enim Cicero ea solum, quae vivo se acciderunt, futura praedixit, sed etiam, quae nunc usu veniunt, cecinit ut vates — wie ein Prophet.

13) ex eventis fingere viderer — als wollte ich mir das Ansehen geben, aus schon geschehenen Dingen etwas herauszulügen.

14) Atque utebar. — vide not. 66. in dem ersten Briefe ad Quint. fratrem.

15) clarus in toga et princeps — toga nach Cicero's Erklärung (Pison. 30.) — Romanorum propria vestis et pacis insigne.

16) Eundum in Hispaniam. — Diese Aeußerung Cicero's steht mit einigen andern seiner Behauptungen über diesen Gegenstand im Widerspruche, denn in dem Briefe an Appius (ad famil. 3. 8.) schreibt er, er sei um den Staat um so mehr in Sorgen, als er mit Gewißheit vernommen, Pompejus werde nach Spanien gehen, was er doch in einem Briefe an Atticus 5. 11. zu mißbilligen scheint. Erwägt man die leichte Beweglichkeit seines Geistes, den beständigen Wechsel seiner Ge-

quodsi fecisset, civile bellum nullum omnino fuisset. Rationem haberi absentis non tam pugnavi, ut liceret, quam ut, quoniam ipso consule pugnante populus jusserat, haberetur. Causa orta belli est. Quid ego praetermisi aut monitorum aut querelarum! quum vel iniquissimam pacem justissimo bello anteferrem.

Victa est auctoritas mea non tam a Pompejo, — nam is movebatur — quam ab iis, qui duce Pompejo freti peropportunam et rebus domesticis et cupiditatibus suis illius belli victoriam fore putabant. Susceptum bellum est, quiescente me; depulsum ex Italia, manente me, quoad potui. Sed valuit apud me plus pudor meus, quam timor: veritus sum deesse Pompeji saluti,[17]) quum ille aliquando non defuisset meae. Itaque vel officio vel fama bonorum vel pudore victus, ut in fabulis Amphiaraus,[18]) sic ego, prudens et sciens, ad pestem ante oculos positam sum profectus. Quo in bello nihil adversi accidit, non praedicente me.

Quare, quoniam, ut augures et astrologi[19]) solent,

---

fühle und Ansichten, so wird man um so weniger geneigt, sein censui esse eundum, für eine absichtliche Unwahrheit zu halten.

17) deesse Pompeji saluti — deesse alicui, Einen im Stiche lassen. — Man sagt in diesem Sinne auch abesse alicui. — Diese Ausdrücke sind aus der römischen Gerichtssprache genommen, indem die Personen, welche einer der Parteien beistehen wollten, persönlich erschienen.

18) Amphiaraus. — Ein berühmter griechischer Wahrsager. — Er sah voraus, daß er in dem thebanischen Kriege umkommen würde, versteckte sich daher, wurde aber von seiner eigenen Gattin Eurydice gegen ein Halsband verrathen, mit Gewalt von Polynikes nach Theben geführt, und versank daselbst mit seinem Wagen in die geöffnete Erde. Nach seinem Tode wurden ihm hier und da Tempel errichtet, und er als ein Gott verehrt.

19) augures et astrologi. — Die Auguren waren unter den Priestern, welche den Römern den Willen der Götter aus verschiedenen Anzeichen erklärten, die vornehmsten. Sie führten die Oberaufsicht über das ganze Wahrsagerwesen der Rö-

ego quoque augur publicus ex meis superioribus praedictis constitui apud te auctoritatem augurii et divinationis meae: debebit habere fidem nostra praedictio. Non igitur ex alitis involatu[20]) nec e cantu sinistro oscinis, ut in nostra disciplina est, nec ex tripudiis sollistimis[21]) aut soniviis tibi auguror: sed habeo alia signa, quae observem; quae etsi non sunt certiora illis, minus tamen habent vel obscuritatis vel erroris.

Notantur autem mihi[22]) ad divinandum signa du-

---

mer, und wurden stets aus den angesehensten Familien gewählt. Romulus setzte deren drei, Numa vier ein. — Anfangs gelangte man in das Kollegium der Auguren durch die Wahl desselben, cooptatio, später durch Abstimmung der Tribus in Comitien. Ein besonderes Vorrecht der Auguren war, daß sie, so lange sie lebten, aus ihrem Amte nicht entlassen werden konnten. Ihr Geschäft bestand darin, daß sie den Flug gewisser Vögel (avigerium), wie der Adler, Habichte, Geier, Raben, Eulen, Schwalben u. s. w.; deren Stimme (oscines); die Zeichen am Himmel, Blitz, Donner, plötzliche Winde beobachteten, und daraus in feierlicher Art den Willen der Götter erklärten — astrologi beschäftigten sich nur mit der Deutung der Erscheinungen am Himmel und dergleichen Dinge, welche dirae genannt wurden, und zeigten die Mittel an, wie ein angedrohtes Uebel abgewendet werden könnte.

20) involatu — wahrscheinlich ein Wort aus der Augurensprache (das Einherfliegen). — Sonst kommt nur volatus vor.

21) ex tripudiis sollistimis aut soniviis — tripudium sollistimum hieß bei den Auguren, wenn die Weissagehühner pulli, so begierig von der Erde aufpickten, daß die Speise ihnen aus dem Schnabel und auf den Boden (solum) sprang, was für ein gutes Omen angesehen wurde. — soniviis — das bei der Abfütterung dieser Vögel bemerkte Geschrei, Krähen u. s. w.

22) Notantur autem mihi. — Durch den Dativ mihi bei dem Passivum wird die Person Cicero's, die hiebei am meisten betheiligt war, besonders hervorgehoben. Eine gräcisirende Umschreibung dieses Dativs mit dem Ablat. und der Präposit. a wird von neuerern Erklärern nicht gebilligt. — Man bezeichnet ihn als Dat. commodi.

plici quadam via: quarum alteram duco a Caesare ipso, alteram e temporum civilium natura atque ratione. In Caesare haec sunt: mitis clemensque natura, qualis exprimitur praeclaro illo libro Querelarum tuarum.[23] Accedit, quod mirifice ingeniis excellentibus, quale est tuum, delectatur. Praeterea cedit multorum justis et officio incensis, non inanibus aut ambitiosis, voluntatibus. In quo vehementer eum consentiens Etruria movebit.[24]

Cur haec igitur adhuc parum profecerunt?[25] Quia non putat, se sustinere causas posse[26] multorum, si tibi, cui justius videtur irasci posse, concesserit. Quae est igitur, inquies, spes ab irato? Eodem fonte se hausturum intelligit laudes suas, e quo sit leviter adspersus.[27] Postremo homo valde est acutus[28] et multum providens: intelligit, te, hominem in parte Italiae minime contemnenda facile omnium nobilissimum et in communi republica cuivis summorum tuae aetatis vel ingenio vel gratia vel fama populi Romani parem, non posse prohiberi republica diutius. Nolet, hoc temporis potius esse aliquando beneficium, quam jam suum.[29])

---

23) libro querelarum tuarum. Cäcina schrieb während seiner Verbannung eine Schrift, durch welche er den Cäsar, der sein Schicksal zu entscheiden hatte, zu besänftigen suchte.

24) consentiens Etruria movebit. — Der Sinn ist: Er wird sich um so eher dazu bestimmen lassen, als auch er dem Kollegium der Auguren angehört, die Würde eines Pontifex maximus bekleidete, und der disciplina etrusca zugethan ist.

25) Cur haec igitur adhuc parum profecerunt? — Sind Worte, die Cicero dem Briefe des Cäcina entnommen.

26) causas sustinere posset, i. e. necessario rogata faceret, negare nullo modo posset. — Er würde den Bitten so Vieler nicht widerstehen können.

27) e quo sit leviter adspersus, i. e. perstrictus, offensus.

28) homo valde est acutus (scil. ad excogitandum) — von feinem, durchdringenden Verstande — et multum providens — ein Mann, der die nach dem gewöhnlichen Laufe sich ereignenden Begebenheiten lange vorhersieht, und darnach seine Maßregeln trifft.

29) Nolet — suum. Der Sinn ist: er wird nicht zugeben, daß

Dixi de Caesare: nunc dicam de temporum rerumque natura. Nemo est tam inimicus ei causae, quam Pompejus animatus melius, quam paratus[30]) susceperat, qui nos malos cives dicere aut homines improbos audeat. In quo admirari soleo gravitatem et justitiam et sapientiam Caesaris: nunquam, nisi honorificentissime, Pompejum appellat. At in ejus persona multa fecit asperius[31]). Armorum ista et victoriae sunt facta, non Caesaris. At nos quemadmodum est complexus! Cassium sibi legavit:[32]) Brutum Galliae praefecit; Sulpitium Graeciae;[33]) Marcellum,[34]) cui maxime succensebat, cum summa illius dignitate restituit.

Quo igitur haec spectant? Rerum hoc natura et civilium temporum non patietur: nec manens nec mutata ratio[35]) feret primum, ut non in causa pari eadem sit et conditio et fortuna omnium: deinde ut in eam civitatem boni viri et boni cives nulla ignominia notati non revertantur, in quam tot nefariorum scelerum condemnati reverterunt.

Habes augurium meum, quo, si quid addubitarem,[36])

---

dieser Erweis seiner Gnade mehr auf Rechnung kommender Zeitumstände, als seiner eigenen Entschließung gebracht werde.

30) **quam Pompejus animatus melius, quam paratus** — (Alliteration) mit mehr Muth, als den dazu erforderlichen Mitteln.

31) **At in ejus — asperius** (Einwand des Cäcina) — **in ejus persona** — nicht **in ejus personam**. — Es ist so viel, als **in eo, quod ad personam ejus attinet.** Man vergleiche die Construct. in dem Briefe **ad Quintum: quo me animo in servis esse censes?**

32) **Cassium sibi legavit** — **i. e. legatum suum fecit.** Cassius, der nachherige Mörder Cäsar's, der Thatgenosse des M. Brutus.

33) **Sulpitium Graeciae.** Der Verfasser des Trostbriefes an Cicero, als dessen Tochter Tullia gestorben war.

34) **M. Marcellum.** Er war mit Servius Sulpitius Consul und fand seinen Tod zu Athen durch Mörderhand.

35) **nec manens — ratio.** Man ergänze aus dem Vorhergehenden **rerum et civ. temporum.**

36) **quo si quid addubitarem** — **addubitare** bedeutet oft nicht:

non potius uterer, quam illa consolatione, qua facile fortem virum sustentarem:[37]) te, si explorata victoria arma sumpsisses pro republica — ita enim tum putabas — non nimis esse laudandum: sin propter incertos exitus eventusque bellorum posse accidere, ut vinceremur, putasses: non debere te ad secundam fortunam bene paratum fuisse, adversam ferre nullo modo te posse. Disputarem etiam, quanto solatio tibi conscientia tui facti, quantae delectationi in rebus adversis literae esse deberent. Commemorarem non solum veterum, sed horum etiam recentium, vel ducum, vel comitum tuorum gravissimos casus: etiam externos multos claros viros nominarem;[38]) levat enim dolorem communis quasi legis et humanae conditionis recordatio.

Exponerem etiam, quemadmodum hic et quanta in turba quantaque in confusione rerum omnium viveremus: necesse est enim minore desiderio, perdita republica, carere, quam bona. Sed hoc genere[39]) mihi opus est. Incolumem te cito, ut spero, vel potius, ut perspicio, videbimus. Interea tibi absenti et huic, qui adest, imagini animi et corporis tui, constantissimo atque optimo filio tuo, studium, officium, operam, laborem meum[40]) jam pridem et pollicitus sum et detuli: nunc hoc amplius, quod me amicissimi quotidie magis Caesar amplectitur; familiares quidem ejus, sicuti neminem. Apud

---

zweifeln, sondern eine Sache unentschieden lassen — nicht völlige Gewißheit haben.

37) fortem — sustentarem — so viel als differrem (hinhalten).

38) Commemorarem — nominarem — einen Coriolan, Camillus u. A. m. von den Römern, — einen Themistokles, Aristides von den Griechen.

39) hoc genere — in solcher Beziehung — in dieser Gestaltung. Diese ganz allgemeine Bedeutung hat das Wort genus in Cicero's Briefen sehr häufig. Z. B. ad Attic. 12. 28. Tota domus in omni genere diligens.

40) studium, officium, operam et laborem — Mühewaltung und Anstrengung (gradatio).

quem quidquid valebo vel auctoritate vel gratia, valebo tibi. Tu cura, ut quum firmitudine te animi, tum etiam spe optima sustentes.

---

41) valebo vel auctoritate vel gratia. Der Ablativ zeigt in dieser Anwendung die Veranlassung sowohl, als überhaupt jeden auch zufälligen Bestimmungszusatz an, und verhält sich dabei örtlich, zeitlich und ursächlich.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Druck von Julius Gottschalk in Glogau.

Bogl

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Cicero, Marcus Tullius,

M. Tullii Ciceronis selectae quaedam epistolae ad suos oder Auswahl Cicero'
scher Familienbriefe

Glogau u.a. 1839

A.lat.b. 387 f
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10244420-9